



Betriebshandbuch

mit Angaben zur Wartung

SR21CJ

HINWEIS

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Betrieb der Maschine durch.



[Deutsche Übersetzung]

WICHTIGER HINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Betrieb der Maschine durch.

Diese Bedienungsanleitung sollte in Verbindung mit dem an Ihrem Arbeitsplatz geltenden Gesundheits- und Sicherheitsprogramm befolgt werden. Diese Bedienungsanleitung ersetzt nicht die auf Arbeitgeberseite bestehende Notwendigkeit, eine ordnungsgemäße Schulung und Kompetenzvermittlung in der sicheren Anwendung dieser Maschinen an einem Arbeitsplatz sicherzustellen. Das Befolgen dieser Bedienungsanleitung befreit einen Arbeitgeber in den Fällen jedoch nicht von möglichen nach geltendem Gesetz vorgeschriebenen Haftungen, in welchen der Arbeitgeber festgestellt hat, gegen geltendes Recht verstoßen zu haben.

Bei Widersprüchen zwischen dieser Bedienungsanleitung und geltendem Recht, insbesondere bei den geltenden Regelungen zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, sind die Bestimmungen der jeweils geltenden Vorschriften maßgeblich. Die geltenden Gesetze werden mitunter durch neue Rechtsprechung, Änderungen an bestehender Rechtsprechung, neue Regelungen, Änderungen an bestehenden Regelungen sowie gerichtliche Entscheidungen geändert. Arbeitgeber sollten daher über diese Änderungen auf dem Laufenden sein und ihr Personal über die jeweils aktuellen geltenden Gesetze informieren. Im gesetzlich zulässigem Rahmen und unbeschadet sämtlicher sonstigen in einem Liefervertrag für die Maschine festgelegten Haftungsausschlüsse übernimmt AICHI keinerlei Haftung für Personenschäden, Todesfälle, Schäden, unmittelbare oder mittelbare Verluste oder sonstige entstandenen Kosten aufgrund von Missbrauch, Änderung oder unsachgemäßer Verwendung der Maschine, einschließlich Nichtbefolgung sämtlicher der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie der dort genannten und den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsanweisungen.

In diesem Handbuch beschriebenes Modell:

SR21CJM

(Handelsname: SR21CJ)

Seriennummernbereich: ab 825294 – derzeit

Teilnummer: GS-485-S

Diese Bedienungsanleitung gilt ab: September 2024

Copyright

© 2024 Aichi Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Außer für die persönliche Nutzung oder in sonstigen urheberrechtlich zulässigen Fällen ist das Vervielfältigen von Teilen dieser Bedienungsanleitung in jedweder Form sowie in einem elektronischen Datenabrufsystem nur nach schriftlicher Genehmigung durch AICHI gestattet.

Kontakt:

Hauptgeschäftssitz

AICHI CORPORATION

1152 Ryoke Ageo Saitama 362-8550 Japan

<https://www.aichi-corp.co.jp>

Diese Maschine wurde gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie dem Europäischen Standard EN280-1 hergestellt.



Wichtige Informationen

Vielen Dank, dass Sie sich für diese Maschine von AICHI entschieden haben.

Bitte betreiben und verwenden Sie die Maschine in sachgemäßer Art und Weise.

- Die Maschine ist gemäß den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung zu betreiben. Nicht korrekte(r) oder gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgender Betrieb, Inspektion oder Wartung können zu Personenschäden oder sogar Todesfällen führen oder die Maschine selbst oder anderes Eigentum beschädigen.
- Lesen, verstehen und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, bevor Sie die Maschine nutzen, inspizieren oder warten.
- Lesen, verstehen und befolgen Sie sämtliche bei Ihrem Arbeitgeber sowie am Arbeitsplatz geltenden Sicherheitsvorschriften sowie die bundes-, landesweit und örtlich geltenden Gesetze, Regelungen und Vorschriften.
- In dieser Bedienungsanleitung können jedoch nicht alle Unfälle oder Vorfälle aufgeführt werden, da sich nicht alle vorhersehen lassen (können). Aus diesem Grunde muss der Betrieb dieser Maschine stets durch die Befolgung sicherer Praktiken und durch Wahrung von Vorsicht, gesundem Menschenverstand und einem guten Urteilsvermögen bei ihrer Kontrolle erfolgen.
- Die jeweiligen Maschinenbedienenden müssen in der Führung qualifiziert, geschult und zertifiziert sein.
- Die Maschine ist für das Heben von Personen und Ausrüstung ausgelegt. Sie ist für den Einsatz im Bau sowie für Reparaturarbeiten in großer Höhe (Arbeiten an Decken, Dächern, Gebäuden usw.) konzipiert. Ein Einsatz für andere Zwecke als die hier genannten ist strengstens verboten.
- Sofern Sie die Maschine in einer besonderen Art und Weise oder unter Bedingungen außerhalb des von AICHI genannten Umfangs einzusetzen wünschen, setzen Sie sich vorab mit AICHI oder einem AICHI-Händler in Verbindung, um die hierzu benötigte vorherige schriftliche Genehmigung seitens AICHI zu erhalten.
- Im gesetzlich zulässigem Rahmen und unbeschadet sämtlicher sonstigen in einem Liefervertrag für die Maschine festgelegten Haftungsausschlüsse übernimmt AICHI keinerlei Haftung für Personenschäden, Todesfälle, Schäden, unmittelbare oder mittelbare Verluste oder sonstige entstandenen Kosten aufgrund von Missbrauch, Änderung oder unsachgemäßer Verwendung der Maschine, einschließlich Nichtbefolgung sämtlicher der in diesem Handbuch genannten Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie der dort genannten und den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsanweisungen.
- Bei einer ordnungsgemäßen Wartung sind zudem die Teile auszutauschen, welche verschlissen sind oder das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Nehmen Sie hierfür das gesondert gelieferte Service-Handbuch zur Hand und folgen Sie den dort aufgeführten Standards für den Austausch. Wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler, um solche Austauscharbeiten vornehmen zu lassen.
- Tauschen Sie die Teile, welche die Sicherheit und Stabilität der Maschine betreffen, ausschließlich gegen Original-AICHI-Ersatzteile aus. Andernfalls erlischt die Gewährleistung.
- Änderungen oder Hinzufügungen an der Maschine dürfen ausschließlich nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herstellers angebracht werden. Setzen Sie sich vor der Vornahme von Änderungen oder Hinzufügungen mit AICHI oder einem AICHI-Händler zusammen, um die hierfür benötigte vorherige schriftliche Genehmigung von AICHI zu erhalten.
- Führen Sie sämtliche Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen dieser Bedienungsanleitung sowie den für diese Maschine vorgesehenen Service-Handbuch durch.
- Diese Bedienungsanleitung deckt die für ein besonderes Modell verfügbaren Optionen sowie dessen Ausstattung ab. Zudem enthält es ggf. Erklärungen zu Ausstattung, welche nicht für Ihre Maschine spezifiziert sind.

- Sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Spezifikationen entsprechen dem Stand zu dem Zeitpunkt, an welchem sie veröffentlicht wurden. Jedoch ist eine fortlaufende Produktverbesserung Teil der Richtlinie von AICHI, sodass sich Produktspezifikationen sowie das Design sich jederzeit ohne weitere Ankündigung ändern können.
- Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung dienen lediglich der repräsentativen Darstellung. Sie können von Ihrer Maschine abweichende Formen und Ausstattung zeigen.
- Diese Bedienungsanleitung ist bei der Maschine aufzubewahren und muss jederzeit umgehend zur Verfügung stehen. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im entsprechenden Halter an der Maschine auf.
- Stellen Sie bei einer Nutzungs- oder Eigentumsübergabe der Maschine sicher, dass die Bedienungsanleitung beiliegt.
- Die Sprache der Originalfassung dieser Bedienungsanleitung ist Englisch. Bei nicht in dieser Sprache verfasste Bedienungsanleitungen handelt es sich um Übersetzungen. Bei Abweichungen zwischen der Originalfassung und der jeweiligen Übersetzung ist die Originalfassung maßgebend.
- Diese Bedienungsanleitung beschreibt den ordnungsgemäßen Betrieb sowie die Verfahren im Umgang mit selbstfahrenden mobilen Hub- und Arbeitskörben.

Handelsname	Modell	Motortyp	Max. Arbeitskorbhöhe
SR21CJ	SR21CJM	Yanmar 4TN98C	20,7 m

Sicherheitswarnsymbol und Signalbegriffe



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, Sie auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche zu schweren Personenschäden oder sogar zum Tod führen können. Um mögliche

Personenschäden oder Todesfälle zu vermeiden befolgen Sie bitte sämtliche nach dem Symbol folgenden Sicherheitsmeldungen.

Der Grad der Gefahr sowie der Grad der Schwere wird durch die Signalbegriffe „GEFAHR“, „WARNUNG“ sowie „VORSICHT“ angegeben.

GEFAHR

Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu Todesfällen oder schweren Personenschäden führen kann.

WARNUNG

Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu Todesfällen oder schweren Personenschäden führen kann.

VORSICHT

Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu leichten oder mittelschweren Personenschäden führen kann.

HINWEIS

Warnt vor einer gefährlichen Situation, welche, bei Nichtvermeidung, ggf. zu Sachschäden führen kann. Sie werden ggf. zudem dazu verwendet, um während des Betriebs mit besonderen Informationen beiseite zu stehen.

In den Darstellungen verwendete Symbole



Im gesamten Handbuch wird Ihnen zudem das Symbol eines durchgestrichenen Kreises begegnen.

Dieses steht für „UNTERLASSEN SIE“ oder „VERMEIDEN SIE“.

Verantwortlichkeiten von Eigentümern und Nutzern

Die geltenden Gesetze, Regelungen und Vorschriften müssen von sämtlichen Eigentümern und Nutzern der Maschine gelesen, verstanden worden sein und befolgt werden.

Die letztendliche Einhaltung der nationalen Gesundheits- und Sicherheitsgesetzgebung liegt in der Verantwortlichkeit der jeweils Nutzenden und deren Arbeitgebende.

Qualifikation von Bedienenden

Bedienende dieser Maschine müssen an einer Sicherheitsschulung teilgenommen haben, sodass diese in der Lage sind, einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Eine unsachgemäße Nutzung der Maschine kann zu schweren Personenschäden oder sogar zu Todesfällen führen.

Sämtliches Personal ist zur Teilnahme an einem Sicherheitstraining verpflichtet. Die Maschine darf nur von befugtem und zur Bedienung dieser zugelassenen Personen bedient werden.

Diese Bedienungsanleitung ist in Verbindung mit dem Sicherheitstraining zu verwenden.

Den Maschinenbedienern ist die Verantwortlichkeit für den Betriebs der Maschine erst ab dem Zeitpunkt gestattet, ab welchem diese ausreichend durch qualifizierte und befugte Personen geschult wurden.

Umweltschutz

Die bei der Entsorgung von Teilen und Öl zu befolgenden Vorschriften sind in verschiedenen Gesetzen und Vorschriften festgelegt. Wenn Sie selbst Teile oder Öl entsorgen, so obliegt Ihnen die Verantwortung für die Sicherstellung, dass sämtliche Handlungen diesbezüglich den anzuwendenden Gesetzes- und Rechtsvorschriften entsprechen.

● Vor dem Betrieb zu beachten

- Machen Sie einen Rundgang um die Maschine herum und vergewissern Sie sich, dass keine Öl- oder Wasserlachen vorhanden sind. Aus der Maschine auslaufendes Öl oder Wasser kann, wenn deren Einsickern in den Boden oder Wasserwegen nicht verhindert wird, zu Verunreinigungen des Bodens oder des Wassers führen. Sammeln Sie Schmutz oder Abwässer immer ein bzw. wischen Sie diese auf.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen. Ein Betrieb bei nicht ausreichend warmgelaufenen Motor verursacht einen höheren Abgasausstoß und kann zu Motorproblemen führen.

● Während des Betriebs zu beachten

- Unterlassen Sie es, die Maschine oberhalb der Nutzlast zu belasten. Eine Überlastung der Maschine kann den Abgasausstoß erhöhen und zu Überhitzung führen.
- Unterlassen Sie ein Überdrehen des Motors bzw. ein abruptes Starten oder Beschleunigen des Fahrzeugs.
- Schalten Sie den Motor vor dem Verlassen der Maschine stets ab. Vermeiden Sie unnötigen Leerlauf oder unnötiges Hochdrehen des Motors.

- Achten Sie während des Betriebs der Maschine auf Anwohnende. Achten Sie hier abends oder frühmorgens insbesondere auf Lärm und die Richtung der Beleuchtung.

● Bei Inspektionen und Ersetzung zu beachten

- Öl- oder mit Schmiere getränkte Lappen oder sonstiges bei Reinigungs- oder Inspektionsarbeiten verwendetes Material sind an speziellen Stellen aufzubewahren. Nach der Nutzung Außen abgelegte Lappen oder sonstiges Material kann bei Versickerung durch Regen oder Brand zu Bodenverunreinigungen führen.
- Altöl, Filter und Leuchten müssen nach deren Austausch von einem Entsorgungsdienstleister entsorgt werden.
- Die Batterien enthalten Blei sowie verdünnte Schwefelsäure. Ihre unsachgemäße Entsorgung führt zu Umweltschäden. Wenden Sie sich wegen des Austausches von Batterien bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler.
- Das Verbrennen von Gummifahrwerken, Schuhmatten usw. verursacht giftige Gase und führt zu Umweltschäden. Wenden Sie sich wegen des Austausches der Gummifahrwerke oder Schuhmatten bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler. Sofern Sie diese selbst entsorgen möchten, wenden Sie sich bitte an einen Entsorgungsdienstleister.

● Korrekte Entsorgung von Abfallmaterial

- Setzen Sie sich wegen der Entsorgung der Maschine nach mehreren Nutzungsjahren mit AICHI oder einen AICHI-Händler zu Gesprächen zusammen. Entsorgen Sie die Maschine auf geeignete Art und Weise. Eine unsachgemäße Entsorgung kann ggf. zu Umweltschäden führen.

- Die Entsorgung von Abfällen wie z. B. Gummifahrwerken, Schuhmatten, Batterien, Kühlmitteln sowie Hydrauliköl muss nach ihrem jeweiligen Austausch in geeigneter Art und Weise sowie in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Gesetzes- und Rechtsvorschriften erfolgen.

Diese Seite wurde mit Absicht freigelassen.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Sicherheitsvorschriften.....9

1. Gefahren durch Stromschlag 9
2. Gefahren durch Kippen 9
3. Gefahren durch Sturz 12
4. Gefahren durch Zusammenstöße 13
5. Gefahren durch Beschädigungen 15
6. Brand- und Explosionsgefahren 16
7. Batteriesicherheit 16
8. Motorsicherheit 17
9. Persönliche Sicherheit 17
10. Fahrsicherheit 18

Kapitel 2 Aufkleber23

1. Bestimmung der Symbole und Piktogramme... 23
2. Sicherheitszeichen und Stellen 25

Kapitel 3 Sicherheitssysteme & Geräte ...32

1. Liste der Sicherheitssysteme und Geräte 32
2. Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungs-system... 34
3. Fahrfunktionsbegrenzungs-system 35

Kapitel 4 Name der Komponenten und Funktionen36

1. Name der Komponente 36
2. Obere Steuerungselemente 37
3. Untere Steuerungselemente 41

Kapitel 5 Kontrolle des Arbeitsplatzes45

Kapitel 6 Vorbetriebskontrollen46

1. Sichtkontrolle 46
2. Funktionskontrolle 47
 - 2-1 Vorbereitungen für die Funktionskontrolle . 47
 - 2-2 Untere Steuerungselemente kontrollieren . 48
 - 2-3 Obere Steuerungselemente kontrollieren .. 49
 - 2-4 Fahrtgeschwindigkeitsbegrenzungskontrolle . 50
 - 2-5 Kippwarnungskontrolle 51
 - 2-6 Letzte Kontrollen 51

Kapitel 7 Wartung52

1. Abstellung nach abgeschlossenem Betrieb 52
2. Tägliche Wartung 52

- 2-1 Kraftstoffstand kontrollieren 52

- 2-2 Hydraulikölstand kontrollieren 54

- 2-3 Batterie inspizieren..... 55

- 2-4 Motorölstand kontrollieren 56

- 2-5 Kühlmittelstand kontrollieren 57

3. Regelmäßige Wartung 59

- 3-1 Vorsichtsmaßnahmen gegen Rost und Korrosion 59

- 3-2 Liste empfohlener Schmiermittel..... 60

- 3-3 Einfettungsstellen und Intervalle 61

- 3-4 Schmierstellen und Intervalle 62

- 3-5 Raupenfahrwerke..... 63

- 3-6 Motorwartung 64

- 3-7 Sicherungen 67

- 3-8 Schaltkasten 68

Kapitel 8 Betrieb 70

1. Motor starten 70

- 1-1 Motor vom Boden aus starten 71

- 1-2 Motor vom Arbeitskorb aus starten 72

2. Motorstopp / Notstopbetrieb 73

3. Obere Steuerungselemente (vom Korb aus) ... 74

- 3-1 Pedal 75

- 3-2 Fahrbetrieb..... 76

- 3-3 Ausleger bedienen 79

- 3-4 Arbeitsbühnendrehung..... 81

- 3-5 Alarmhorn..... 81

- 3-6 H/V-Bewegungsvorgang 81

- 3-7 Berührungsschalter 83

4. Untere Steuerungselemente (von der Drehscheibe aus) 84

- 4-1 Aktivierungsschalter 84

- 4-2 Ausleger bedienen 85

- 4-3 Arbeitskorbdrehung..... 86

5. Korbnivellierungssystem 87

- 5-1 Korbnivellierungsmethode..... 87

- 5-2 Korbnivellierungssystems entlüften..... 88

6. Ölüberhitzungsalarm 89

7. Hydraulikgenerator (sofern vorhanden) 90

7-1 Zum Starten des Hydraulikgenerators	90	Anhang A Testbericht.....	120
7-2 Zur Wiederherstellung des Normalbetriebs	90	A1. Statischer Test (EN280-1; 5.1.4.2.1)	120
8. Dieselpartikelfilteranlage	91	A2. Dynamischer Test (EN280-1; 5.1.4.2.2)	121
8-1 Arten der Rußpartikelfilter-Regeneration ...	91	Anhang B Konformitätserklärung	122
8-2 Fluss der Rußpartikelfilter-Regeneration ...	92	Anhang C Angaben zum Motor.....	124
8-3 Rußpartikelfilter-Regeneration durch Zurücksetzen (automatische Regeneration) ..	93	C1. Abgassystem-Gewährleistung	125
8-4 Stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration (Manuelle Regeneration).....	94	C2. TNV-CR Erklärungen zu den möglichen Fehlfunktionen der Abgasreinigungsanlage....	126
8-5 Rußpartikelfilter-Ausfallstatus (Backup- Modus)	95	C3. Abgasdiagnose gem. Europäischer Abgasnorm V (19 - 56 kW)	127
Kapitel 9 Notbetrieb	98	C4. J1939-Daten und NCD-Leuchtenmaßnahmen in Induzierung	128
1. Notstopp	98	Anhang D Kontrollblatt für die tägliche Inspektion.....	129
2. Noteinfahren	98		
2-1 Obere Steuerungselemente (von Arbeitskorb) 99			
2-2 Untere Steuerungselemente (vom Boden aus)	99		
3. Überbrückungsschalter	100		
3-1 Arbeitskorb absenken	100		
3-2 Escape from the Workplace	100		
3-3 Berührungsschalter abbrechen.....	100		
Kapitel 10 Transport	102		
1. Beladung vorbereiten	102		
2. Beladung	103		
3. Verzurren	104		
4. Entladung	105		
5. Heben der Maschine	106		
5-1 Hebemethode	106		
5-2 Heben der Maschine mit gehobenem Ausleger	107		
Kapitel 11 Abstellung	109		
Kapitel 12 Problemlösung.....	111		
1. Tabelle zur Fehlerbehebung	111		
Kapitel 13 Spezifikationen	115		
1. Abmessungen	115		
2. Allgemeine Spezifikationen	116		
3. Arbeitsbereichsdiagramm	116		
4. Zusatzinformationen	116		

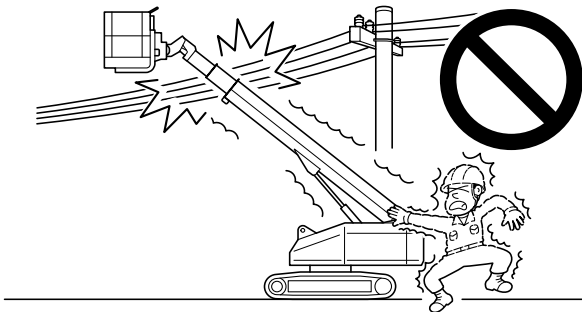
Kapitel 1

Sicherheitsregeln

1. Gefahren durch Stromschlag

! GEFAHR

- Die Maschine ist nicht elektrisch geerdet. Stellen Sie die Maschine daher nicht in der Nähe von Stromleitungen auf.



M085E1-2

Fig. 1-1

- Halten Sie jederzeit einen sicheren Abstand zu elektrischen Leitungen und Geräten. Die Vorschriften zum Sicherheitsabstand entnehmen Sie Ihren nationalen oder örtlich geltenden Regelungen. Sollte eine solche Regelung nicht bestehen, kann die nachstehende Tabelle zur Hand genommen werden.

Table 1-1 Mindestsicherheitsabstand (MAD)

Voltstärke (Phase zu Phase)	Mindestsicherheits- abstand
0 bis 50 kV	3,05 m
über 50 kV bis 200 kV	4,60 m
über 200 kV bis 350 kV	6,10 m
über 350 kV bis 500 kV	7,62 m
über 500 kV bis 750 kV	10,67 m
über 750 kV bis 1.000 kV	13,72 m

- Halten Sie Abstand zur Maschine, wenn diese stromführende Leitungen berührt. Bis zur erfolgten Abschaltung der stromführenden Leitungen dürfen die Personen im Arbeitskorb die Maschine nicht bedienen; zudem ist das Berühren der Maschine von Personen am Boden verboten. Berührt die Maschine eine Stromleitung, wenden Sie sich bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

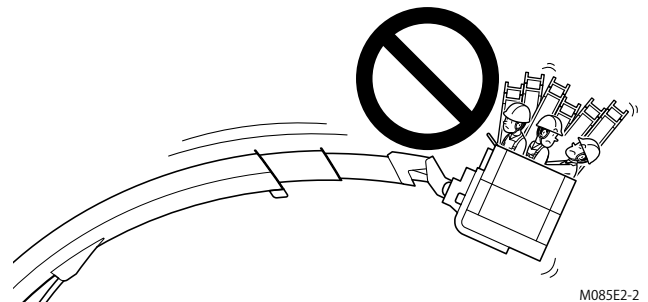
! WARNUNG

- Setzen Sie die Maschine nicht bei Gewitter oder Sturm ein. Stellen Sie den Betrieb bei schlechtem Wetter ein.
- Unterlassen Sie es, die Maschine als Untergrund für Schweißarbeiten zu verwenden.

2. Gefahren durch Kippen

! GEFAHR

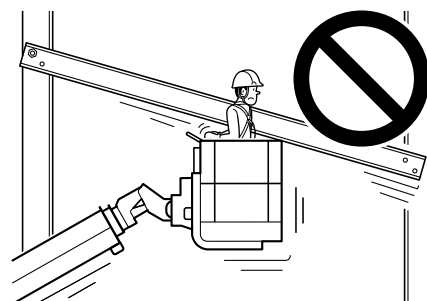
- Beladen Sie die Maschine nicht mit die Korblast übersteigenden Objekten. Bzgl. der Nennlast siehe Kapitel 13, "Spezifikationen".



M085E2-2

Fig. 1-2

- Unterlassen Sie es, den Ausleger zu heben, wenn sich Stahlträger oder Stromleitungen auf diesem befinden.



M07Y9603

Fig. 1-3

- Drücken oder Ziehen beim Betrieb des Auslegers oder des Arbeitskorbs nicht an Stromleitungen, Strukturen oder sonstigen Objekten. Drücken Sie den Ausleger nicht zu hart an einen Objekt, da dies zum Verbiegen des Auslegers führt.

- Unterlassen Sie es, Objekte in den Arbeitskorb hineinzuziehen oder aus diesem herauszudrücken. Führen Sie keine seitlichen Zieharbeiten durch.

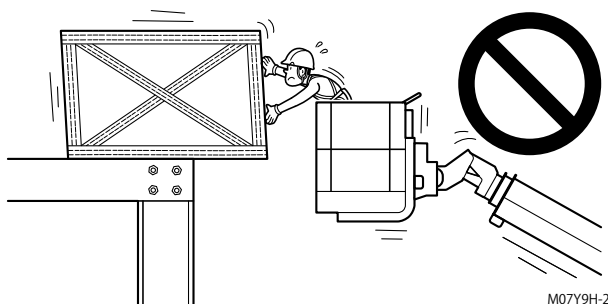


Fig. 1-4

- Stellen Sie den Betrieb bei schlechtem Wetter ein.
 - Kriterien für Schlechtwetter (nur zu Referenzzwecken):
Durchschnittliche Windgeschwindigkeit für 10 Minuten $\geq 12,5$ m/s
 - Durchgehender Regenfall an einem Zeitpunkt ≥ 50 mm
 - Durchgehender Schneefall an einem Zeitpunkt ≥ 250 mm
 - Gewitter / Blitzschlag
 Befolgen Sie den Anweisungen Ihres Vorgesetzten, und zwar auch dann, sollten diese unterhalb der Kriterien liegen.
- Unterlassen Sie den Einsatz der Maschine bei Wind- oder Sturmböen.
- Unterlassen Sie es, den Ausleger bei Wind von ggf. über $12,5$ m/s auszufahren. Überschreitet die Windgeschwindigkeit, bei angehobenem Korb, $12,5$ m/s, senken Sie den Ausleger ab und stellen Sie den Betrieb der Maschine ein.

Table 1-2 Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort- Zahl	Windgeschwindigkeit [m/s]	Bodenbedingungen
4	5,5–7,9	Staub und loses Papier wird aufgewirbelt; kleinere Äste bewegen sich
5	8,0–10,7	Kleinere Bäume mit Laub beginnen zu schwanken; auf Binnengewässern bilden sich Kammwellen
6	10,8–13,8	Große Äste bewegen sich; Stromleitungen u. ä. machen hörbare Geräusche; das Halten von Regenschirmen macht Probleme
7	13,9–17,1	Ganze Bäume bewegen sich; das Gehen gegen den Wind ist unangenehm

- Unterlassen Sie es, die windanfälligen Flächen noch dadurch zu erhöhen, indem Sie z. B. eine Abdeckplane an den Arbeitskorb anbringen. Hierdurch wird die Stabilität der Maschine geschwächt und das Risiko eines Umkippens erhöht.
- Unterlassen Sie es, die Maschine auf einer glatten oder vereisten Oberfläche zu verwenden.
- Bei einem während der Arbeit eintretenden Erdbeben kann die Bühne ggf. heftig geschüttelt werden, diese dadurch mit Ausrüstung zusammenstoßen, ein Maschinenkörper abbrechen kann oder Personen von diesem herabstürzen können. Stoppen Sie den Einsatz in einer solchen Situation also umgehend. Wenden Sie sich nach Abklingen der durch Erdbeben ausgelösten Erschütterungen umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

!WARNING

- Unterlassen Sie das Anhängen oder Anbringen von Lasten an der Maschine. Vermeiden Sie eine unsymmetrische Beladung oder überstehende Lasten im Arbeitskorb.
- Vermeiden Sie es, andere Plätze als den Arbeitskorb zu beladen.
- Unterlassen Sie es, die Maschine als Kran oder Hebemittel einzusetzen.

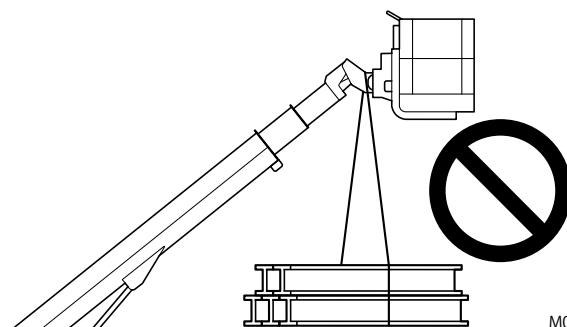


Fig. 1-5

- Stellen Sie die Maschine nur auf einer festen und ebenen Fläche ab (d. h. auf einer ebenen und festen horizontalen Fläche). Kontrollieren Sie daher stets den Arbeitsplatz, bevor Sie die Maschine zur Einsatzstelle fahren. (Für Kontrollen der Arbeitsorte siehe Kapitel 5, "Arbeitsplatz kontrollieren")
Unterlassen Sie das Fahren der Maschine auf unebenen und aus Hindernissen bestehenden Flächen und über diese drüber zu fahren.

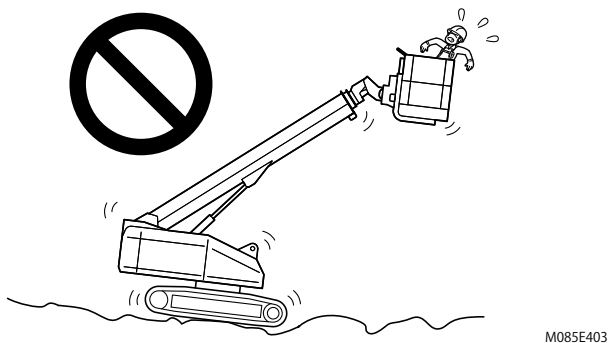


Fig. 1-6

- Unterlassen Sie es, die Maschine auf sich bewegendem oder mobilen Flächen oder Fahrzeugen einzusetzen.

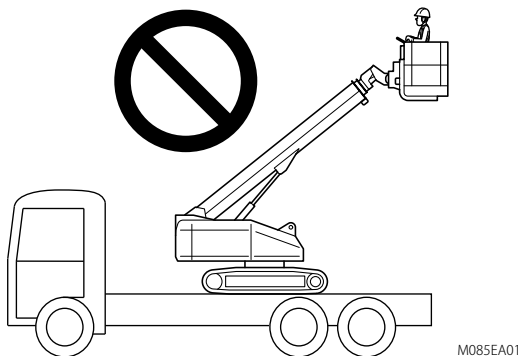


Fig. 1-7

- Unterlassen Sie es, den Ausleger auf einer Hangneigung auszufahren.
- Unterlassen Sie es, die Maschine auf einer Neigung einzusetzen, welche den maximal zulässigen Kippwinkel übersteigt. Kippt die Maschine über einen über den maximal zulässigen Kippwinkel hinausgehenden Winkel, dann leuchtet die Kippwarnleuchte auf und der Kippwarnsummer ertönt. Führen Sie niemals Arbeiten bei aufleuchtendem Kipplicht oder ausgelöstem Warnsummer durch.

- ertönt der Kippwarnsummer bei ausgefahrenem Arbeitskorb, senken Sie diesen umgehend ab. Führen Sie niemals Arbeiten bei ausgelöstem Warnsummer durch. Verlassen Sie sich nicht auf den Kippalarm als Höhenanzeiger. Fahren Sie den Ausleger nur auf einer festen und ebenen Fläche aus.
Maximal zulässiger Kippwinkel: 5 ° (8,7 %)

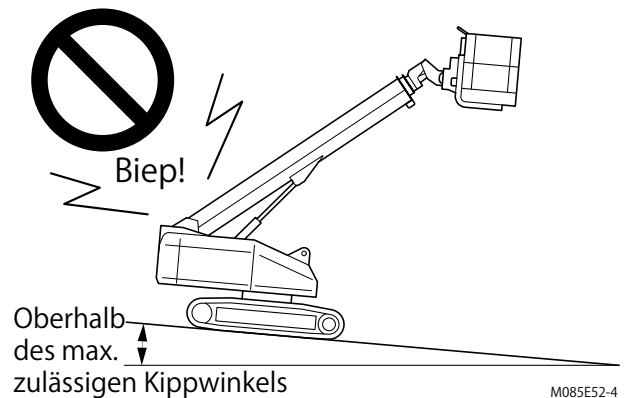


Fig. 1-8

- Gehen Sie, wenn Sie an einem Hang fahren, der den maximal zulässigen Neigungswinkel für den Transport der Maschine überschreitet, sehr vorsichtig vor. Vergewissern Sie sich, dass Sie mit voll eingezogenem Ausleger und mit einem Hub unterhalb der Senkrechten fahren.
- Versuchen Sie nicht, die Maschine auf eine Neigung zu fahren, welche über die Steigfähigkeit der Maschine hinausgeht.
- Unterlassen Sie es, die Maschine auf eine Neigung zu einem anderen Zweck als dem des Transports selbst zu fahren. Maximal zulässiger Kippwinkel: 5 ° (8,7 %)

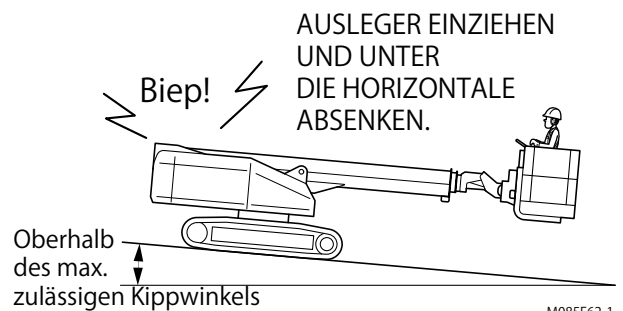
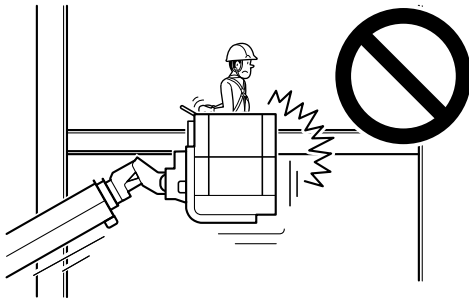


Fig. 1-9

- Unterlassen Sie es, den Arbeitskorb an umliegende Strukturen anzuhängen.



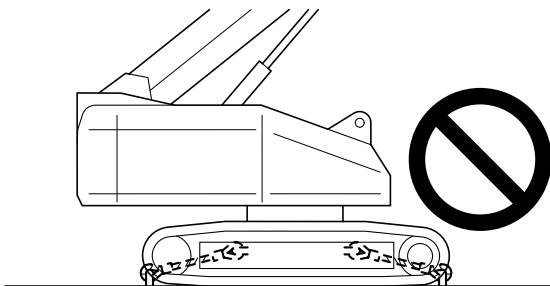
M07Y9503

Fig. 1-10

- Unterlassen Sie es zudem, den Ausleger usw. zu verändern. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Maschine, wie z. B. die Herausnahme des Gegengewichts.
- Unterlassen Sie es, Teile der Maschine zu deaktivieren oder zu verändern, welche die Sicherheit und Stabilität dieser ggf. beeinträchtigen.

! VORSICHT

Unterlassen Sie es, Arbeiten auszuführen, wenn das Fahrgestell mit anderen Strukturen verbunden ist.



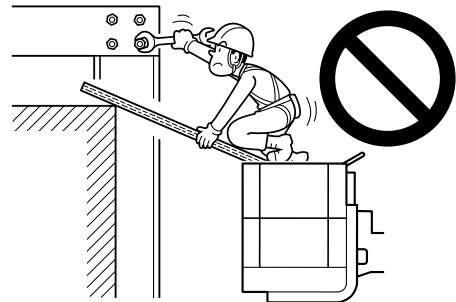
M085E7-3

Fig. 1-11

3. Gefahren durch Sturz

! GEFAHR

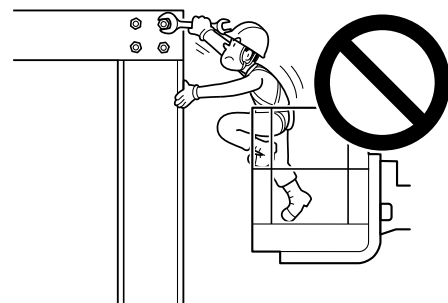
- Unterlassen Sie es, Leitern, Gerüste oder andere Geräte im Arbeitskorb abzustellen oder an einen Teil der Maschine anzubringen.
- Unterlassen Sie es, Arbeiten mit einer Trittleiter, einem Tritthocker oder ähnlichem in der Maschine zu verrichten.



M07Y9903

Fig. 1-12

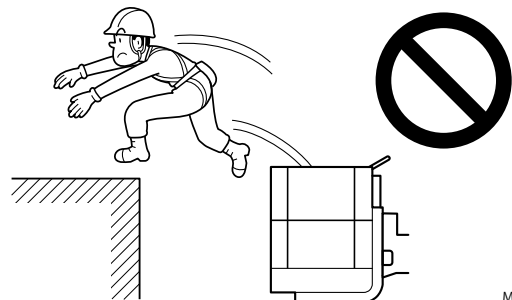
- Unterlassen Sie es, auf dem Geländer des Arbeitskorbs (einschließlich der Mittelleisten) zu sitzen, zu stehen oder zu besteigen. Unterlassen Sie es, sich über die Arbeitskorbbrüstung zu beugen. Nehmen Sie bei der Arbeit stets eine stabile Haltung ein und bleiben Sie mit beiden Füßen auf der Plattform.



M07Y9A04

Fig. 1-13

- Unterlassen Sie es, sich vom Arbeitskorb zu einer anderen Struktur zu bewegen.



M07Y9B04

Fig. 1-14

- Unterlassen Sie es, einen gehobenen Arbeitskorb zu betreten oder zu verlassen.

- Schließen Sie nach dem Verlassen des Arbeitskorbs die Eingangstür (Tür oder Zutrittsbügel). Unterlasse Sie es, Arbeiten bei offenem Tor auszuführen.

! WARNUNG

- Seien Sie beim Betreten/Verlassen des Arbeitskorbs besonders vorsichtig. Senken Sie den Korb dann auf die niedrigste Position.
- Warten Sie beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs solange, bis die Maschine vollständig angehalten hat. Stellen sich mit dem Gesicht zur Maschine hin und wenden Sie stets die „3-Punkte-Stützung“ (z. B. zwei Arme und ein Bein oder einen Arm und zwei Beine) an.
- Unterlassen Sie es, von der Maschine abzuspringen.
- Unterlassen Sie es, Sie die Maschine mit Werkzeug in der Hand zu betreten/ verlassen.
- Unterlassen Sie es, durch Greifen einer Joystick-Steuerung o. ä. auf die Maschine zu gelangen oder diese zu verlassen.
- Unterlassen Sie es, die Maschine mit groben Bewegungen zu bedienen. Vermeiden Sie es, Schalter oder eine Joystick-Steuerung abrupt zu betätigen.

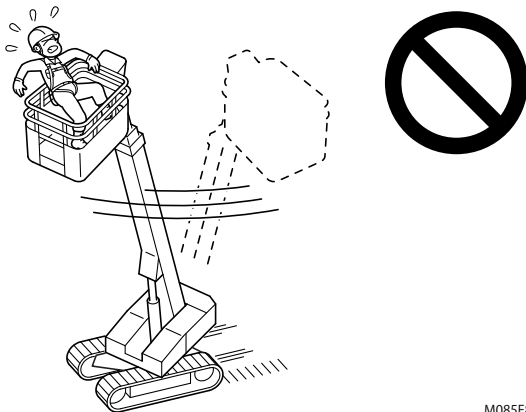


Fig. 1-15

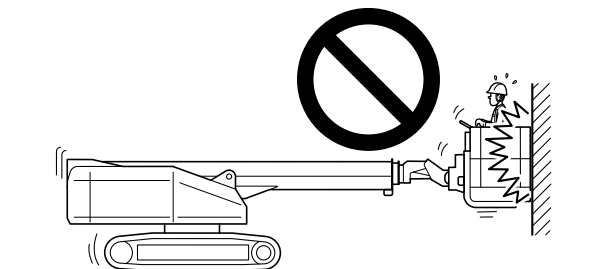
M085E8-2

- Halten Sie den Arbeitskorb stets sauber. Entfernen Sie zur Vorbeugung von Stürzen Wasser, Öl, Schnee, Eis usw. vom Arbeitskorb.
- Unterlassen Sie es, andere Stellen als den Arbeitskorb zu betreten.
- Beleuchten Sie die Arbeitsstelle bei Arbeiten im Dunkeln, z. B. während Nachtschichten.

4. Gefahren durch Zusammenstöße

! GEFAHR

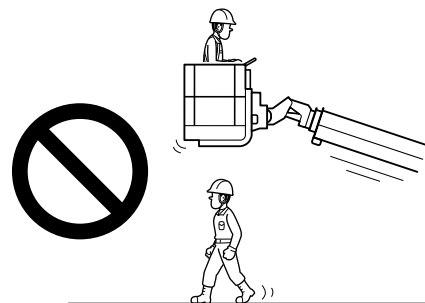
- Lassen Sie den Arbeitskorb oder den Bereich mit dem Gegengewicht nicht gegen ein Objekt, z. B. eine Struktur, stoßen. Bei einem Zusammenstoß der Arbeitskorb mit einem Objekt kann der Montagebereich beschädigt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.



M085E9-4

Fig. 1-16

- Sorgen Sie nach dem Ausfahren des Arbeitskorbs unbedingt dafür, dass sich unter dem Arbeitskorb oder Ausleger weder Personen noch Objekte befinden.



M07Y9J04

Fig. 1-17

- Werden unterhalb des ausgefahrenen Arbeitskorbs oder Auslegers Inspektionsarbeiten usw. durchgeführt, stellen Sie sicher, dass der Korb von sämtlichen Objekten geräumt wird und Sie stellen Sie zum Abstützen des Auslegers Sicherheitsstützen, Sicherheitsblöcke usw., sodass einem Absinken des Korbs vorgebeugt wird.

- Die Drehscheibe schwenkt beim Drehen des Auslegers um 1,12 m über die Maschinenbreite aus. Achten Sie während des Drehvorgangs also auf die Bewegung des Gestells. Lässt sich der Ausleger nicht anheben und der Maschinenführende die Vorderseite des Drehgestells nicht sehen, so drehen Sie dieses mithilfe eines Assistenten.

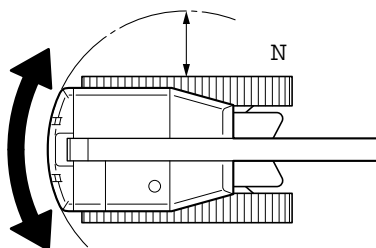


Fig. 1-18

⚠️ WARNUNG

- Kontrollieren Sie vor der Fahrt die Richtung der am Fahrgestell angebrachten Aufkleber, um die Fahrtrichtung der Maschine sicherzustellen.

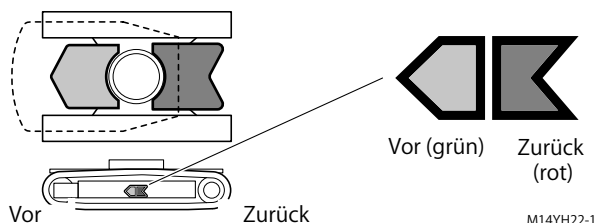


Fig. 1-19

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass sich weder Personen noch Hindernisse in der Fahrtrichtung sowie der Umgebung befinden. Bei Schwierigkeiten für den Bedienenden, nach vorn zu schauen, oder bei schlechter Sicht, heben Sie den Ausleger auf nahezu horizontale Höhe oder folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
- Achten Sie während der Fahrt auf Hindernisse in der Umgebung oder oberhalb der Maschine. Stellen Sie vor dem Auf- und Abbewegen des Arbeitskorbs sicher, dass dieser vorne und hinten, links und rechts sowie für die Auf- und Abbewegungen über ausreichend Sicherheitsabstand verfügt.

- Vermeiden Sie es, dass der Arbeitskorb oder der Ausleger mit dem Untergrund in Berührung kommt.

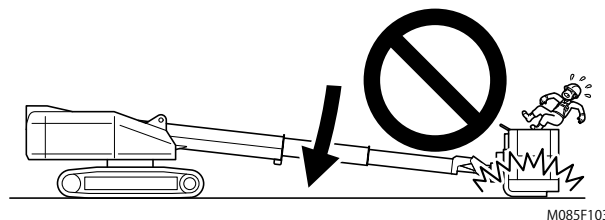


Fig. 1-20

- Lassen Sie keine Objekte vom Arbeitskorb fallen. Auf Vorbeigehende oder Fahrzeuge herabfallende Objekte können Personen- oder Sachschäden verursachen.

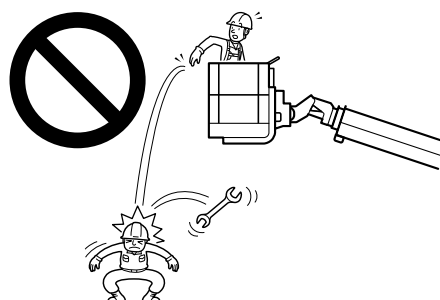


Fig. 1-21

- Stellen Sie Objekte nur dem Arbeitskorb ab. Stellen Sie Werkzeuge oder sonstige Ausrüstung stabil dem Arbeitskorb ab. Instabile Ladungen können vom Arbeitskorb herabfallen.
- Die Maschine ist nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassen.

⚠️ VORSICHT

- Achten Sie beim Greifen eines Arbeitskorbhandlaufs darauf, dass Ihre Hände nicht zwischen dem Handlauf und einem Hindernis eingeklemmt werden.
- Achten Sie beim Greifen eines Arbeitskorbhandlaufs darauf, dass Ihre Hände nicht zwischen dem Handlauf und einem Hindernis eingeklemmt werden.

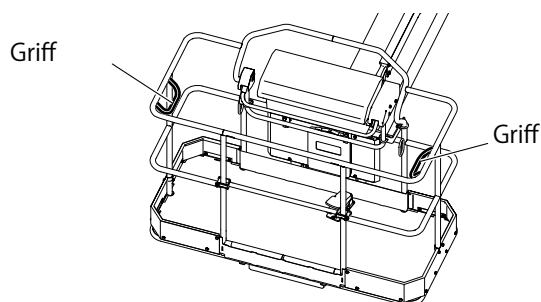


Fig. 1-22

- Befinden sich mehrere Maschinen an der Arbeitsstelle, achten Sie auf die von anderen Maschinen ausgeführten Vorgänge und vermeiden Sie es, Ihre Arbeiten gleichzeitig auszuführen. Treffen Sie Maßnahmen zwecks Vermeidung von Zusammenstößen mit anderen Maschinen (z. B. durch Hinzuziehung einer Aufsichtsperson).
- Bei Einsatz der Maschine im Betriebsbereich eines Krangeräts stellen Sie den Hauptschalter dieses Geräts ab oder treffen Sie Maßnahmen zur Vorbeugung von Zusammenstößen.
- Kontrollieren Sie auf dem Betriebsaufkleber die Betriebsrichtung und bedienen Sie das Gerät, während Sie in die Richtung des auszuführenden Vorgangs schauen.

- Sollten sich bei diesen Kontrollen Abnormalitäten ergeben, so versehen Sie die Maschine umgehend mit einem Schild: „AUSSER BETRIEB“ - NICHT VERWENDEN“. Brechen Sie die Kontrollen ab und bringen Sie die Maschine umgehend zur Inspektion und ggf. Reparatur.

VORSICHT

- Führen Sie sämtliche Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen dieser Bedienungsanleitung sowie dem für diese Maschine Service-Handbuch durch.
- Kontrollieren Sie sämtliche Aufkleber auf Vorhandensein, Lesbarkeit und Unversehrtheit. Beschädigte, kaputte oder verschmutzte Aufkleber sollten als Ausfall betrachtet werden.

5. Gefahren durch Beschädigungen

WARNUNG

- Unterlassen Sie es, die Maschine nach einem Ausfall oder einer Beschädigung einzusetzen. Lassen Sie die Maschine nach einem solchen Vorfall inspizieren und reparieren.
- Sollte Ihnen während der Arbeit etwas Ungewöhnliches an der Maschine auffallen, stellen Sie die Arbeit umgehend ein und führen Sie eine Inspektion durch.
- Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine unbedingt Vorkontrollen durch. Führen Sie diese bei jedem Wechsel des Bedienenden (z. B. Schichtwechsel) durch. Für die Durchführung dieser Vorbetriebskontrollen sind die jeweiligen Bedienenden verantwortlich.
- Führen Sie die Vorbetriebskontrollen auf einer festen und ebenen Fläche durch. Beginnen Sie an der Maschine im verstaubten Zustand.

6. Brand- und Explosionsgefahren

WARNUNG

- Achten Sie beim Umgang mit entflammbarem Material, wie z. B. Kraftstoff und Öl, auf Feuer.
- Entfernen Sie den Tankdeckel nicht, solange der Motor läuft.
- Betanken Sie den Motor ausschließlich mit Dieselöl. Eine Betankung mit Benzin kann ggf. zu Bränden führen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Tanken, dass der Motor angehalten wurde.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff umgehend ab.
- Halten Sie während des Tankens Funken, Flammen oder sonstiges Zündmaterial, einschließlich Streichhölzer, Zigaretten sowie Material, welches statische Elektrizität erzeugen kann, vom Tank fern.
- Stellen Sie den Kraftstoff nach dem Betanken unbedingt an einem gut belüfteten Ort ab.
- Verwenden Sie ihn an einem Ort, an dem entflammbare Gase oder ähnliches entstehen können, erst nach ausreichender Belüftung.
- Die Bereiche um den Schalldämpfer sowie dem Auspuff sind während des Betriebs und kurz nach Anhalten des Motors sehr heiß. Unterlassen Sie es daher also, die Maschine an einem Ort abzustellen, an welchem sich entflammbares Material, wie z. B. Kraftstoff, abgestorbenes Gras oder Papierabfälle befinden.
- Die Maschine sollte für Unfälle oder Brände mit einem Erste-Hilfe-Kasten sowie Feuerlöschgeräten ausgestattet sein.

7. Batteriesicherheit

■ Gefahren durch Verbrennung

VORSICHT

- Die Batterieflüssigkeit enthält ätzende Säuren. Tragen Sie beim Umgang mit der Batterie zum Schutz Ihrer Hände, Augen, Ihres Gesichts sowie Körpers stets die geeignete Schutzausrüstung und vermeiden Sie den Kontakt mit der Batterieflüssigkeit.
- Sollte Ihre Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie diese umgehend mit Wasser ab. Sollte Batterieflüssigkeit in Ihre Augen gelangen, spülen Sie diese umgehend mit Wasser und begeben Sie sich unverzüglich zu einem Augenarzt.

■ Explosionsgefahr

WARNUNG

- Die Batterie erzeugt entflammbares Gas, welches eine Explosion auslösen kann. Unterlassen Sie es daher also, diese in die Nähe eines Feuers zu bringen.
- Laden Sie die Batterie in einem gut belüfteten Bereich wieder auf.
- Erwärmen Sie gefrorene Batterieflüssigkeit vorsichtig, bevor Sie sie nachfüllen.

8. Motorsicherheit

■ Gefahren durch Verbrennung

! WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlerdeckel niemals bei heißem Motor ab. Andernfalls kann Dampf oder heiße Kühlflüssigkeit herausspritzen, was zu Verbrennungen führen kann. Warten Sie vor dem Öffnen der Kühlerklappe darauf, dass die Motortemperatur gesunken ist.
- Ziehen Sie die Kühlerklappe nach der Inspektion unbedingt wieder fest. Andernfalls kann während des Betriebs Dampf herausschießen.
- Halten Sie Ihre Hände oder sonstige Körperteile von der Oberfläche des Motors, wie z. B. dem Schalldämpfer, Auspuff, Motorblock, während des Betriebs der Motoren und kurz nach dessen Anhalten fern. Die Oberfläche des Motors ist während der Fahrt sehr heiß, sodass bei Berührung schwere Verbrennungen die Folge sein können.

■ Gefahren durch Abgase

! WARNUNG

- Unterlassen Sie es, die Maschine in einem geschlossenen Raum ohne geeigneter Belüftung (z. B. Garage, Tunnel, Kellerraum) einzusetzen.
- Muss die Maschine jedoch in einem solchen Raum eingesetzt werden, versperren Sie nicht die Belüftungsvorrichtungen, wie z. B. Fenster oder die Belüftungsschlitze der Motorkammer. Der Motor gibt während seines Betriebs Kohlenmonoxid frei. Sich in geschlossenen Räumen ansammelndes Kohlenmonoxid führt ggf. zu Vergiftung oder Unfällen mit tödlichem Ausgang.

■ Gefahren durch Kühlmittel

! VORSICHT

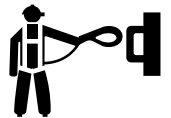
Tragen Sie beim Umgang mit langlebiger Kühlflüssigkeit Augenschutz sowie Gummihandschuhe. Sollte Kühlflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangen, waschen Sie diese mit sauberem Wasser ab bzw. aus.

9. Persönliche Sicherheit

■ Gefahren durch Sturz

! GEFAHR

- Legen Sie im Arbeitskorb stets einen Fallschutz an. Alle Personen im Arbeitskorb müssen den für das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung geltenden Bestimmungen des Arbeitgebers, der Arbeitsstelle sowie den örtlichen und nationalen Sicherheitsvorschriften Folge leisten.
- Bringen Sie sämtlichen persönlichen Fallschutz ausschließlich an den im Korb dazu ausgewiesenen Befestigungsstellen an.



! WARNUNG

Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung, welche den geeigneten Standards entspricht. Inspizieren und behandeln Sie die PSA gemäß den Anweisungen des Herstellers.

■ Gefahren für die Umwelt

! WARNUNG

- Ziehen Sie vor Beginn der Inspektion und Wartung der Maschine zunächst den Schlüssel aus dem Schlüsselschalter. Andernfalls könnte die Maschine von einer Person gestartet werden, welcher der Wartungszustand der Maschine nicht bekannt ist. Dies kann ggf. einen schweren Personenschaden zur Folge haben.

- Muss die Maschine während der Inspektion oder Wartung doch eingesetzt werden, so nehmen Sie sämtlichen Schmuck ab, binden Sie lange Haare zu einem Zopf und halten Sie Ihre Hände, sonstige Körperteile sowie Kleidung von beweglichen/sich drehenden Teilen fern.

■ Gefahren durch Exposition

! WARNUNG

- Legen Sie je nach den durchzuführenden Arbeiten persönliche Schutzausrüstung wie z. B. Handschuhe, Arbeitsschuhe, Augen- und Gehörschutz an.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe von sich bewegenden oder rotierenden Teilen, wie z. B. Kühlgebläse, Schwungrad, Drehlager oder Ritzel, keine nicht zu lose sitzenden Accessoires, Krawatten oder Arbeitskleidung. Andernfalls können diese Teile eingeklemmt oder eingewickelt werden. Knöpfen Sie zudem den Knopf am Ärmel Ihrer Arbeitskleidung zu.
- Sollten Sie lange Haare haben, binden Sie sich diese vor der Ausführung an Arbeiten direkt an beweglichen/drehenden Teilen, wie z. B. dem Ventilator oder Schwungrad, zu einem Zopf nach hinten.
- Unterlassen Sie es zudem, während der Bedienung der Maschine auf den Kopfhörern Musik oder über Funk übertragene Stimmen zu hören. Andernfalls könnte Ihnen der Warnton entgehen.

■ Gefahr durch Alkohol- und Drogengenuss

! WARNUNG

- Bedienen Sie die Maschine niemals unter Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- Unterlassen Sie zudem die Bedienung der Maschine bei Unwohlsein.

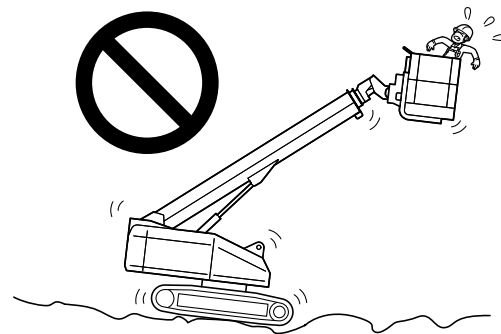
10. Fahrtsicherheit

! GEFAHR

Bedienen Sie die Maschine niemals unter Missachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen, da es ansonsten zu schweren Unfällen kommen kann.

- Fahren oder arbeiten Sie niemals auf den nachstehend gezeigten Flächen: Dies ist äußerst gefährlich und kann zum Kippen der Maschine oder einem Zusammenstoß mit Strukturen führen.

- (1) Unterlassen Sie es, auf weichem Untergrund sowie unebenen oder stufigen Flächen zu fahren oder zu arbeiten. Der Boden ist insbesondere auf einer Böschung, in der Nähe einer ausgehobenen Rinne, auf dem Seitenstreifen einer Straße usw. instabil, sodass das Gewicht und sowie Vibrationen der Maschine ihn zum Zusammensturz bringen können. Zudem neigt der Boden nach Regen zur Auflockerung, sodass weitere besondere Vorsicht geboten ist.



M085E403

Fig. 1-23

- (2) Bereits eine geringfügige Neigung der Maschine nach einer leichten Rille oder einer Stufe im Straßenbelag führt zu einem sehr großen Ausschlag des Arbeitskorbs am vorderen Ende des ausgefahrenen Auslegers. Der Ausleger muss während der Fahrt vollständig eingezogen und der Hubwinkel auf nahezu horizontal gesenkt sein.

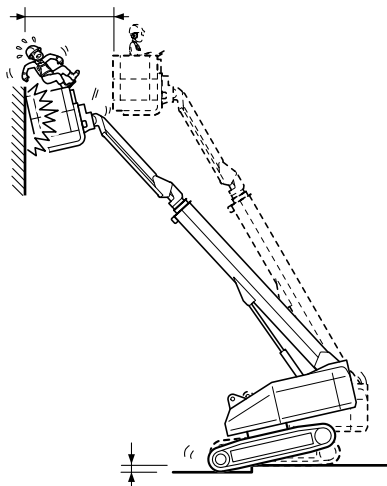


Fig. 1-24

M085K5-2

- Achten Sie beim zwangsläufigem Transport oder dem Bewegen der Maschine auf einer unebenen Straße, einer Stufe oder an einem den maximal zulässigen Neigungswinkel überschreitenden Abhang insbesondere auf das Nachstehende. Ein heftiger Anprall der Maschine führt zu einer Beschädigung ihrer Struktur. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

- (1) Unterlassen Sie es, die Maschine auf einer Neigung zu fahren, welche über die Steigfähigkeit hinausgeht. Dies könnte zu einem Umkippen der Maschine führen. Bzgl. der Steigfähigkeit der Maschine siehe Kapitel 13, "Spezifikationen".
- (2) Fahrten auf Neigungen
 - a) Fahren Sie die Neigung aufrecht hinauf.

- b) Ein Wechsel der Richtung oder ein Überqueren in der Mitte eines Abhangs kann zum Umkippen der Maschine führen und ist gefährlich. Begeben Sie sich hierfür für einen entsprechenden Moment auf ebenen Boden und führen Sie diese(s) Manöver dort durch.

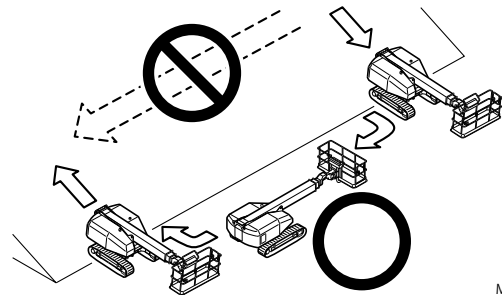


Fig. 1-25

M085K6-2

- c) Richten Sie das Gegengewicht in Richtung bergauf und fahren Sie senkrecht zum Hang.
- d) Unterlassen Sie es, auf Neigungen zu parken. Ist ein Abstellen oder Anhalten an einem Hang unvermeidlich, dann sichern Sie die Maschine durch beispielsweise das Legen von Unterlegkeilen vor ungewollter Bewegung.
- e) Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingezogenem Ausleger und mit einem Hubwinkel unterhalb der Senkrechten. Stellen Sie zudem sicher, dass der Ausleger geradeaus in Fahrtrichtung zeigt.
- f) Unterlassen Sie es, den Ausleger in der Mitte einer Neigung zu drehen, da dies gefährlich ist.
- g) Wählen Sie mit dem Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter „S“ (SLOW) aus und fahren Sie die Maschine mit langsamer Geschwindigkeit.
- h) Nasse, kiesige, sandige, grasige oder mit Laub bedeckte Abhänge können selbst bei geringer Neigung unerwartet rutschig sein. Fahren Sie auf solchen Flächen mit äußerster Vorsicht und vermeiden Sie dabei weitestmöglich, die Maschine seitwärts zu drehen.

(3) Auf-/Abfahren von einer Stufe sowie Fahren auf einer unebenen Straße, dem Gipfel eines Abhangs (Hügels) sowie am Beginn einer Steigung

- a) Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingezogenem Ausleger und mit einem Hubwinkel unterhalb der Senkrechten.
- b) Wählen Sie mit dem Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalt er „“ (SLOW) aus und fahren Sie die Maschine.

c) Beim Herauffahren einer Stufe kann sich der Winkel der Maschine am oberen Ende der Stufe plötzlich ändern. Seien Sie hier vorsichtig, da der Arbeitskorb mit den darüber oder darunter liegenden Strukturen zusammenstoßen kann, oder die Personen im Arbeitskorb u. U. zwischen Maschine und eine Struktur eingeklemmt oder aus dem Korb herausstürzen können. Ein heftiger Anprall der Maschine führt zu einer Beschädigung ihrer Struktur. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

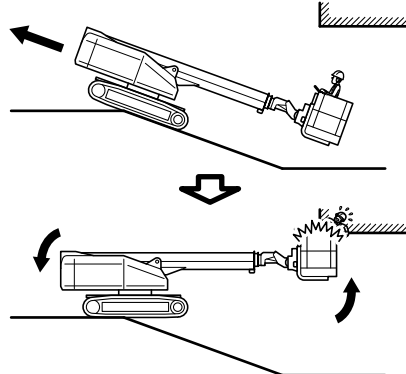


Fig. 1-26

M085K8B-1

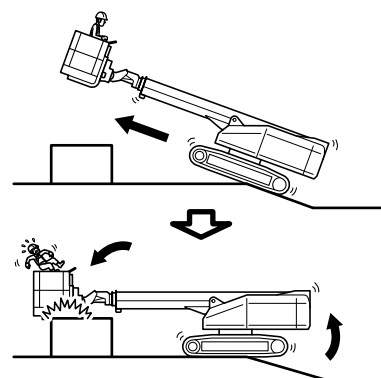


Fig. 1-27

M085K7B-1

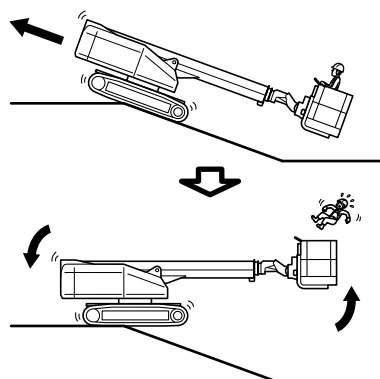
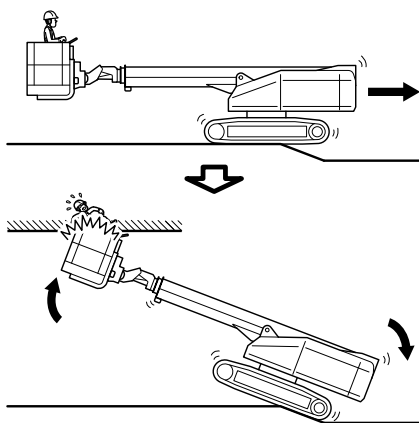


Fig. 1-28

M085KDB-1

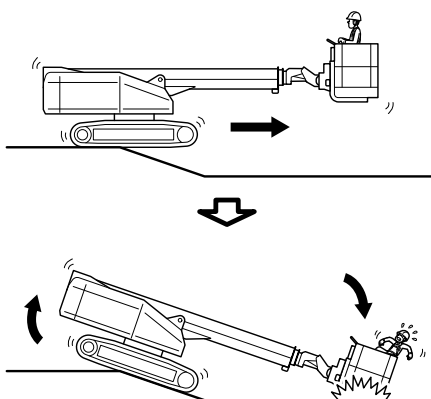
- d) Beim Herabfahren einer Stufe kann sich der Winkel der Maschine am oberen Ende der Stufe plötzlich ändern. Seien Sie hier vorsichtig, da der Arbeitskorb mit den darüber oder darunter liegenden Strukturen zusammenstoßen kann, oder die Personen im Arbeitskorb u. U. zwischen Maschine und einer Struktur eingeklemmt oder aus dem Korb herausstürzen können. Ein heftiger Anprall der Maschine führt zu einer Beschädigung ihrer Struktur. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

////



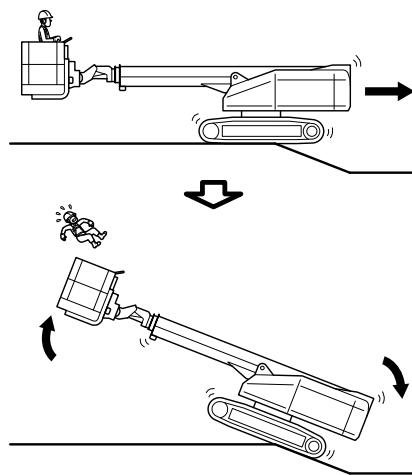
M085K9-3

Fig. 1-29



M085KA-3

Fig. 1-30



M085KE-1

Fig. 1-31

- e) Fahren Sie niemals mit einem oberhalb der Senkrechten hochgefahrenen Ausleger, da die Maschine, sollte sie auf einen leicht unebenen oder stufigen Ort oder einem Abhang (Hügel) fahren, ggf. kippen kann. Ein heftiger Anprall der Maschine führt zu einer Beschädigung ihrer Struktur. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

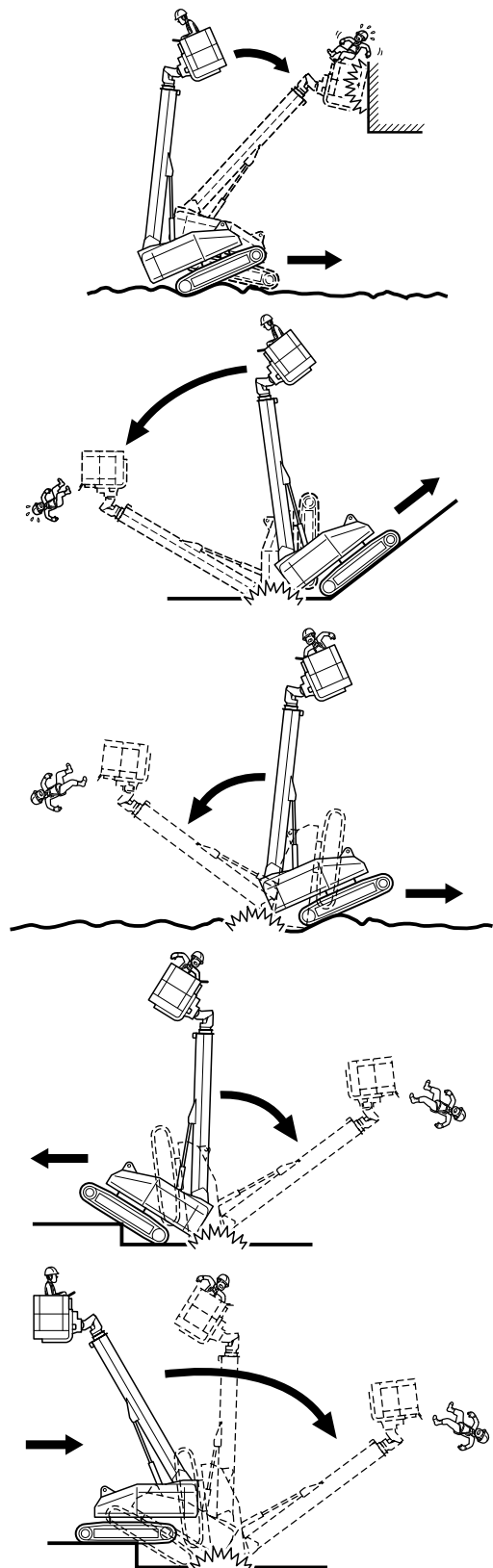


Fig. 1-32

M085KC-2

Kapitel 2

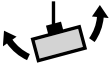
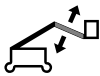
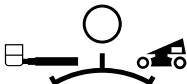
Aufkleber

1. Bestimmung der Symbole and Piktogramme

 Lesen Sie die Bedienungsanleitung.	 Lesen Sie das Service-Handbuch.	 Quetschgefahr	 Quetschgefahr	 Verbrennungsgefahr	 Verletzungsgefahr
 Geforderten Abstand einhalten	 Nicht mit Hochdruck arbeiten.	 Nicht betreten.	 Abstand halten. Nicht berühren.	 Nicht rauchen	 Kein offenes Feuer
 Stromleitungen nicht berühren. Unter Energie stehende Maschinen nicht berühren.	 Unterlassen Sie es, mit ausgefahrenem Arbeitskorb auf/oder in der Nähe von unebenen Flächen fahren.	 Fahren Sie den Arbeitskorb erst aus, wenn die Maschine auf einer festen und ebenen Fläche steht.	 Nicht heben.	 Anhebe punkt	 Verzurr punkt
 Haltegurt-Befestigungspunkt	 Lautstärke in Dezibel	 Maximale seitliche Neigung	 Maximale Neigung	 Korblast	 Maximale Windgeschwindigkeit
 Maximale Handkraft	 Lasten (Personen und Werkzeug)	 Arbeitskorbbelastung	 Systemausfall	 Reichweitengrenze	 Kippwarnung
 NCD-Systemausfall	 Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung / Abgastemperatur-Warnung	 Rußpartikelfilter-Regenerationsgenehmigung / Abnormale Verbrennung	 Stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration	 Hydrauliköl	 Batterie
 Dieselkraftstoff	 Kraftstoffstand	 Motorausfall	 Motorvorwärmung	 Öldruck	 Wassertemperatur

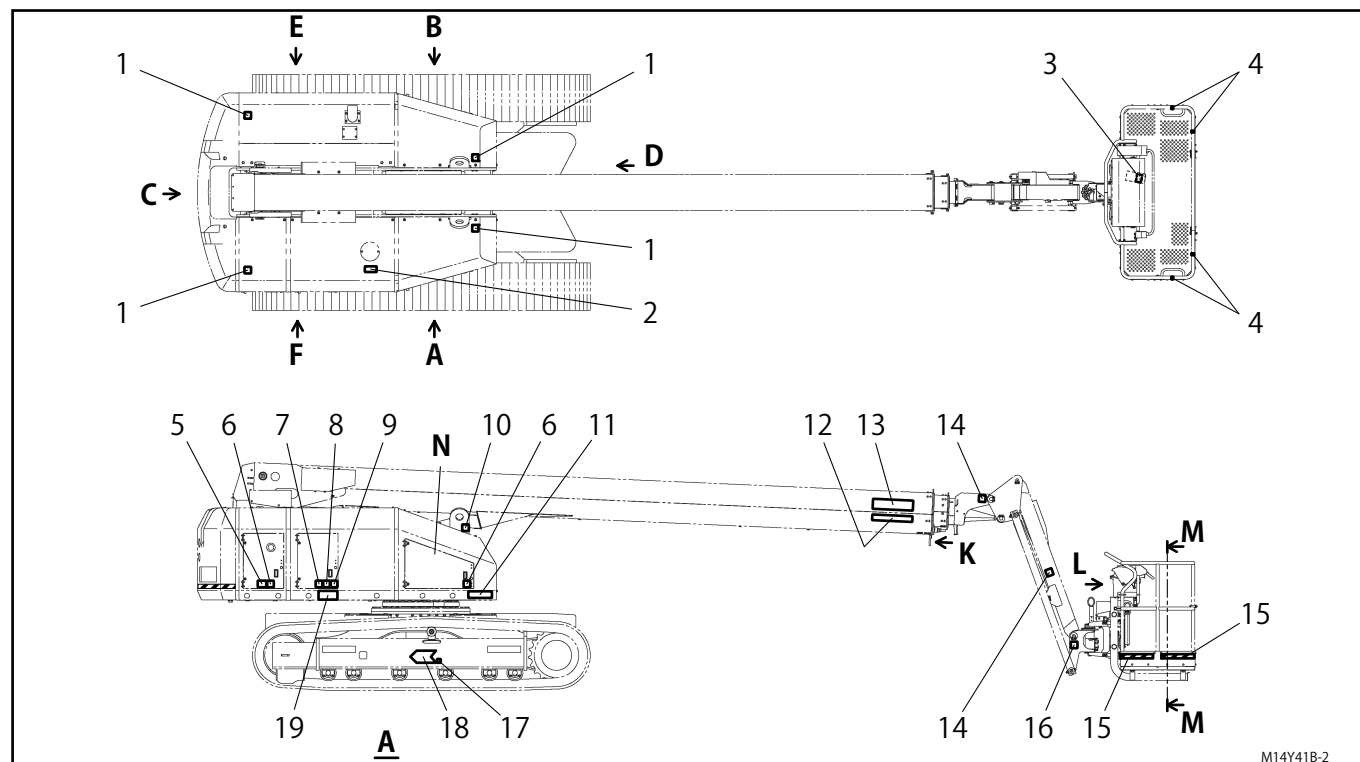
 Luftfilter	 Motorstart	 Notpumpe	 Vorbetriebskontrolle	 Aktivierungsschalter	 ON und OFF
---	---	---	---	---	---

Bedeutung der Symbole und Piktogramme (Forts.)

 Signalhorn	 Schnell	 Langsam	 Generator	 Arbeitskorbnivellierung	 Horizontale/Vertikale Bewegungen
 Arbeitskorbdrehung	 Hilfsauslegerhub	 Ausleger drehen	 Auslegerteleskop	 Ausleger heben	 Fahrt
 Obere Steuerungselemente / OFF / Untere Steuerungselemente					

2. Sicherheitszeichen und Stellen

Obenansicht, Ansicht linke Seite



1. 491-0000654



5. 491-0000653



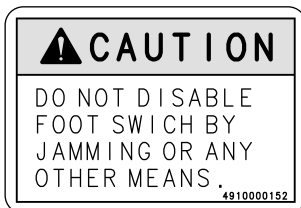
2. 491-0000706



6. 491-0000669



3. 491-0000152



7. 491-0000673



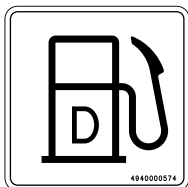
4. 491-0000965



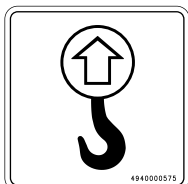
8. 491-0000649



9. 494-0000574



10. 494-0000575



11. 5Y6-09153-00



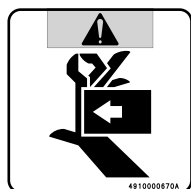
12. 494-0000253



13. 182-01002



14. 491-0000670

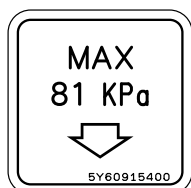


15. 494-0000549 (Warnstreifen)

16. 491-0000650



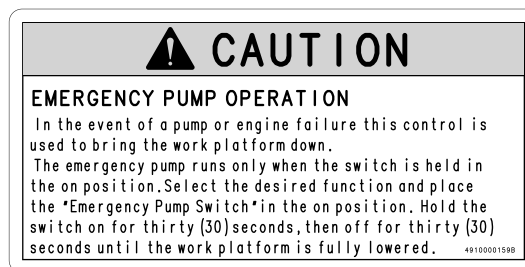
17. 5Y6-09154-00



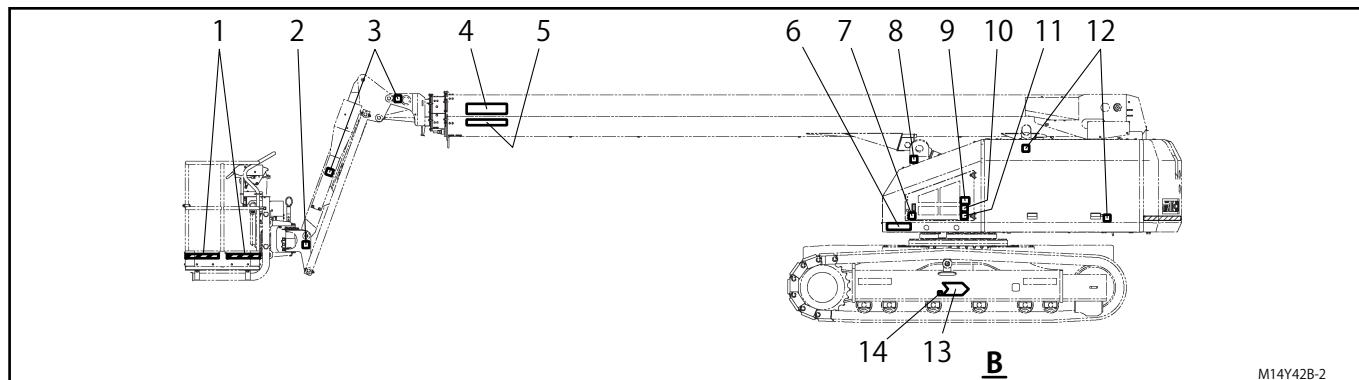
18. 5Y6-04167-00



19. 491-0000159



Ansicht rechte Seite



M14Y42B-2

1. 494-0000549 (Warnstreifen)

2. 491-0000650



3. 491-0000670



4. 182-01002



5. 494-0000253



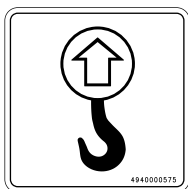
6. 5Y6-09153-00



7. 491-0000669



8. 494-0000575



9. 491-0000696



10. 491-0000673



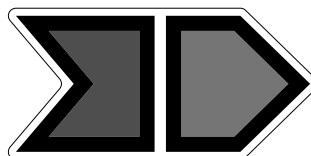
11. 491-0000649



12. 491-0000693



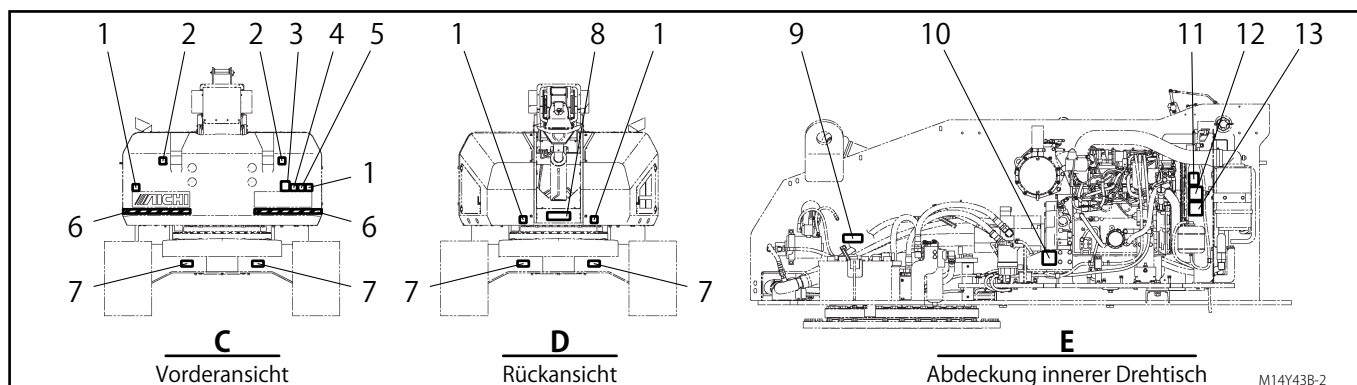
13. 5Y6-04167-00



14. 5Y6-09154-00



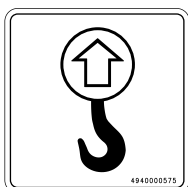
Ansicht Vorderseite, Ansicht Rückseite, Abdeckung Drehscheibe innen



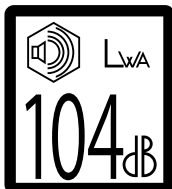
1. 491-0000650



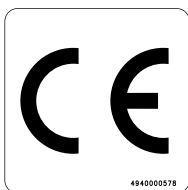
2. 494-0000575



3. S49431-11



4. 494-0000578

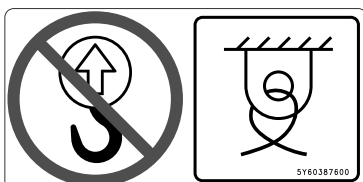


5. 491-0000682

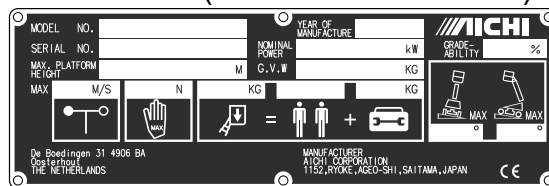


6. 494-0000994 (Warnstreifen)

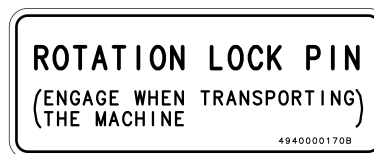
7. 5Y6-03876-00



8. 493-0000065 (Seriennummernschild)



9. 494-0000170



10. 491-0000669



11. 491-000891



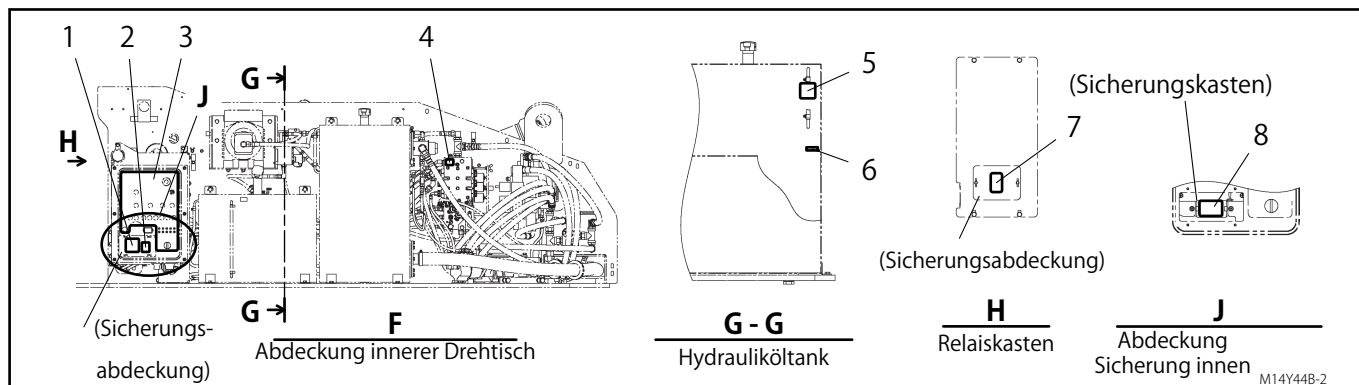
12. 491-0000693



13. 491-0000652



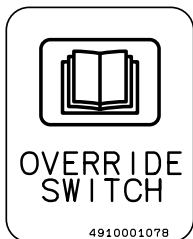
Abdeckung Drehscheibe innen



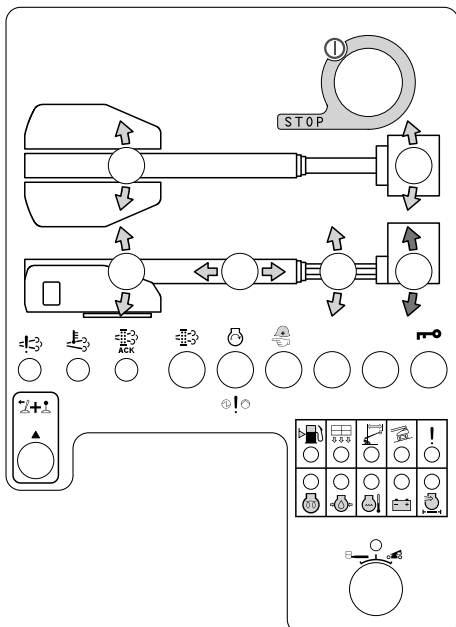
1. 491-0000669



2. 491-0001078



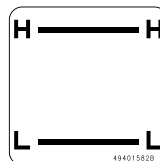
3. 5Y6-09152-00



4. 491-0001070



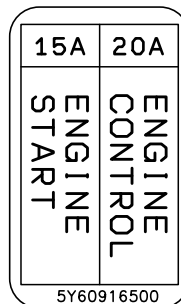
5. 494-01582



6. 378-0000024



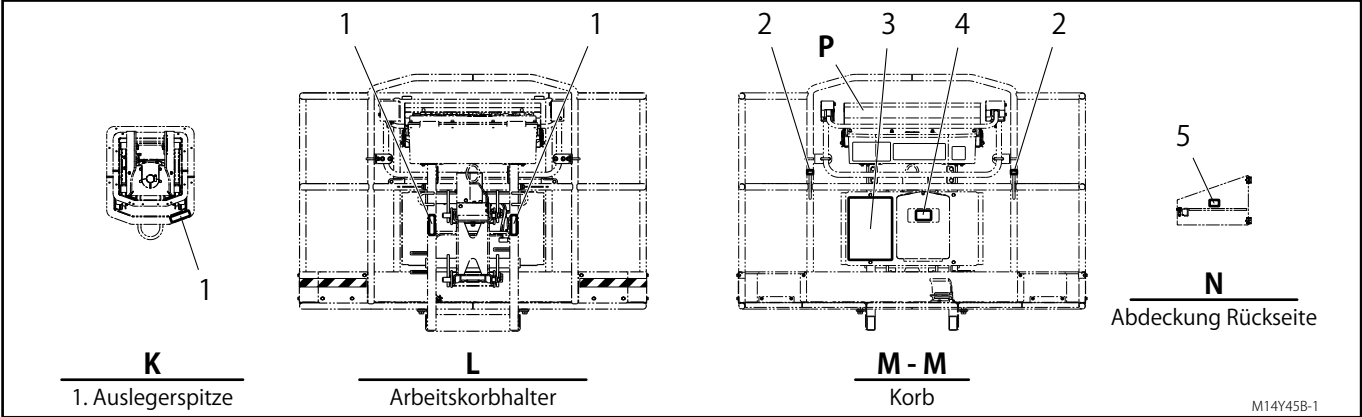
7. 5Y6-09165-00



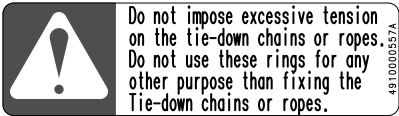
8. 5Y6-08996-00

20A	20A	20A	20A	20A	10A	10A	10A	10A	5A
UPPER MAIN	LOWER MAIN	LOWER VALVE	WORKING LIGHT	TRAVEL CONTROL	STOP	BATTERY POWER	UPPER CONTROL	BUCK UP	LOWER CONTROL
20A		10A		5A					
ENGINE CONTROL	SENSOR	HORN	WARNING LIGHT					FUSE REMOVING TOOL	
5A	5A	10A	20A						

Ausleger, Arbeitskorb



1. 491-0000557



5. 494-0000878

架装物樹脂材料表 / Resin Materials List of Unit		
部品名	PART NAME	材料(materials)
操作レバー	LEVER, operation	PA
シリンダフーツ	BOOT, cylinder	NBR
スウィーパー	BOOM, sweeper	U
ホースガイド	GUIDE, hose	PA, PE
スライダー	SLIDER	PA, PE
クッションゴム	CUSHION, rubber	CR, EPDM
ゴムクランプ	CLAMP, rubber	CR
グロメット	GROMMET	CR
クローラパッド	PAD, crawler	NR

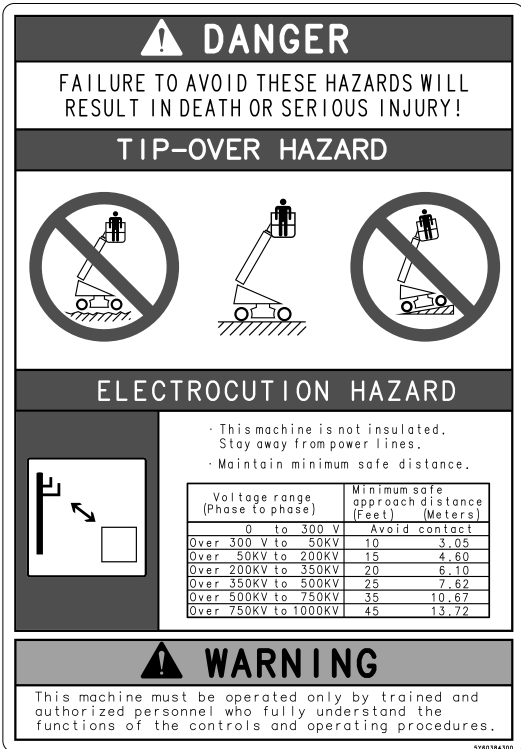
■ 機種・仕様ににより表内部品が付いてない場合もあります。
Parts in list may not equip by model, specification.

4940000878

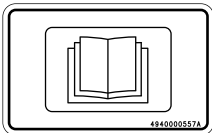
2. 494-0000951



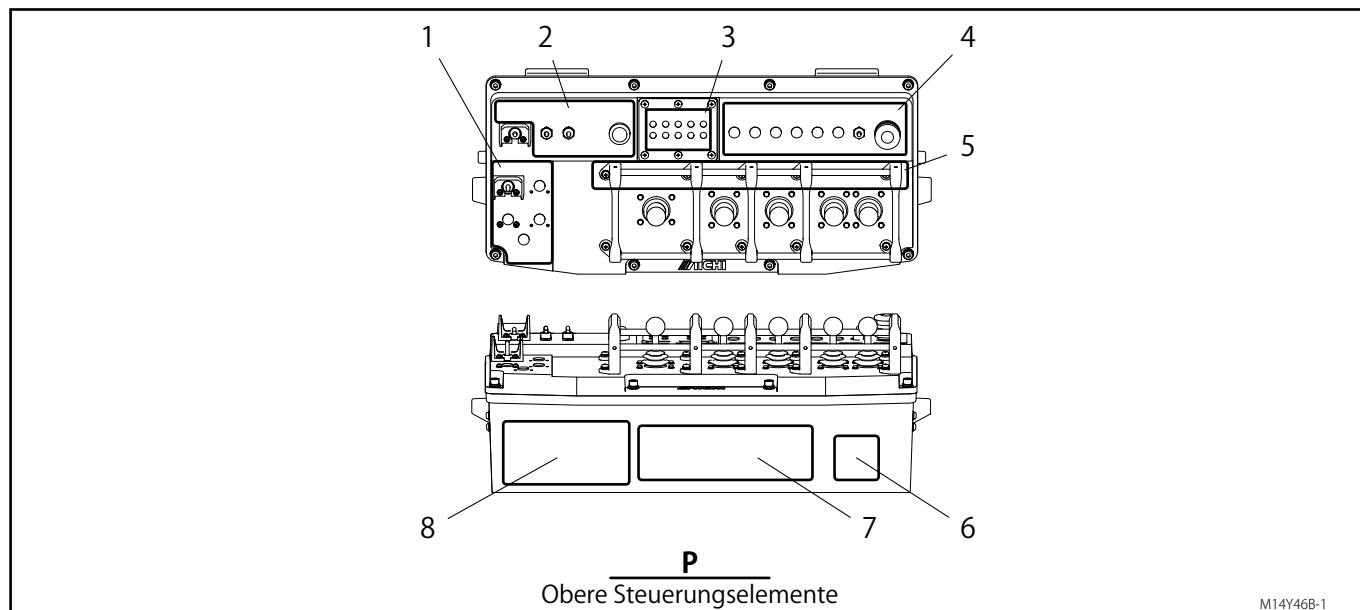
3. 5Y6-03843-00



4. 494-0000557

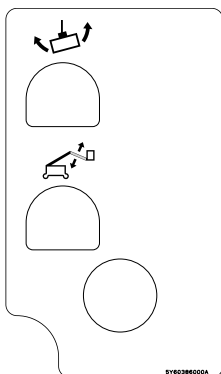


Obere Steuerungselemente



M14Y46B-1

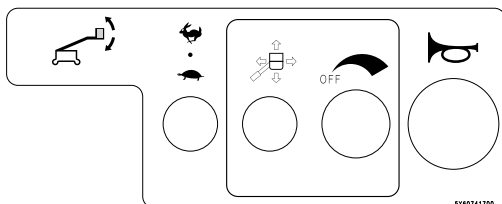
1. 5Y6-03860-00



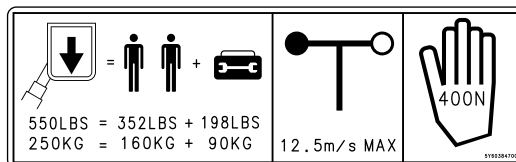
6. 491-0000669



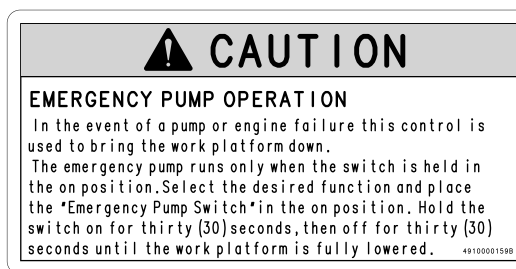
2. 5Y6-07417-00



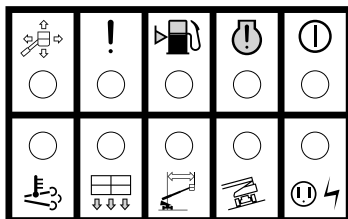
7. 5Y6-03847-00



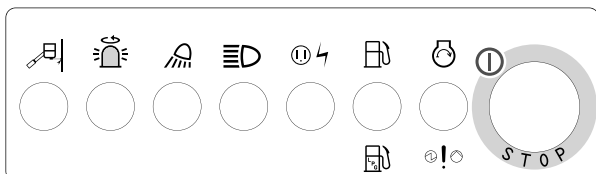
8. 491-0000159



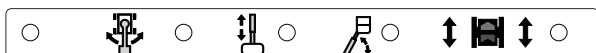
3. 5Y6-06930-00



4. 5Y6-03857-00



5. 5Y6-04194-00



Kapitel 3

Sicherheitssysteme & Geräte

WARNUNG

- Änderungen an der Maschine ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von AICHI sind verboten. Unterlassen Sie das Deaktivieren oder Ändern von Maschinenkomponenten, welche sich in irgendeiner Art und Weise auf die Sicherheit und Stabilität auswirken können.
- Das Nichtbeachten von Warnungen führt ggf. zur einer verminderten Sicherheit, Stabilität und Leistungsfähigkeit der Maschine oder sonstige Gefahren, einschließlich solcher, welche Personenschäden oder sogar Todesfälle zur Folge haben können.

1. Liste der Sicherheitssysteme und Geräte

1. Ablassventil

Schützt die Hydraulikgeräte von abnormalem Druck im Hydraulikkreislauf.

2. Auslegerhubsicherung

Trägt zur Vermeidung von Kipp- und Sturzunfällen bei, indem sie bei einem beschädigten Hydraulikschlauch das natürliche Absinken des Auslegers verhindert.

3. Auslegerteleskopsicherung

Trägt zur Vermeidung von Kipp- und Sturzunfällen bei, indem sie bei einem beschädigten Hydraulikschlauch das natürliche Absinken des Auslegers verhindert.

4. Hilfsauslegerhubsicherung

Trägt zur Vermeidung von Kipp- und Sturzunfällen bei, indem sie bei einem beschädigten Hydraulikschlauch das natürliche Absinken des Hilfsauslegers verhindert.

5. Korbnivellierungssicherung

Trägt zur Vermeidung von Kipp- und Sturzunfällen bei, indem sie die Höhe des Arbeitskorbs bei beschädigtem Hydraulikschlauch beibehält.

6. Notstoppschalter

Die Maschine ist mit deutlich erkennbaren Notstoppschaltern ausgestattet, welche sich sowohl an den oberen als auch unteren Steuerungselementen befinden.

Durch das Bestätigen eines Notstoppschalters wird der Motor angehalten und somit der gesamte Betrieb der Maschine.

7. Kippalarmsummer

Bei einem Kippen der Maschine um mehr als 5 Grad leuchtet das Kippleuchte auf und der Alarmsummer ertönt.

8. Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungs-system

Begrenzt, abhängig vom Hubwinkel des Auslegers sowie der Teleskoplänge, automatisch die Fahrtgeschwindigkeit. (Siehe in diesem Kapitel Abschnitt 2 "Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungs-system")

9. Fahrfunktionsbegrenzungs-system

Hält die Fahrt, abhängig vom Hubwinkel des Auslegers sowie der Teleskoplänge, an, sobald die Maschine um 5 Grad oder weiter kippt. (Siehe in diesem Kapitel Abschnitt 3 "Fahrfunktionsbegrenzungs-system")

10. Drehsicherungsstift

Verbindet die Drehscheibe mit dem Fahrgestell, um einem Drehen der Drehscheibe während des Transports der Maschine vorzubeugen.

11. Notpumpe

Eine mit Energie aus der Batterie des Fahrgestells versorgte Hilfshydraulikpumpe. Dient im Falle eines Motor- oder Hauptpumpenausfalls zu Absenken des Arbeitskorbs.

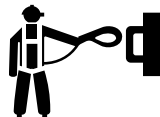
12. Handläufe

Der Arbeitskorb ist zum Schutz für Personen vor Stürzen sowie des Materials vor Herabfallen rundherum mit Geländern versehen.

Das Eingangstor ist Teil dieses Handlaufsystems. Schließen Sie die Eingangstür nach Betreten des Arbeitskorbs sicher.

13. Haltegurt-Befestigungspunkt

Die Stelle, an welcher der Haken des Haltegurt eingehängt werden sollte.



Legen Sie einen geeigneten Haltegurt an. Stellen Sie sicher, dass Sie den Haken des Haltegurts an der Befestigungsstelle für Sicherheitsgurte am Arbeitskorb einhaken.

14. Fahrtalarmsummer

Gibt während der Fahrt automatisch einen Warnton aus, um Personen entlang der Maschine zu warnen.

15. Ausleger-Bewegungsalarmsignal

Gibt während der Fahrt automatisch einen Warnton aus, um Personen entlang der Maschine zu warnen.

16. Alarmhorn

Gibt vor Beginn der Arbeiten automatisch einen Warnton aus, um Personen entlang der Maschine zu warnen.

17. Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungssystem

Begrenzt die Drehgeschwindigkeit des Auslegers, abhängig von der Länge des Auslegerteleskops.

18. Arbeitsbereich-Begrenzungssystem

Stoppt, abhängig vom Hubwinkel des Auslegers, das „Ausfahren“, sobald der Ausleger die Grenze dieses Vorgangs erreicht. Steuert automatisch das „Einziehen“ des Auslegers, um auf diesem Wege den Arbeitskorb innerhalb des Arbeitsbereichs, wenn sich der Ausleger im „Abwärts“-Vorgang befindet, zu sichern.

19. Überlasterkennungssystem

Die Überlastwarnleuchte blinkt bei Überlastung der Arbeitskorb auf und das Überlastwarnsignal wird ausgelöst. Der Ausleger hält dann seinen Vorgang an und die Maschine unterbricht ihre Fahrt. Bei Ertönen des Überladungswarnsignals reduzieren Sie unverzüglich die sich auf der Plattform befindlichen Last.

20. Ausleger-/ Fahrtfunktions-Sperrsystem

Regelt den gleichzeitigen Betrieb des Auslegers sowie die Fahrtvorgänge.

- Der zuerst ausgeführte Vorgang ist dabei maßgebend.
- Die Funktion wird im Auslegerstatus deaktiviert, wenn die Maschine bei Hochgeschwindigkeit fahren kann.

21. Auslegerdrahtseil-Ausfallerkennungssystem

Deaktiviert das Ausfahren des Auslegers bei Erkennung eines losen oder durchgeschnittenen Auslegerausfahrdrathseils.

22. Berührungsschalter

Trägt zur Vorbeugung von fehlerhaften Vorgängen bei, z. B. in Fällen, in denen die im Arbeitskorb tätige Person unbeabsichtigt auf das Bedienungsgerät fällt. Mit einem Drücken des Berührungsschalters auf der Vorderseite der oberen Steuerungselemente wird der Motor und der gesamte Betrieb der Maschine angehalten.

23. Pedal, Aktivierungsschalter

Zum Vorbeugen vor Fehlbedienung können die Funktionen des Auslegers, Hilfsauslegers, Arbeitskorbs sowie die Fahrtfunktionen bis zum Drücken des Pedals oder Einschalten oder Aktivierungsschalters nicht ausgeführt werden.

24. Pedalabbruchsystem

Zur Vorbeugung vor Missbrauch des Pedals und des Aktivierungsschalters blinkt, wenn Sie die Maschine dann nicht innerhalb von 20 Sekunden nach Betätigung des Pedals oder des Aktivierungsschalters in Betrieb nehmen, die Betriebsanzeige (bzw. die Warmleuchte für die unteren Steuerungselemente) auf und die Maschine ist nicht mehr bedienbar.

Wenn Sie nach dem Betätigen eines Bedienelements oder Schalters das Pedal oder den Aktivierungsschalter drücken, blinkt der Betriebsanzeiger (oder, bei den unteren Steuerungselementen, die Warmlaufleuchte) auf und eine Bedienung der Maschine ist nicht möglich.

Lassen Sie in diesem Falle alle Joystick-Steuerungen und Schalter auf einmal los. Daraufhin leuchtet die Betriebsanzeigeleuchte auf (oder die Warmlaufleuchte an den unteren Steuerungselementen erlischt) und die Bedienung der Maschine ist durch Einschalten der Schalter wieder möglich.

2. Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungssystem

Begrenzt, abhängig vom Hubwinkel des Auslegers sowie der Teleskoplänge, automatisch die Fahrtgeschwindigkeit.

Table 3-1 Auslegerstatus des Fahrtgeschwindigkeits-Begrenzungssystems

Bereich	Auslegerstatus	Fahrtgeschwindigkeitsauswahlhalter	Fahrtgeschwindigkeitsbegrenzung
A	Hub: $\geq 5^\circ$ Teleskop: $< \geq 1,85$ m	Unabhängig	0,5 km/h
B	Hub: $< 5^\circ$ Teleskop: ≥ 1 m, $< 1,85$ m		
C	Hub: $< 5^\circ$ Teleskop: $< \geq 1$ m	"SLOW" (Langsam) Mittelposition (MEDIUM SPEED) (Mittlere Geschwindigkeit) "FAST" (Schnell)	1,3 km/h 1,8 km/h

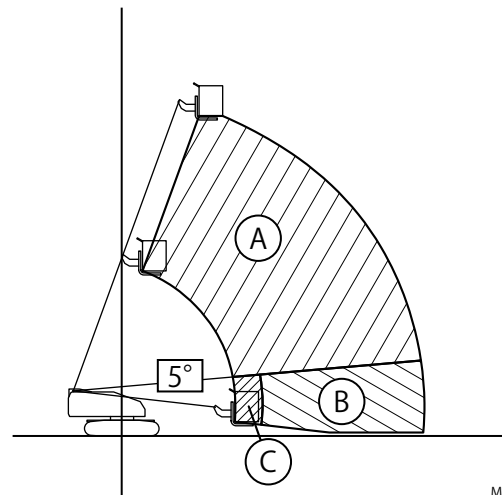


Fig. 3-1

M147A201

3. Fahrfunktionsbegrenzungssystem

Wie in der folgenden Tabelle zusammengefasst, hält die Maschine ihre Fahrt abhängig vom Auslegerstatus sowie ihrem Kippwinkel an.

Table 3-2 Auslegerstatus des Fahrgeschwindigkeits-Beschränkungssystems

Bereich	Auslegerstatus	Maschinenkippwinkel	Fahrtbetrieb
A	Elevation: Unabhängig Teleskop: $\geq 1,85$ m	Unabhängig	Angehalten/Deaktiviert
B	Hub: $\geq 45^\circ$ Teleskop: $< \geq 1,85$ m	$\geq 5^\circ$	Angehalten/Deaktiviert
		$< 5^\circ$	Verfügbar
C	Hub: $< 45^\circ$ Teleskop: ≥ 1 m, $< 1,85$ m	$\geq 5^\circ$	Angehalten/Deaktiviert
		$< 5^\circ$	Verfügbar
D	Hub: $< 45^\circ$ Teleskop: $< \geq 1$ m	Unabhängig (innerhalb der Steigfähigkeit)	Verfügbar

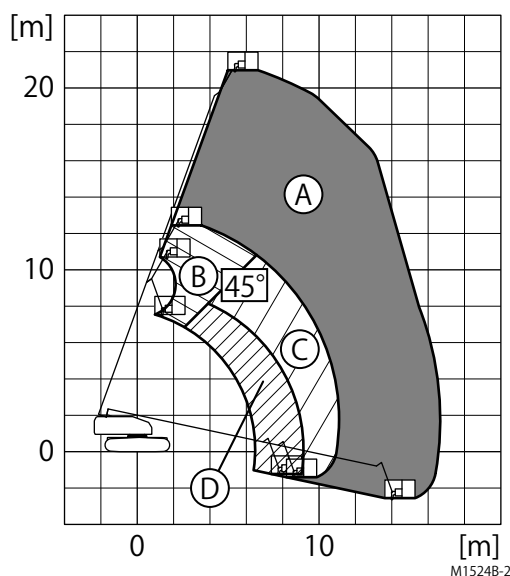


Fig. 3-2

HINWEIS

Bei einer Auslegerteleskoplänge von 1,85 m oder mehr ist ein Fahren der Maschine nicht mehr möglich.

Kapitel 4

Namen der Komponenten und Funktionen

1. Name der Komponente

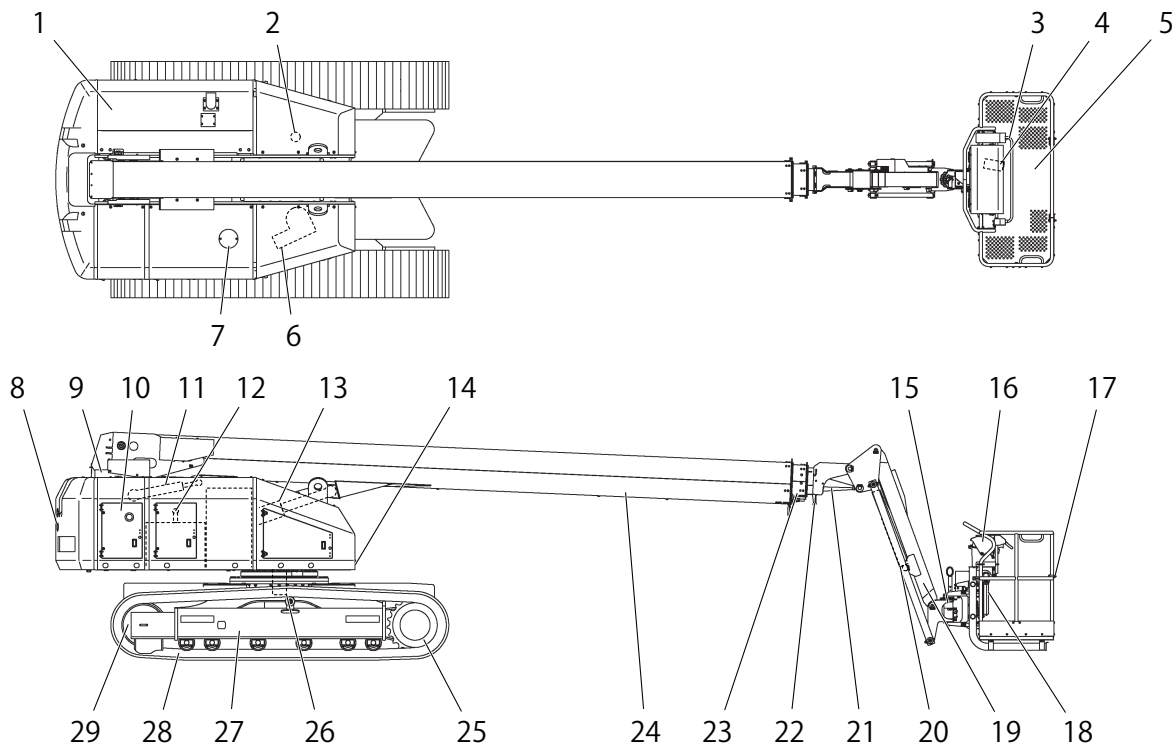


Fig. 4-1

M14Y31B-2

- | | |
|--|---|
| 1. Motorraum | 14. Seriennummernschild |
| 2. Drehsicherungsstift | 15. Arbeitskorbdrehungsschalter |
| 3. Berührungsschalter | 16. Obere Steuerungselemente |
| 4. Pedal | 17. Eingangstür Arbeitskorb |
| 5. Korb | 18. Betriebshandbuchshalter |
| 6. Drehgetriebe | 19. Hilfsausleger |
| 7. Hydrauliköltank (Einfüllstutzen) | 20. Hilfsausleger-Hubzylinder |
| 8. Gegengewicht | 21. Arbeitskorbnivellierungszylinder (oben) |
| 9. Drehscheibe | 22. 3. Auslegerbereich |
| 10. Untere Steuerungselemente | 23. 3. Auslegerbereich |
| 11. Arbeitskorbnivellierungszylinder (Abwärts) | 24. 1. Auslegerbereich |
| 12. Kraftstofftank (Einfüllstutzen) | 25. Sprossenrad |
| 13. Hubzylinder | 26. Drehgelenk |

27. Fahrgestell

28. Raupenfahrwerke

29. Freilauftrad

2. Obere Steuerungselemente

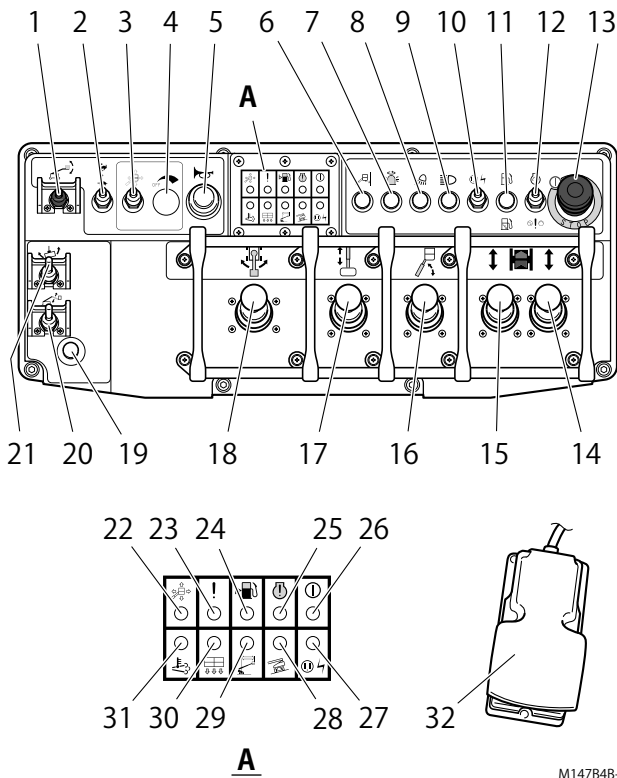
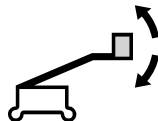


Fig. 4-2

1. Arbeitskorbnivellierungsschalter

Bei Drücken des Schalters für die Niveauregulierung der Arbeitskorb nach oben wird die Arbeitskorb nach oben gekippt. Bei Drücken dieses Schalters nach unten wird die Arbeitskorb nach unten gekippt.



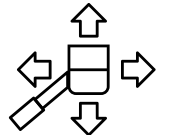
2. Fahrtgeschwindigkeitsauswahl schalter

- Bei Drücken des Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalters auf „“ (FAST) fährt die Maschine mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei Drücken des Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalters auf die mittlere Position fährt die Maschine mit mittlerer Geschwindigkeit.
- Bei Drücken des Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalters auf „“ (SLOW) fährt die Maschine mit langsamer Geschwindigkeit.



3. Horizontal-/Vertikal-Bedienungsauswahlschalter

Beim Betätigen des H/V-Bedienungsauswahlschalters auf „ON“ (An) wird die Horizontal-/Vertikal-Bedienung (H/V) ausgewählt.



4. Nicht in Gebrauch

5. Signalhornscharter

Bei Drücken des Signalhornscharters wird das Signalhorn ausgelöst. Bei Wiederfreigabe des Schalters erlischt der Signalton.



6. Nicht in Gebrauch

7. Nicht in Gebrauch

8. Nicht in Gebrauch

9. Nicht in Gebrauch

10. Hydraulikgeneratorschalter

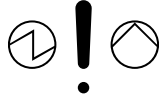
Bei Betätigung des Hydraulikgeneratorschalters auf „ON“ kann der Hydraulikgenerator (sofern vorhanden) genutzt werden.



11. Nicht in Gebrauch

12. Motorstarter / Notpumpenschalter

- Bei Drücken des Motorstarters nach oben wird der Motor angelassen.
- Kann der Motor nicht angelassen werden, verwenden Sie die Notpumpe. Halten Sie gleichzeitig den Notpumpenschalter nach unten und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



13. Notstoppschalter

Bei Drücken des Notstoppschalters auf „OFF“ werden sämtliche Vorgänge sowie der Motor angehalten. Durch Ziehen des Notstoppschalters auf „ON“ wird der Notstopp ausgelöst und der Motor kann angelassen werden.

14. Fahrt-Joystick-Steuerung (rechts)



15. Fahrt-Joystick-Steuerung (links)

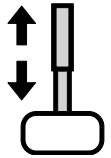
Bei Drücken der beiden Fahrt-Joystick-Steuerungen nach oben fährt die Maschine vorwärts (in die grüne Richtung). Bei Drücken der beiden Fahrt-Joystick-Steuerungen nach unten fährt die Maschine rückwärts (in die rote Richtung). Zum Drehen betätigen Sie einen der beiden Joystick-Steuerungen. Zum Drehen um die eigene Achse betätigen Sie die Joystick-Steuerungen in entgegengesetzte Richtungen.



16. Auslegerhub-Joystick- Steuerung / Vertikalbewegungs-Joystick- Steuerung

- Bei Drücken der Joystick-Steuerung nach oben hebt sich der Ausleger, bei Drücken nach unten senkt sich diese herab.
- Nach Umlegen des Horizontal-/Vertikal-Bedienungsauswahlschalters auf „ON“ wird beim Betätigen der Joystick-Steuerung nach oben der Ausleger vertikal gehoben und nach unten vertikal gesenkt.

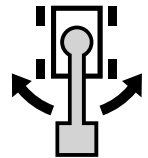
17. Auslegerteleskop-Joystick- Steuerung / Horizontalbewegungs-Joystick- Steuerung



- Bei Drücken der Joystick-Steuerung nach oben zieht sich der Ausleger ein und bei Drücken nach unten wird dieser ausgefahren.
- Nach Umlegen des Horizontal-/Vertikal-Bedienungsauswahlschalters auf „ON“ wird beim Betätigen der Joystick-Steuerung nach oben der Ausleger nach vorn und bei Drücken nach unten nach hinten bewegt.

18. Auslegerdrehungs-Joystick- Steuerung

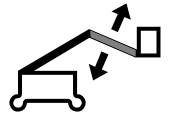
Bei Drücken der Joystick-Steuerung für die Auslegerdrehung nach links wird der Ausleger im Uhrzeigersinn gedreht und bei Drücken nach rechts entgegen dem Uhrzeigersinn.



19. Nicht in Gebrauch

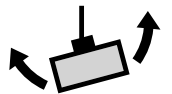
20. Hilfsauslegerschalter

Bei Drücken des Hilfsauslegerschalters wird dieser gehoben. Bei Drücken dieses Schalters nach unten wird er wieder abgesenkt.



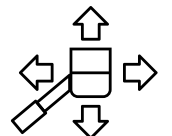
21. Arbeitskorbdrehungsschalter

Bei Drücken der Joystick-Steuerung für die Auslegerdrehung nach links wird der Ausleger im Uhrzeigersinn gedreht und bei Drücken nach rechts entgegen dem Uhrzeigersinn.



22. H/V-Kontrollleuchte

Schaltet sich ein, wenn der Horizontal-/Vertikal-Bedienungsauswahlschalter die H-/V-Steuerung auswählt.



23. Systemausfallleuchte

Diese Leuchte blinkt bei Ausfall eines Computersteuerungssystems auf.

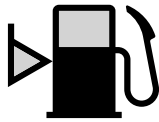


! WARNUNG

Wenn sich diese Leuchte einschaltet oder blinkt, ist eine Anomalie im Computersteuerungssystem aufgetreten. Ziehen Sie den Ausleger umgehend ein, brechen Sie den Vorgang ab und wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

24. Kraftstoffstandleuchte

Diese Leuchte schaltet sich bei zu niedrigem Kraftstoffstand ein. (Auf einer ebenen Fläche schaltet sich diese Leuchte bei ca. 30 Litern an.)



HINWEIS

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 130 Litern.

25. Motorausfallleuchte

Blinkt auf, wenn im Motor eine Anomalie auftritt.



26. Betriebsanzeigeleuchte

Leuchtet auf, wenn der Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „“ (UPPER) gestellt wird.



HINWEIS

Wenn diese Leuchte aufblinkt, ist ein Betrieb der Maschine nicht möglich. Lassen Sie in diesem Fall alle Joystick-Steuerungen und Schalter auf einmal los und versuchen Sie die Vorgänge erneut (Siehe „32. Pedal“.)

27. Hydraulikgeneratorleuchte / Öltemperaturleuchte

- Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn der Hydraulikgeneratorschalter auf „ON“ geschaltet wird.
- Leuchtet bei abnormalem Anstieg der Hydrauliköltemperatur auf.

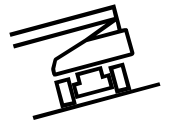


HINWEIS

- Stellen Sie bei Aufblinken n dieser Leuchte den Betrieb der Maschine ein (durch Stellen des Hydraulikgenerators, sofern hiermit ausgestattet, auf „OFF“). Stellen Sie den Motor in den Leerlauf und warten Sie, bis sich die Leuchte wieder ausschaltet.
- Für weitere Informationen siehe Kapitel 8 Abschnitt 6.

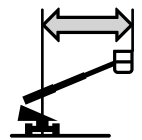
28. Kippleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Maschine um 5 Grad kippt. (Siehe in „7. Kippalarmsummer“ unter Abschnitt 1 in Kapitel 3)



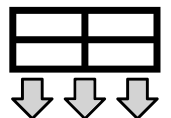
29. Working Range Limit Light

- Die Arbeitsbereichsbegrenzung schaltet sich beim Ausfahren des Auslegers und sich bei Anhalten dieses Vorganges wieder ab.
- Die Arbeitsbereichsbegrenzung schaltet sich beim Absenken des Auslegers ein. Das rote Leuchte leuchtet auf, wenn der Ausleger während des Absenkens automatisch mit dem Einziehen beginnt.



30. Überlastwarnleuchte

Blinkt bei Überladung des Arbeitskorbs auf und löst ein Alarmsignal aus. Der Ausleger hält dann seinen Vorgang an und die Maschine unterbricht ihre Fahrt.



31. Rußpartikelfilter-

Regenerationsanforderung

/

Abgastemperaturwarnleuchte



- Diese Leuchte, gefolgt von einem Alarmton, schaltet sich ein, wenn eine stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration notwendig ist.
- Diese Leuchte schaltet sich während der laufenden stationären Rußpartikelfilter-Regeneration ein, um eine steigende Abgastemperatur anzuzeigen. Ebenfalls leuchtet sie bei steigender Auspuffgastemperatur während der Rußpartikelfilter-Regeneration durch Zurücksetzen (automatische Regeneration) auf.

! WARNUNG

- Bei Aufblinken dieser Leuchte stellen Sie den Einsatz der Maschine umgehend ein und führen Sie die stationäre Regeneration durch. Der Wiedereinsatz der Maschine bei noch leuchtender Leuchte kann ggf. zu Schäden am Rußpartikelfilter führen oder einen Brand verursachen.
- Bei Einschalten dieser Leuchte ist die Auspuffgastemperatur äußerst hoch. (Kann eine Temperatur von bis zu ca. 450 °C erreichen.)
Bei umliegenden brennbaren Objekten können ggf. Brände ausgelöst werden. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Auspuffgases.

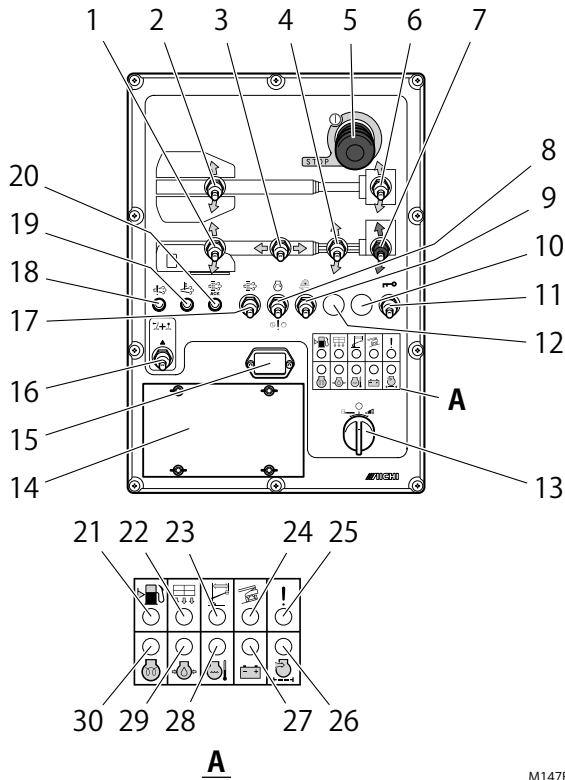
32. Pedal

Führen Sie die Ausleger-, Hilfsausleger-, Arbeitskorb- oder Fahrtvorgänge bei gedrücktem Pedal aus.

HINWEIS

Betätigen Sie den jeweiligen Vorgang innerhalb von 20 Sekunden nach Drücken des Pedals. Wird in dieser Zeit kein Vorgang ausgeführt, dann blinkt die Betriebsanzeigeleuchte auf und eine Ausführung von Vorgängen ist auch bei Drücken des Pedals nicht möglich. (Siehe „26. Betriebsanzeigeleuchte“)
Lassen Sie in diesem Fall alle Joystick-Steuerungen und Schalter auf einmal los und versuchen Sie die Vorgänge erneut.

3. Untere Steuerungselemente



A

Fig. 4-3

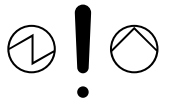
M147B5B-1

1. Auslegerhubschalter
Bei Drücken des Auslegerhubschalters wird der Ausleger gehoben. Bei Drücken dieses Schalters nach unten wird dieser wieder abgesenkt.
2. Auslegerdrehungsschalter
Durch Umlegen des Auslegerdrehungsschalters nach oben dreht sich der Ausleger entgegen dem Uhrzeigersinn. Bei Umlegen dieses Schalters nach unten wird im Uhrzeigersinn gedreht.
3. Auslegerteleskopschalter
Bei Umlegen des Auslegerteleskopschalters nach links wird der Ausleger eingezogen. Bei Drücken dieses Schalters nach rechts wird der Ausleger ausgefahren.
4. Hilfsauslegerschalter
Bei Drücken des Hilfsauslegerschalters wird dieser gehoben. Bei Drücken dieses Schalters nach unten wird er wieder abgesenkt.

5. Notstoppschalter
Bei Drücken des Notstoppschalters auf „OFF“ werden sämtliche Vorgänge sowie der Motor angehalten. Durch Ziehen des Notstoppschalters auf „ON“ wird der Notstopp ausgelöst und der Motor kann angelassen werden.
6. Arbeitskorbdrehungsschalter
Durch Umlegen des Arbeitskorbdrehungsschalters nach oben dreht sich der Ausleger entgegen dem Uhrzeigersinn. Bei Umlegen dieses Schalters nach unten wird im Uhrzeigersinn gedreht.
7. Arbeitskorbnivellierungsschalter
Bei Drücken des Schalters für die Niveauregulierung der Arbeitskorb nach oben wird die Arbeitskorb nach oben gekippt. Bei Drücken dieses Schalters nach unten wird die Arbeitskorb nach unten gekippt.

8. Motorstarter / Notpumpenschalter

- Bei Drücken des Motorstarters nach oben wird der Motor angelassen.
- Kann der Motor nicht angelassen werden, verwenden Sie die Notpumpe. Halten Sie gleichzeitig den Notpumpenschalter nach unten und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



9. Vorbetriebskontrollenschalter
Zum Betätigen der unteren Steuerungselemente bei den Vorbetriebskontrollen, leeren Sie diesen Schalter entsprechend den Anweisungen um.

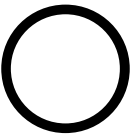


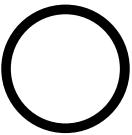
10. Nicht in Gebrauch
11. Nicht in Gebrauch
12. Nicht in Gebrauch

13. Schlüsselschalter für die oberen Steuerungselemente / OFF / Auswahl der unteren Steuerungselemente

- Durch Drehen des Schlüsselschalters entgegen dem Uhrzeigersinn auf „“ (UPPER) können die oberen Steuerungselemente bedient werden.



- Durch Zurückdrehen des Schlüsselschalters zur Mitte auf „“ (OFF) werden alle Funktionen angehalten und der Motor ausgeschaltet.



- Durch Drehen des Schlüsselschalters im Uhrzeigersinn auf „“ (LOWER) können die unteren Steuerungselemente bedient werden.



14. Sicherungshalter

Die Sicherungen befinden sich innerhalb der Abdeckung.

15. Stundenzähler

Der Stundenzähler zeigt die geleisteten Betriebsstunden der Maschine an. Der Zähler dient als Referenz für die Inspektion, Wartung, Betankung usw. der Maschine. Er ist nur bei laufendem Motor aktiv.

16. Aktivierungsschalter

Bedienen Sie mit eingeschaltetem Aktivierungsschalter den Ausleger und den Arbeitskorb.



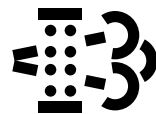
HINWEIS

Betätigen Sie nach Betätigung des Pedals den jeweiligen Vorgang innerhalb von 20 Sekunden. Wird in dieser Zeit kein Vorgang ausgeführt, dann blinkt die Warmlaufleuchte auf und eine Ausführung von Vorgängen ist auch bei Betätigung des Aktivierungsschalters nicht möglich. (Siehe „30. Warmlaufleuchte“)

Lassen Sie in diesem Fall alle Joystick-Steuerungen und Schalter auf einmal los und versuchen Sie die Vorgänge erneut.

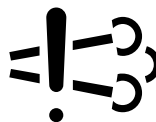
17. Schalter für Stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration

Halten Sie bei Einschalten der Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderungsleuchte den Schalter für diese Regeneration 3 Sekunden oder länger hoch, woraufhin die stationäre Regeneration startet.



18. NCD-Systemausfallleuchte

Leuchtet auf, wenn im NOx-Steuerungssystem eine Abnormalität besteht.



! WARNUNG

Halten Sie die Maschine bei Einschalten dieser Leuchte umgehend an. Ein weiterer Betrieb trotz eingeschalteter Leuchte kann den Motor beschädigen oder sogar einen Brand verursachen.

19. Rußpartikelfilter-

Regenerationsanforderung

/

Abgastemperaturwarnleuchte



- Diese Leuchte, gefolgt von einem Alarmton, schaltet sich ein, wenn eine stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration notwendig ist.
- Diese Leuchte schaltet sich während der laufenden stationären Rußpartikelfilter-Regeneration ein, um eine steigende Abgastemperatur anzuzeigen. Ebenfalls leuchtet sie bei steigender Auspuffgastemperatur während der Rußpartikelfilter-Regeneration durch Zurücksetzen (automatische Regeneration) auf.

! WARNUNG

- Bei Aufblinken dieser Leuchte stellen Sie den Einsatz der Maschine umgehend ein und führen Sie die stationäre Regeneration durch. Der Wiedereinsatz der Maschine bei noch leuchtender Leuchte kann ggf. zu Schäden am Rußpartikelfilter führen oder einen Brand verursachen.

- Bei Einschalten dieser Leuchte ist die Auspuffgastemperatur äußerst hoch. (Kann eine Temperatur von bis zu ca. 450 °C erreichen.)

Bei umliegenden brennbaren Objekten können ggf. Brände ausgelöst werden. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Auspuffgases.

20. Leuchte für Rußpartikelfilter-Regenerationsgenehmigung/ Abnormale Verbrennung



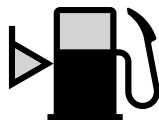
- Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn der Schalter zum Aktivieren der stationären Rußpartikelfilter-Regeneration betätigt wird.
- Diese Leuchte blinkt bei einer Anomalie des Rußpartikelfilters auf, wodurch dessen Regeneration (Regeneration durch Zurücksetzen und stationäre Regeneration) nicht mehr möglich ist.

VORSICHT

Brechen Sie den Einsatz der Maschine bei Aufblinken dieser Leuchte ein und wenden Sie an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen. Ein Weiterbetrieb der Maschine kann ggf. zu Schäden am Rußpartikelfilter sowie Motor führen.

21. Kraftstoffstandleuchte

Diese Leuchte schaltet sich bei zu niedrigem Kraftstoffstand ein. (Auf einer ebenen Fläche schaltet sich diese Leuchte bei ca. 30 Litern an.)

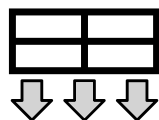


HINWEIS

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 130 Litern.

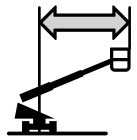
22. Überlastwarnleuchte

Blinkt bei Überladung des Arbeitskorbs auf und löst ein Alarmsignal aus. Der Ausleger hält dann seinen Vorgang an und die Maschine unterbricht ihre Fahrt.



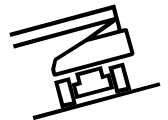
23. Arbeitsbereichsbegrenzungsleuchte

- Die Arbeitsbereichsbegrenzung schaltet sich beim Ausfahren des Auslegers und sich bei Anhalten dieses Vorganges wieder ab.
- Die Arbeitsbereichsbegrenzung schaltet sich beim Absenken des Auslegers ein. Das rote Leuchte leuchtet auf, wenn der Ausleger während des Absenkens automatisch mit dem Einziehen beginnt.



24. Kippleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Maschine um 5 Grad kippt. (Siehe in "7. Kippalarmsummer" unter Abschnitt 1 in Kapitel 3)



25. Systemausfallleuchte

Diese Leuchte blinkt bei Ausfall eines Computersteuerungssystems auf.

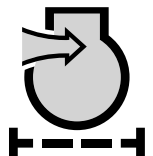


WARNUNG

Wenn sich diese Leuchte einschaltet oder blinkt, ist eine Anomalie im Computersteuerungssystem aufgetreten. Ziehen Sie den Ausleger umgehend ein, brechen Sie den Vorgang ab und wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

26. Luftfilterverstopfungsleuchte

Schaltet sich diese Leuchte bei laufendem Motor ein, ist der Luftfilter entweder zu reinigen oder auszutauschen. Reinigen oder Ersetzen Sie das Element.



27. Ladestandleuchte

Schaltet sich aus, sobald sich die Drehgeschwindigkeit nach dem Anlassen des Motors erhöht. Schaltet sich die Leuchte während des Betriebs auf, liegt ein Defekt im Aufladesystem vor.



28. Wassertemperaturleuchte

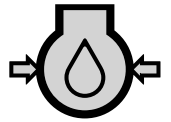
Diese Leuchte schaltet sich bei einem abnormalen Anstieg des Motorkühlmittels ein, worauf der Motor vorübergehend angehalten wird.

Wenn sich diese Leuchte einschaltet, kontrollieren Sie das Motorkühlsystem auf ggf. unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit, Riss des Keilriemens usw.



29. Öldruckleuchte

Schaltet sich aus, sobald sich die Drehgeschwindigkeit nach dem Anlassen des Motors erhöht. Sofern sich diese Leuchte bei laufender Maschine einschaltet, liegt ein Defekt des Motorschmierungs Systems vor (z. B. Ölmenge, Ölleckage, Filterverstopfung).



30. Warmlaufleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn der Schlüsselschalter auf „“ (UPPER) oder „“ (LOWER) steht und schaltet sich nach abgeschlossenem Warmlaufen ab. Ist der Motor kalt und schwierig anzulassen, warten Sie, bis sich die Leuchte des Warmlaufanzeigers vor dessen Anlassen ausschaltet.



⚠️ WARNUNG

Halten Sie die Gebläseabdeckung bei überhitztem Motor geschlossen. Andernfalls besteht Verbrühungsgefahr durch ausspritzendes heißes Wasser.

⚠️ VORSICHT

Bei Feststellung einer Anomalie im Motorkühlsystem stellen Sie die Nutzung der Maschine ein und wenden Sie sich umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

HINWEIS

- Der Motor kann nach seinem Anhalten neu angelassen werden. Wenn keine Anomalien im Motorkühlsystem festgestellt und besteht der Anschein, dass es infolge eines längeren Dauerbetriebs in einer Umgebung mit hohen Temperaturen zu einer Überhitzung gekommen ist, starten Sie den Motor und lassen Sie die Maschine im Leerlauf laufen; auf diese Art und Weise kann das Kühlmittel leichter abkühlen.
- Wird der Motor bei noch aufleuchtender Wassertemperaturleuchte wieder angelassen, so wird die automatische Motorabschaltfunktion aufgrund der Wassertemperaturanomalie deaktiviert. Schaltet sich diese Leuchte auch nach einigem Leerlauf des Motors, könnte der Motor defekt sein. Stellen Sie in diesem Fall den Einsatz der Maschine ein und kontaktieren Sie AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

HINWEIS

Wenn diese Leuchte aufblinkt, ist ein Betrieb der Maschine nicht möglich. Lassen Sie in diesem Fall alle Joystick-Steuerungen und Schalter auf einmal los und versuchen Sie die Vorgänge erneut. (Siehe „16. Aktivierungsschalter“.)

Kapitel 5

Arbeitsplatz kontrollieren

GEFAHR

Fahren Sie die Maschine nur nach vorheriger Kontrolle des Arbeitsplatzes zu diesem.

- Kontrollieren Sie den Arbeitsplatz vor dem Abstellen der Maschine dort. Vergewissern Sie sich, dass dort eine dieser Gefahren besteht:
 - Nähe zu Stromleitungen und Geräten
 - Stellen oder Löcher, einschl. der mit Wasser, Eis, Schlamm usw. bedeckten
 - Abhänge
 - glatte oder vereiste Oberflächen
 - Pfützen und Schlamm
 - unzureichende Stützung durch den Untergrund, welche sämtliche von der Maschine bei sämtlichen Betriebskonfigurationen ausgeübten Kräfte widerstehen
 - Unebenheiten und Bodenhindernisse sowie elektrische Leitungen
 - Bordsteine
 - Schutt
 - Hindernisse über Kopfhöhe
 - gefährliche Orte mit entflammbaren Gasen oder Partikeln
 - Wind- und Wetterbedingungen
 - dunkle Arbeitsplätze oder Nachtarbeiten
 - Anwesenheit von unbefugten Personen
 - sonstige ggf. unsichere Bedingungen
- Beseitigen Sie nach der Arbeitsplatzkontrolle die ggf. vorhandenen Gefahren. Ist dieses nicht möglich, dann unterlassen Sie das Fahren der Maschine zum Arbeitsort.
- Setzen Sie die Maschine nur auf ebenem, festem Untergrund ein, auf welchem sie auf beiden Seiten gut ausbalanciert auf den Raupenketten aufliegen kann.
- Achten Sie während der Arbeit jederzeit auf die jeweilige Umgebung und vergewissern Sie sich, dass keine Gefahren bestehen.
- Stellen Sie bei Bedarf Schilder und Schutzvorrichtungen um den Arbeitsplatz auf, um auf diesem Wege das Eindringen von Gefahren an den Arbeitsplatz zu überwachen. Stellen Sie Fußgängern sowie vorbeifahrenden Fahrzeugen zudem Umleitungen zur Verfügung.

Kapitel 6

Vorbetriebskontrollen

GEFAHR

Wird bei den Vorbetriebskontrollen eine Anomalie festgestellt, beenden Sie dann die Kontrollen und versehen Sie die Maschine mit einem Schild „DEFEKT. NICHT VERWENDEN“. Ein Weiterbetrieb der Maschine könnte andernfalls zu einem schweren Unfall führen. Wenden Sie sich in diesem Falle umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen. Wenn Sie nach erfolgter Reparatur die Vorbetriebskontrollen fortsetzen möchten, beginnen Sie erneut mit der Sichtprüfung.

WARNUNG

- Nehmen Sie die Maschine erst nach Abschluss der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Vorbetriebskontrollen in Betrieb.
- Führen Sie die Vorbetriebskontrollen auf einer festen und ebenen Fläche durch. Beginnen Sie an der Maschine im verstauten Zustand.
- Sollten Sie am Geländer des Arbeitskorbs Schäden, wie z. B. Risse in geschweißten Abschnitten, Handlaufrohren oder den Befestigungsstellen für Haltegurte feststellen, ersetzen Sie dieses umgehend durch ein neues Geländer.
- Sollten Sie am Arbeitskorb Verformungen, Risse oder sonstige Schäden feststellen, wenden Sie sich umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

- Sollten sich noch Objekte im Arbeitskorb befinden, ist eine ordnungsgemäße Inspektion der Maschine nicht möglich. Führen Sie die Kontrollen bei geräumtem Arbeitskorb durch.

VORSICHT

Beschädigte und fleckige Aufkleber führen zu einem fehlerhaften Umgang. Reinigen oder ersetzen Sie diese Aufkleber umgehend.

HINWEIS

- Während des Betriebs der Maschine ertönt ein Alarmton, mit welchem Personen im Umfeld der Maschine gewarnt werden.
- Erstellen Sie eine Kopie des Kontrollblatts für die tägliche Inspektion (am Ende dieser Bedienungsanleitung). Haken Sie während der laufenden Vorbetriebskontrolle die entsprechenden Kästchen ab.

1. Sichtkontrolle

Schritt 1

Machen Sie einen Rundgang um die Maschine und führen Sie eine Sichtkontrolle auf ggf. vorhandene Öllecks und Beschädigungen an den Aufklebern der Maschine durch. Liegt im Winter oder in einer kalten Region Eis oder Schnee auf der Maschine, entfernen Sie diese(n). Unterlassen Sie es dann jedoch, heißes Wasser direkt auf Begrenzungsschalter und Detektoren zu gießen.

Schritt 2

Kontrollieren Sie den Ausleger, Arbeitskorb, sowie die sonstigen Komponenten auf Verformungen, Risse, Schäden sowie Schmutz und kontrollieren Sie die Bolzen auf Festigkeit. Kontrollieren Sie zudem darauf, dass alle Abdeckungen u. ä. geschlossen sind.

Schritt 3

Bei Schäden oder Verformungen an der Abdeckung und/oder Verbindungen (beidseitig) des Überlastsystems setzen Sie sich mit AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen in Verbindung.

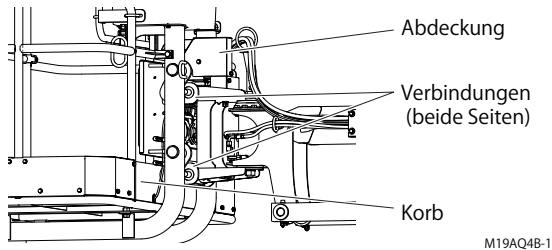


Fig. 6-1

Schritt 4

Kontrollieren Sie sämtliche Aufkleber auf Vorhandensein sowie problemlose Lesbarkeit von Piktogrammen und Text sowie Unversehrtheit. (Siehe Kapitel 2, "Aufkleber"). Sind die Aufkleber schmutzig, entfernen Sie diese mit Wasser und einer Haushaltsseife. Lässt sich der Schmutz nicht von diesen entfernen oder fehlen Aufkleber, bringen Sie einen neuen an.

Schritt 5

Kontrollieren Sie den jeweiligen Kraftstoff-, Hydrauliköl-, Batterieflüssigkeits-, Motoröl- und Kühlmittelstand. (Siehe Kapitel 7, "Wartung".)

Schritt 6

Kontrollieren Sie, ob die zu schmierenden Stellen der Maschine zu den genannten Intervallen ausreichend geschmiert wurden. (Siehe Abschnitt 3-3 in Kapitel 7, "Schmierstellen und Intervalle")

2. Funktionskontrolle

! WARNUNG

Hält der Ausleger automatisch an und leuchtet die Systemausfalleuchte auf den unteren Steuerungselementen auf, könnte im Computersteuersystem eine Anomalie vorliegen. Lassen Sie die Maschine in diesem Falle umgehend inspizieren.

HINWEIS

- Der Hauptschalter schaltet sich nicht ein, wenn der Notstoppschalter an den oberen oder unteren Steuerungselementen gedrückt wurde. In diesem Fall ziehen Sie den Notstoppschalter vor dem Beginn der Inspektion nach oben.
- Niedrige Temperaturen können die Arbeitskorbnivellierung verzögern. In diesem Fall wiederholen Sie den Vorgang solange, bis die Hydrauliköltemperatur ansteigt.

2-1 Funktionskontrolle vorbereiten

Schritt 1

Vergewissern Sie sich, dass der Verdrehungssicherungsstift gelöst ist.

HINWEIS

Ein Betrieb bei verriegelter Drehscheibe führt zu Beschädigungen an der Maschine.

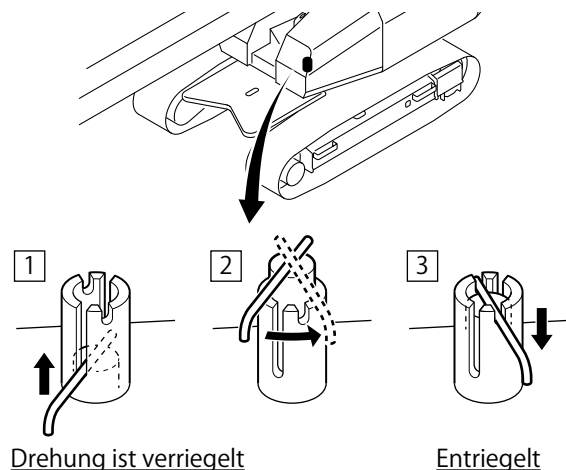


Fig. 6-2

M14YS42-1

Schritt 2

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche ab.

Schritt 3

Versetzen Sie die Maschine in den folgenden Zustand:

- Arbeitskorbdrehung: Mitte
- Korblast: 0 kg
- Auslegerhub: vollständig abgesenkt
- Auslegerdrehung: Rückseitenmitte der Maschine
- Auslegerteleskop: vollständig eingezogen
- Hilfsauslegerhub: horizontal

2-2 Kontrolle der unteren Steuerungselemente

Kontrollieren Sie zuerst die unteren, dann die oberen Steuerungselemente. Verwenden Sie zum Ausführen des Auslegervorgangs in Abschnitt 2-2 die unteren Steuerungselemente.

Schritt 1

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (LOWER). Stellen Sie sicher, dass unmittelbar nach dem Legen des Schlüsselschalters hierauf der Alarmton etwa 3 Sekunden lang ertönt. Ist dies nicht der Fall, könnte der Kippalarmton abnormal sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.



WARNUNG

Das Weiterarbeiten mit abnormalem Alarmton könnte zu einem Umkippen der Maschine führen.

Schritt 2

Kippen Sie den Vorbetriebskontrollenschalter nach oben und halten Sie ihn. Stellen Sie sicher, dass unmittelbar nach dem Legen des Schlüsselschalters hierauf der Alarmton etwa 3 Sekunden lang ertönt. Schaltet sich der Alarmton jedoch nicht ab, könnte das System abnormal sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

HINWEIS

Die Auslegerfunktion ist erst möglich, nachdem sich der Alarmton abgeschaltet hat.

Schritt 3

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.

Schritt 4

Erzeugen Sie nach dem Anlassen des Motors Öldruck und kontrollieren Sie auf abnormale Geräusche, welche aus verschiedenen Teilen stammen könnten. (Kontrollieren Sie den Motor auf Vibrationen und Geräusche, welche ggf. auf einen Kontakt des Motors mit einem anderen Objekt hinweisen)

Schritt 5

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitssysteme und Geräte ordnungsgemäß funktionieren.

- Notstopp: Drücken Sie den Notstoppschalter bei der Durchführung des jeweiligen Auslegervorgangs. Stellen Sie sicher, dass sowohl der Auslegervorgang als auch der Motor anhalten.
- Notpumpe: Stellen Sie sicher, dass der Ausleger bei eingeschalteter Notpumpe bedient werden kann.

Schritt 6

Vergewissern Sie sich, dass aus den Hydraulikkomponenten, Schläuchen oder Leitungen kein Öl austritt.

Schritt 7

Kontrollieren Sie die Drahtseile des Auslegerteleskops auf Schäden.

- Kontrollieren Sie, ob zu viel Spiel beim Teleskopieren des Auslegers besteht (kontrollieren Sie also, ob zu viel Verzögerung beim Anfahren des 3. Auslegers nach dem 2. besteht)
- Kontrollieren Sie auf ggf. vorhandene Anomalitäten, wie z. B. lose Muttern oder „ratternden“ Befestigungen an den Drahtseilenden an der Spitze des 1. Auslegers.

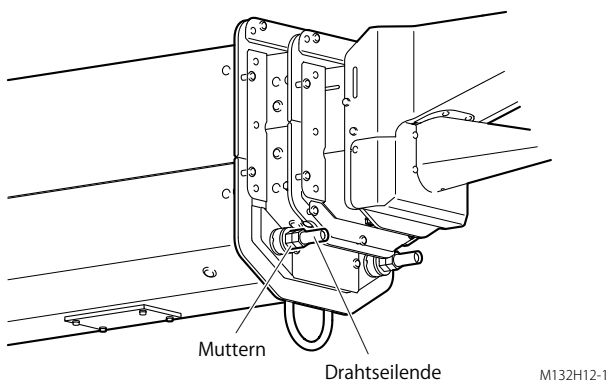


Fig. 6-3

Schritt 8

Drehen Sie den Ausleger bei vollständig angehobener Hubhöhe um 360 ° (eine Umdrehung). Fahren Sie den Ausleger danach vollständig aus.

Schritt 9

Lassen Sie die Maschine einige Minuten lang bei voll ausgefahrenem und gehobenem Ausleger stehen. Kontrollieren Sie dann auf eine sichtbare natürliche Absenkung des Auslegers.

Schritt 10

Versetzen Sie die Maschine in den folgenden Zustand:

- Auslegerhub: vollständig abgesenkt
- Auslegerteleskop: vollständig eingezogen
- Hilfsauslegerhub: horizontal

Schritt 11

Belasten Sie den Korb mit ca. 50 bis 100 kg und stellen Sie sicher, dass zwischen dem Begrenzungsschalter und dem Bolzen ein Abstand von 1 bis 2 mm besteht. (Siehe Abb. 6-4)

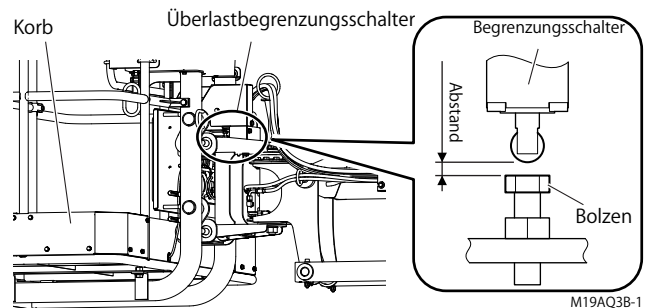


Fig. 6-4

2-3 Kontrolle der oberen Steuerungselemente

Werden in den Schritten bis Abschnitt 2-2 keine Anomalitäten festgestellt, kontrollieren Sie die oberen Steuerungselemente wie folgt:

!WARNING

- Ziehen Sie den Ausleger vollständig ein und führen Sie die Kontrollen an ihm unterhalb des horizontalen Hubs durch.
- Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass alle Abdecktüren sicher geschlossen und verriegelt sind. Ansonsten kann die Bewegung der Maschine dazu führen, dass sich die Türen während der Arbeiten plötzlich öffnen, was gefährlich werden kann.

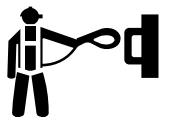
Schritt 1

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (UPPER).



Schritt 2

Legen Sie vor dem Betreten des Korbs den Sicherheitsgurt an. Haken Sie umgehend nach dem Betreten des Korbs den Fallschutzhaken am Befestigungspunkt ein. (Siehe „Abschnitt 3 in Kapitel 8“.)



Schritt 3

Lassen Sie den Motor an.

Schritt 4

Kontrollieren Sie während einer Korbdrehung auf abnormale Geräusche oder „Rattern“.

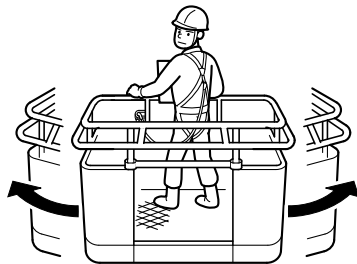


Fig. 6-5

M098P1-2

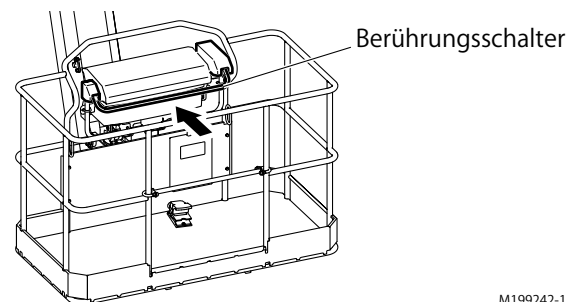
Schritt 5

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitssysteme und Geräte ordnungsgemäß funktionieren.

- Notstopp: Drücken Sie den Notstoppschalter bei der Durchführung des jeweiligen Auslegervorgangs. Stellen Sie sicher, dass sowohl der Auslegervorgang als auch der Motor anhalten.
- Pedal: Nehmen Sie bei der Bedienung des jeweiligen Auslegers den Fuß vom Pedal. Kontrollieren Sie, ob der Auslegervorgang anhält.
- Notpumpe: Stellen Sie sicher, dass der Ausleger bei eingeschalteter Notpumpe bedient werden kann.
- Berührungsschalter: Drücken Sie die Mitte des Berührungsschalters bei laufendem Betrieb des Auslegers in Richtung der oberen Steuerungselemente. Stellen Sie sicher, dass sowohl der Betrieb des Auslegers und des Motors anhält.

HINWEIS

Nachdem der Vorgang durch Betätigung des Berührungsschalters angehalten wurde, drücken Sie den Notstoppschalter und ziehen Sie ihn nach ca. 1 Sekunde oder länger nach oben. Hiermit wird die Hauptversorgung zur Maschine wiederhergestellt.



M199242-1

Fig. 6-6

2-4 Fahrtgeschwindigkeitsbegrenzungskontrolle

Werden in den Schritten bis Abschnitt 2-3 keine Anomalien festgestellt, kontrollieren Sie die oberen Steuerungselemente wie folgt:

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche ab.

Schritt 2

Versetzen Sie die Maschine in den folgenden Zustand:

- Korblast: 1 Bediener
- Auslegerhub: unter der Horizontalen
- Auslegerteleskop: Fahren Sie den Ausleger um 1 Meter oder mehr aus
- Hilfsauslegerhub: horizontal

Schritt 3

Wählen Sie mit dem Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter „“ (FAST) aus und fahren Sie die Maschine.

Vergewissern Sie sich, dass die Maschine mit niedriger Geschwindigkeit fährt. Kontrollieren Sie zudem, ob das Fahrtsignal ertönt.

Schritt 3

Machen Sie einen Rundgang um die Maschine und führen Sie eine Sichtkontrolle auf ggf. vorhandene Öllecks.

Hiermit sind alle Vorbetriebskontrollen abgeschlossen.

2-5 Kippwarnungskontrolle

Schritt 1

Versetzen Sie die Maschine in den folgenden Zustand:

- Korblast: 1 Bediener
- Auslegerhub: horizontal
- Auslegerteleskop: vollständig eingezogen
- Hilfsauslegerhub: horizontal

Schritt 2

Fahren Sie eine der Raupen über ein Hindernis oder kippen Sie die Maschine an einer Neigung um 5 Grad (innerhalb der Steigfähigkeit). Kontrollieren Sie, ob der Kippalarmton dieses Mal ertönt.

2-6 Letzte Kontrollen

Schritt 1

Versetzen Sie die Maschine in den folgenden Zustand:

- Auslegerhub: vollständig abgesenkt
- Auslegerteleskop: vollständig eingezogen
- Hilfsauslegerhub: horizontal

Schritt 2

Fahren Sie die Maschine auf eine feste und ebene Oberfläche und legen Sie den Schlüsselschalter zum Abschalten der Maschine auf „○“ (OFF).

Kapitel 7

Wartung

1. Abstellung nach abgeschlossenem Betrieb

WARNUNG

Geben Sie nach dem Einsatz der Maschine Acht auf heiß gewordene Teile wie z. B. den Motor sowie den Hydrauliköltank. Das Berühren dieser Teile kann schwere Verbrennungen verursachen.

Stellen Sie die Maschine nach abgeschlossener Arbeit ab und befolgen Sie das Nachstehende:

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche ab.

Schritt 2

Räumen Sie sämtliche Werkzeuge und Materialien aus dem Korb.

Schritt 3

Fahren Sie den Ausleger vollständig ein und senken Sie diesen.

Schritt 4

Drehen Sie zum Anhalten des Motors den Schlüsselschalter auf „○“ (OFF). Ziehen Sie anschließend den Schlüssel und bewahren Sie ihn zum Schutz vor unbefugter Nutzung entsprechend auf.

Schritt 5

Legen Sie bei Bedarf Unterlegkeile oder ähnliches vor und hinter die Maschine.

Schritt 6

Führen Sie die tägliche Wartung durch.

2. Tägliche Wartung

HINWEIS

Bedienende dürfen die tägliche Wartung lediglich gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch durchführen.

2-1 Kraftstoffstand kontrollieren

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Tanken, dass der Motor angehalten wurde, und unterlassen Sie es, Feuer in den Tankbereich mitzubringen.
- Bei Betanken mit einem Kanister, nehmen Sie eine stabile Position ein und nehmen Sie eine Art Stütze, wie z. B. eine Trittstufe, zu Hilfe. Unterlassen Sie es, auf den Maschinenkörper zu steigen und von dort aus Arbeiten auszuführen, da ansonsten u. a. ein Absturzrisiko besteht.

HINWEIS

- Füllen Sie nach abgeschlossener Arbeit jeden Tag mit Kraftstoff nach, bis der Tank wieder voll ist, damit sich die Feuchtigkeit der Luft im Tank nicht mit dem Kraftstoff vermischt.
- Achten Sie zudem darauf, dass während des Tankvorgangs kein Wasser oder Schutt in den Tank gelangt.

Schritt 1

Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand mit dem am Tank angebrachten Messstab.

Schritt 2

Sollte es nicht ausreichend sein, füllen Sie es über den Öleinfüllstutzen ein.

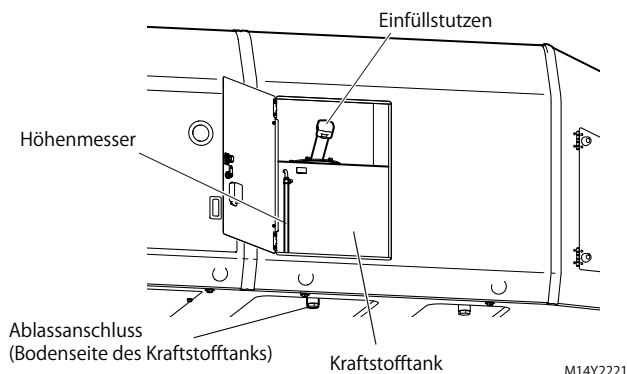


Fig. 7-1

■ Spezifikationen zum Dieselkraftstoff

Der Dieselkraftstoff sollte die folgenden Spezifikationen erfüllen. In der folgenden Tabelle sind verschiedene weltweit geltende Spezifikationen für Dieselkraftstoffe aufgeführt.

Table 7-1 Spezifikation für Dieselkraftstoff

Spezifikation für Dieselkraftstoff	Ort
EN590 (2009)	Europäische Union
ASTM D975 No. 1D S15 No. 2D S15	USA
ISO 8217 DMX	International
BS 2869-A1 oder A2	Vereinigtes Königreich
JIS K2204 Grade Nr. 2	Japan
KSM-2610	Südkorea
GB252	China

● Weitere technische Anforderungen an den Kraftstoff

- Bei Betrieb des Motors in einer kalten Umgebung oder in großen Höhen sollte die Cetannummer gleich 45 oder höher sein.

- Der Schwefelgehalt darf einen Volumanteil von 15 ppm nicht übersteigen. Ein höherer Schwefelgehalt kann an den Motorenzylindern ggf. zu Schwefelsäurekorrosion führen. Insbesondere in den USA und Kanada ist Schwefelarmer Diesel (ULSD) zu verwenden. In der EU darf der Schwefelgehalt 10 pp (15 ppm an der Stelle der letzten Verteilung) überschreiten.
 - Verwenden Sie den Kraftstoff, welcher auch bei 12 °C unterhalb der am tiefsten erwarteten Temperatur nicht versagt, um den Kraftstoff vor dem Einfrieren zu schützen.
 - Der Wasser- und Sedimentgehalt im Kraftstoff 0,05 Vol.-% nicht übersteigen.
 - Der Aschegehalt sollte 0,01 Vol.-% nicht übersteigen.
 - Der Gehalt an Kohlenstoffrückständen sollte 0,35 Vol.-% nicht übersteigen. Bevorzugt werden unter 0,1 Vol.-%.
 - Der Gehalt an Aromaten sollte 35 Vol.-% nicht übersteigen. Bevorzugt werden unter 30 Vol.-%.
 - Der Gehalt an PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) unter 10 Vol.-% liegen.
 - Der Metallgehalt an Mg, Si und Al sollte 1 Massen-ppm entsprechen oder darunter liegen. (Testanalyse- (methode JPI-5S-44-95))
 - Der Dieselkraftstoff sollte frei von Zn und Na sein.
 - Schmierfähigkeit: Die Verschleißmarke von WS1.4 sollte beim HFFR-Test maximal (460 µm) betragen.
- ### ● Vorsichtsmaßnahmen und Bedenken bei der Verwendung von Dieselkraftstoff
- Verwenden Sie niemals Kerosin.
 - Mischen Sie den Dieselkraftstoff niemals mit Kerosin oder gebrauchtem Motoröl.

- Verwenden Sie niemals Restkraftstoffe, welche die Dieselmotorkraftstofffilter verstopfen und Kohlenstoffablagerungen auf den Düsen hinterlassen.
- Verwenden Sie niemals über einen langen Zeitraum in einem Fass o. ä. gelagerte Kraftstoffe.
- Lagern Sie Kraftstoff niemals in innenseitig mit Zink verkleideten Behältern.
- Verwenden Sie niemals von unautorisierten Händlern erworbenen Kraftstoff.
- Die Verwendung von Kraftstoffadditiven wird nicht empfohlen. Einige dieser Additive können die Motorleistung negativ beeinflussen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler.

2-2 Hydraulikölstand kontrollieren

Das Halten eines ausreichenden Hydraulikölstands ist für den Betrieb der Maschine von wesentlicher Bedeutung. Ein unzureichender Hydraulikölstand kann die Hydraulikteile beschädigen.

Durch ein tägliches Kontrollieren des Hydrauliköls lassen sich Probleme beim Hydrauliksystem frühzeitig erkennen, wenn sich dieser Stand ändert.

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht.

Schritt 2

Vergewissern Sie sich, dass der Ausleger verstaут ist und dessen Hub nach unten zeigt.

Schritt 3

Kontrollieren Sie den am Hydrauliköltank angebrachten Messstab (siehe Abb. 7-2).

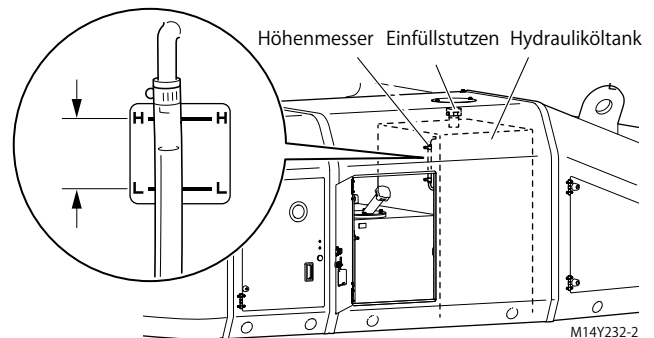


Fig. 7-2

Schritt 4

Fügen Sie Hydrauliköl nach Bedarf hinzu.

■ Hydrauliköltypen

Wählen Sie die Hydrauliköltypen gemäß der nachstehenden Abbildung aus:

Table 7-2 Hydrauliköltypen

Sorte	Benannte Marke	Grad
Für die allgemeine Verwendung	Shell Terrace S2M22 oder gleichwertig	ISO VG22
Für kalte Umgebungen	ENEOS HYDRAX LT 15 oder gleichwertig	—

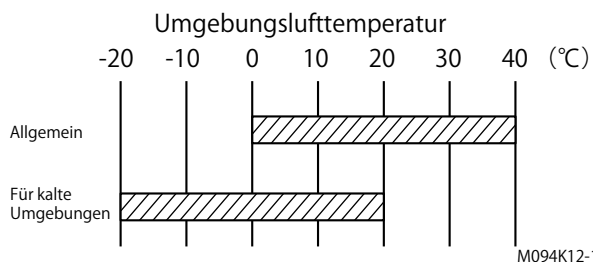


Fig. 7-3

HINWEIS

- Liegt die Umgebungstemperatur unterhalb des einsatztauglichen Temperaturbereichs des im Motor verwendeten Hydrauliköls, steigern Sie zunächst die Hydrauliköltemperatur dadurch, indem Sie den Motor vor dem Betrieb im Leerlauf warmlaufen lassen.
- Die Hydrauliköltemperaturkurve unterscheidet sich mit der Betriebszeit und der genau durchzuführenden Arbeit. Bei abnormalem Anstieg der Hydrauliköltemperatur wegen des lang andauernden Betriebs oder der Arbeit mit Höchstlast unterbrechen Sie die Arbeit und lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen.
- Bei Ersetzungsarbeiten fragen Sie AICHI oder einen AICHI-Händler.
- Für weitere Hydrauliköle siehe in diesem Kapitel Abschnitt 3-2 "Liste empfohlener Schmiermittel".

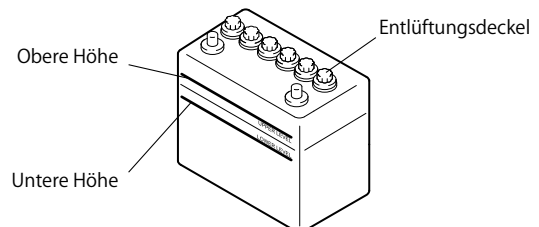
2-3 Batterie inspizieren

! VORSICHT

Die Batterieflüssigkeit enthält ätzende Säuren. Tragen Sie beim Umgang mit dem Batterie zum Schutz Ihrer Hände, Augen, Ihres Gesichts sowie Körpers stets die geeignete Schutzausrüstung und vermeiden Sie den Kontakt mit der Batterieflüssigkeit.

Schritt 1

Kontrollieren Sie, dass der Batterieflüssigkeitsstand zwischen LOWER LEVEL und UPPER LEVEL liegt.



M161C120

Fig. 7-4

Schritt 2

Liegt der Flüssigkeitsstand unter LOWER LEVEL, nehmen Sie die Kappe ab und fügen Sie solange destilliertes Wasser, bis die Markierung UPPER LEVEL erreicht ist.

! VORSICHT

- Wenn Sie die Batterie bei niedrigem Flüssigkeitsstand weiter verwenden, dann schreitet die Verschlechterung der Lage des Batteriebehälters voran, was nicht nur die Lebensdauer der Batterie verkürzt, sondern auch zu einer Explosion führen kann.
- Füllen Sie nicht über die Markierung UPPER LEVEL hinaus. Für die Batterieflüssigkeit fügen Sie unbedingt destilliertes Wasser hinzu.

HINWEIS

Eine Beigabe einer anderen Flüssigkeit als destilliertem Wasser verkürzt die Lebensdauer der Batterie.

Schritt 3

Wischen Sie auslaufende Batterieflüssigkeit umgehend auf. Halten Sie die Anschlussklemmen sowie die Oberseite der Batterie sauber.

2-4 Dieselmotorölstand kontrollieren

Zum Erhalt eines ununterbrochenen guten Zustands des Motors ist eine tägliche Wartung wichtig.

! WARNUNG

- Halten Sie den Motor an und lassen Sie ihn vor der Kontrolle des Motorölstands abkühlen. Andernfalls könnten Sie Verbrennungen davontragen.
- Lassen Sie bei der Kontrolle des Motorölstands niemals den Schlüssel im Schlüsselschalter. Andernfalls könnte der Motor von einer Person gestartet werden, welcher der Wartungsstatus des Motors nicht bekannt ist. Dies kann ggf. einen schweren Personenschaden zur Folge haben.

HINWEIS

- Verwenden Sie nur das in dieser Bedienungsanleitung benannte Motoröl. Wenn Sie ein nicht-benanntes Motoröl verwenden, könnten die möglichen Folgen nicht unter die Gewährleistung fallen. Zudem könnte dieses Öl die Ausstattung im Motorinneren dazu bringen, den Motor plötzlich anzuhalten oder dessen Lebensdauer verringern.
- Stellen Sie sicher, dass das Motoröl nicht mit Fremdmaterial, wie beispielsweise Staub, verunreinigt ist. Bevor Sie den Deckel des Einfüllstutzens abnehmen, reinigen Sie sorgfältig den Einfülldeckel, den Ölstandsanzeiger sowie den Bereich um den Einfüllstutzen.
- Mischen Sie niemals unterschiedliche Motoröltypen miteinander. Andernfalls wird hierdurch ggf. die Schmierleistung des Motoröls verringert.
- Unterlassen Sie es, mehr als die angegebene Menge an Motoröl einzufüllen. Geben Sie zu viel ein, kann aus dem Auspuff weißer Rauch herauskommen, der Motor könnte sich schnell drehen oder dessen Innenseite könnte beschädigt werden.

- Achten Sie darauf, dass keine Ablagerungen oder Wasser in das Motoröl, einen Motorölvorratsbehälter oder einen Motoröleinfüllstutzen gelangen.
- Ersetzen Sie das Motoröl nach jeweils 500 Stunden oder in jedem Jahr.
- Wählen und verwenden Sie eine Motorölviskosität, die der Außentemperatur bei laufendem Motor entspricht. Für weitere Informationen siehe Abb. 7-6, „SAE-Leistungsgrad-Viskositätstabelle“.
- Unterlassen Sie es, Additive in das Motoröl zu geben.
- Unterlassen Sie es, unterschiedliche Motoröltypen (Marken) miteinander zu mischen.

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht.

Schritt 2

Drehen Sie zum Anhalten des Motors den Schlüsselschalter auf „○“ (OFF) und ziehen Sie den Schlüssel.

Schritt 3

Nehmen Sie den Ölmesstab heraus (Abb. 7-5, 1) und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

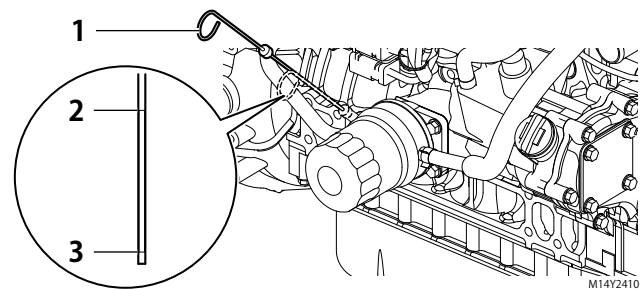


Fig. 7-5

Schritt 4

Setzen Sie den Ölmesstab vollständig in die Öffnung ein.

Schritt 5

Ziehen Sie den Messstab wieder heraus. Der Ölstand muss sich zwischen den oberen (Abb. 7-5, 2) und unteren Skalenmarkierungen des Messstabs (Abb. 7-5, 3) liegen.

Schritt 6

Setzen Sie den Ölmesstab vollständig in die Öffnung ein.

Schritt 7

Fügen Sie Motoröl nach Bedarf hinzu.

■ Spezifikationen für Motoröl

Verwenden Sie ein Motoröl, das den nachstehenden Richtlinien und Klassifikationen entspricht oder diese noch übersteigt.

- Servicekategorien
 - API-Servicekategorien: CJ-4, CK-4
 - AEA-Servicekategorien: E6
 - JASO-Servicekategorie: DH-2
- Definitionen
 - API-Klassifikation (American Petroleum Institute)
 - ACEA-Klassifikation (Association des Constructeurs Européens d'Automobiles)
 - JASO (Japanese Automobile Standards Organization)
- Weitere technische Anforderungen an das Motoröl

Ein Motorölwechsel ist fällig, wenn die Gesamtbasenzahl (TBN) auf 1,0 mgKOH/g heruntergegangen ist. TBN (mgKOH/g)-Testmethode; JIS K-201-5.2-2 (HCI), ASTM D4739 (HCI).

■ Motoröl-Viskosität

Es ist notwendig, die Viskosität des Motoröls entsprechend der Außentemperatur zu wählen. Wählen Sie auf Basis der Abb. 7-6, „SAE-Leistungsgrad-Viskositätstabelle“ aus.

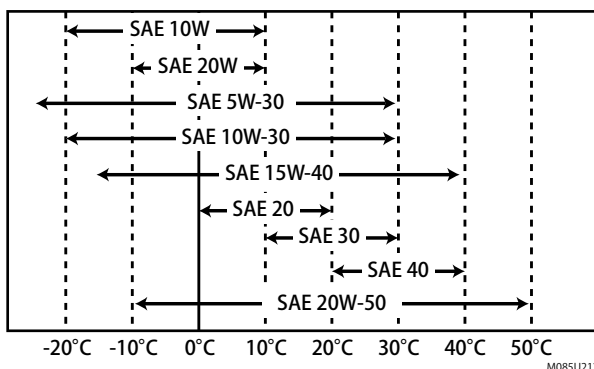


Fig. 7-6 SAE-Service Grade-Viskositätstabelle

2-5 Kühlmittelstand kontrollieren**! WARNUNG**

- Stellen Sie vor der Kontrolle des Kühlmittelstands den Motor ab und lassen Sie ihn vor der Kontrolle des Ölstands abkühlen. Andernfalls könnten Sie Verbrennungen davontragen.
- Lassen Sie bei der Kontrolle des Motorölstands den Schlüssel nicht im Schlüsselschalter. Andernfalls könnte der Motor von einer Person gestartet werden, welcher der Wartungsstatus des Motors nicht bekannt ist. Dies kann ggf. einen schweren Personenschaden zur Folge haben.

! VORSICHT

Tragen Sie beim Umgang mit langlebiger Kühlflüssigkeit Augenschutz sowie Gummihandschuhe. Sollte Kühlflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangen, waschen Sie diese mit sauberem Wasser ab bzw. aus.

HINWEIS

Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab.

Schritt 1

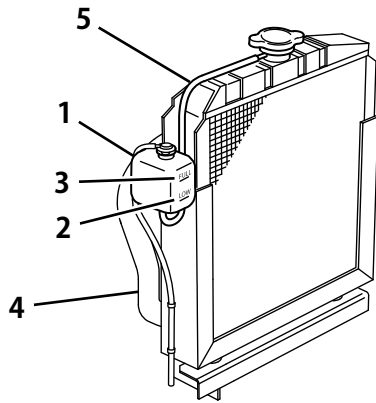
Stellen Sie sicher, dass die Maschine eben steht.

Schritt 2

Drehen Sie zum Anhalten des Motors den Schlüsselschalter auf „○“ (OFF) und ziehen Sie den Schlüssel.

Schritt 3

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmittelstand im Reservetank (Abb. 7-7, 1) zwischen LOW (Abb. 7-5, 2) und FULL (Abb. 7-7, 3) liegt.



M085U434

Fig. 7-7

Schritt 4

Füllen Sie bei Bedarf Motorkühlmittel in den Reservetank nach.

Schritt 5

Kontrollieren Sie den Kühlerschlauch (Abb. 7-7, 4) auf Risse, Abrieb, Schnitte oder sonstige Schäden. Sollten welche festgestellt werden, ersetzen Sie den Schlauch.

Schritt 6

Inspizieren Sie den Schlauch (Abb. 7-7, 5), welcher den Reservetank (Abb. 7-7, 1) mit dem Kühler verbindet, auf Schäden, wie z. B. fehlende, lose oder gerissene Anschlüsse. Bei beschädigtem Schlauch tritt Motorkühlmittel aus, welches dann nicht in den Tank gelangen kann.

■ Spezifikationen für Motorkühlmittel

Verwenden Sie ein langlebiges Kühlmittel (Long Life Coolant, LLC) oder eins mit verlängerter Lebensdauer (Extended Life Coolant, ELC), welches die nachstehenden Richtlinien und Spezifikationen erfüllt oder übertrifft.

- ASTM D6210, D4985 (US)
- JIS K-2234 (Japan)
- SAE J814C, J1941, J1034 oder J2036 (international)

● Alternatives Motorkühlmittel

Steht kein Kühlmittel mit verlängerter oder langer Lebensdauer zur Verfügung, kann alternativ auch ein herkömmliches Kühlmittel auf Ethylenglykol- oder Propylenglykolbasis (grün) verwendet werden.

HINWEIS

- Geben Sie dem Kühlmittel vor dessen Nutzung unbedingt Frostschutzmittel hinzu. Verwenden Sie es nicht nur mit sauberem Wasser.
- Mischen Sie Kühlmittel und Wasser gemäß der auf dem Kühlmittelbehälter angegebenen Anleitung.
- Die Kühlleistung ist von der Qualität des verwendeten Wassers abhängig. Es wird empfohlen, das jeweilige Kühlmittel mit weichem, destillierten oder demineralisierten Wasser zu mischen.
- Unterlassen Sie es, langlebiges (oder lebensverlängerndes) Kühlmittel mit handelsüblichen (grünem) Frostschutzmittel zu mischen.
- Unterlassen Sie es zudem, Frostschutzmittel unterschiedlicher Typen oder Farben miteinander zu mischen.
- Ersetzen Sie das Frostschutzmittel jeweils nach 2.000 Motorbetriebsstunden oder nach jeweils zwei Jahren (je nach zuerst eintretendem Fall).

3. Regelmäßige Wartung

WARNUNG

- Die in diesem Kapitel bezeichneten regelmäßigen Wartungen und sämtliche Servicepunkte dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden. Wenden Sie sich diesbezüglich an AICHI oder einen AICHI-Händler.
- Führen Sie eine Monatsinspektion 1 Mal im Monat und eine Jahresinspektion gemäß den jeweiligen Service-Handbüchern durch.
- Sollte die Maschine für einen längeren Zeitraum als 1 Monat nicht verwendet worden sein, führen Sie vor dem erneuten Einsatz unbedingt eine Monatsinspektion durch. Sollte die Maschine für einen längeren Zeitraum als 1 Jahr nicht verwendet worden sein, führen Sie vor dem erneuten Einsatz unbedingt eine Jahresinspektion durch.
- Bewahren Sie die Inspektionsprotokolle über den Zeitraum auf, welcher gemäß den Gesetzen des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird, vorgeschrieben ist.
- Bei Fragen oder Zweifeln bzgl. des Umgangs, der Inspektion oder Ersatzteilen steht Ihnen AICHI oder ein AICHI-Händler gern zur Verfügung.
- Für Einzelheiten zu regelmäßigen Inspektion siehe das jeweilige Servicehandbuch.

3-1 Vorsichtsmaßnahmen gegen Rost und Korrosion

WARNUNG

Das Nichtbeachten von Rost und Korrosion an den Fahrzeugstrukturteilen kann deren Festigkeit beeinträchtigen und ggf. zu unvorhergesehenen Unfällen führen. Selbst an den Stellen, an denen weder äußerer Rost noch Korrosion sichtbar ist, kann dieser im Inneren von Strukturteilen, wie z. B. im Inneren des Auslegers, die strukturelle Integrität beeinträchtigen und zu unvorhergesehenen Unfällen führen. Treffen Sie zur Vorbeugung gegen Korrosion die nachstehenden Maßnahmen:

- (1) Waschen Sie das Fahrzeug gründlich und entfernen Sie jegliches an den Strukturteilen haftendes Salz, einschließlich Schlamm oder Enteisungsmittel.
- (2) Inspizieren Sie die Maschine regelmäßig auf Rost und Korrosion. Legen Sie, wo notwendig, Antirostfarbe auf.
- (3) Wenden Sie sich bzgl. der Korrektur des Antikorrosionsanstrichs an den nachstehenden Fahrzeugen an AICHI oder einen AICHI-Händler:
 - ♦ Über längere Zeiträume verwendete Fahrzeuge
 - ♦ in Küstengebieten verwendete oder gefahrene Fahrzeuge
 - ♦ häufig auf Straßen mit Enteisungsmitteln gefahrene Fahrzeuge

3-2 Liste empfohlener Schmiermittel

Die Lebensdauer der Maschine hängt maßgeblich von der Qualität der verwendeten Öle und Fette ab. Wir empfehlen die Verwendung von original AICHI-Ölen und Fette, welche für die Maschine am besten geeignet sind, oder den von uns empfohlenen (im Folgenden: „benannte Marken“). Sollten andere als diese benannten Marken verwendet werden, verwenden Sie die, welche den benannten Marken gleichwertig sind.

■ Hydrauliköl

Table 7-3 Hydrauliköl

Genutzter Punkt	Typen		Benannte Marken			Grade	Typen
			Shell	ENEOS	Idemitsu Kosan		
Hydrauliköl-behälter	Mobiler Hubarbeitskorb	i	Shell Tellus S2V15	Hyrando Wide 15	Daphne Super Hydro 15X	ISO VG 15	Für die allgemeine Verwendung
			—	Hydflux LT 15	Daphne Hydro GT	—	Für kalte Umgebungen
		ii	Shell Tellus S2M22	Hyrando Wide 22	Daphne Super Hydro 22X	ISO VG 22	Für die allgemeine Verwendung
			—	Hydflux LT 15	Daphne Hydro GT	—	Für kalte Umgebungen
	Zweiwege-fahrzeug	i	Shell Tellus S2M22	Hyrando Wide 22	Daphne Super Hydro 22X	ISO VG 22	Für Arbeiten in Regionen mit normalen und kalten Temperaturen
		ii	Shell Tellus S2V32	Hyrando Wide 32	Daphne Super Hydro 32X	ISO VG 32	Für Arbeiten in Regionen mit normalen und kalten Temperaturen
	Bohrturm		Shell Tellus S2M46	Super Hyrando 46	Daphne Super Hydro 46X	ISO VG 46	Für die allgemeine Verwendung
			Shell Tellus S2M22	Hyrando Wide 22	Daphne Super Hydro 22X	ISO VG 22	Für kalte Umgebungen
	Kabelfahrzeug		Shell Tellus S2M46	Super Hyrando 46	Daphne Super Hydro 46X	ISO VG 46	Für Arbeiten in Regionen mit normalen und kalten Temperaturen

- Für den mobile Hubarbeitskorb und das Zweiwegefahrzeug sollte je nach Maschinentyp entweder i oder ii angewendet werden.
- Bzgl. der für die Maschinen benannten Marken siehe in diesem Kapitel Abschnitt 2-2 "Hydraulikölstand kontrollieren" „■ Hydrauliköltypen“

■ Getriebeöl

Table 7-4 Getriebeöl

Genutzter Punkt	Benannte Marke				
	Shell	ENEOS	Idemitsu Kosan	ExxonMobil	Cosmo Oil
Drehgetriebe Fahrgetriebe	Shell Spirax EP90	Gear Oil GL-4 90	Apolloil Gear HE-90S	Mobilube GX 80W-90	Cosmo Gear GL-4-90
Schneckenreduzierer Sonstige	Shell Omala S2 G460	Bonnoc M460	Daphne Super Gear Oil 460	Mobilgear 600 XP460	Cosmo Gear SE460

■ Fett

Table 7-5 Fett

Genutzter Punkt		Benannte Marke				Anmerkungen
		Shell	ENEOS	Daizo Nichimoly	Nihon Parkerizing	
• Umfang des Zylinderstifts • Drehkugellager und ähnliche Vorrichtungen		Shell Alvania EP Grease 2 *	Epnoc Grease AP 2	—	—	Allgemeines Schmiermittel
Rostschutz von Drahtseilen		Shell Malleus Fluid RL	Cranoc Compound 1	—	NOX RUST 366-20 *	Getriebeverbund
Ausleger, Mast, Pfostenschiebfläche	Die eingewiesenen	—	—	Rikarex G83 *	—	Spezialschmiermittel
	Die speziell eingewiesenen	Shell Alvania Grease HDX *	—	—	—	Molybdän-Schmiermittel
Schiebefläche sonstige	Sonstige (Hebegeräte)	Shell Alvania Grease HDX *	Molynoc Grease AP 2	—	—	Molybdän-Schmiermittel

- Geben Sie auf die Scharniere je nach Bedarf Maschinenöl auf.

- Vor dem Versand ab Werk ist das mit einem Stern (*) gekennzeichnete Schmiermittel aufgebracht.

3-3 Schmierstellen und Intervalle

■ Schmieren Sie die Stellen nach jeweils 100 Stunden oder 1 Monat

⚠️ WARNUNG

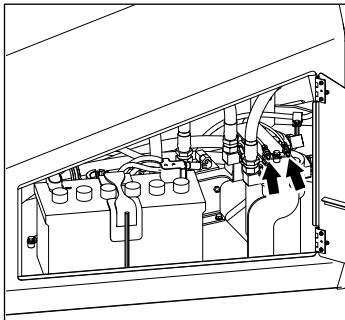
Nehmen Sie beim Schmieren eine stabile Position ein und nehmen Sie eine Art Stütze, wie z. B. eine Trittstufe, zu Hilfe. Unterlassen Sie es, auf den Maschinenkörper zu steigen und von dort aus Arbeiten auszuführen, da ansonsten u. a. ein Absturzrisiko besteht.

⚠️ VORSICHT

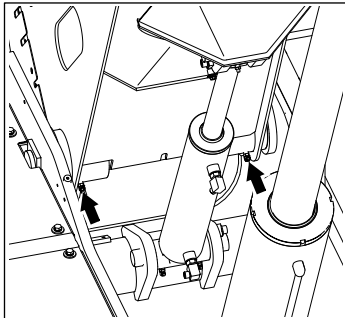
Unterlassen Sie es zudem, Schmierungen bei einer Umgebungstemperatur von -10 °C oder darunter vorzunehmen.

Schmiermittel Allgemeines Schmiermittel ➡

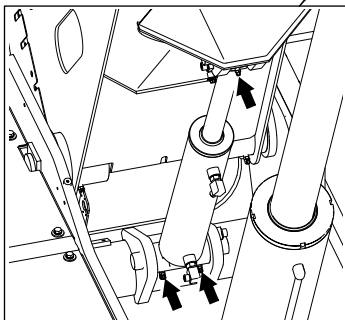
Drehkugellager (in der Abdeckung der Drehscheibe innen)



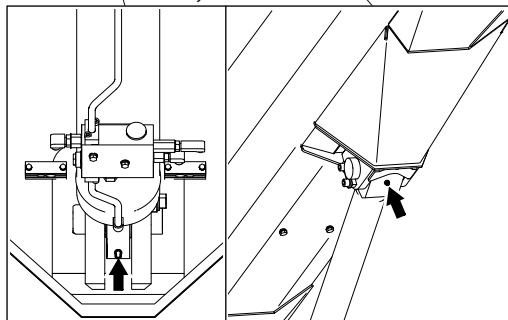
Ausleger-Drehzapfen



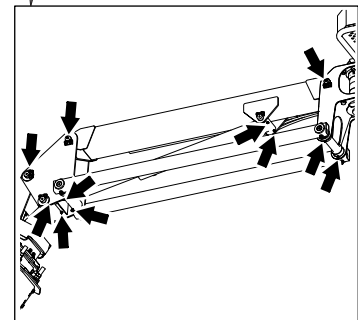
Nivellierungszylinder (Abwärts)



Hubzylinder



Korbdrehzapfen,
Nivellierungszylinder,
Zylinder oberer
Hilfsausleger



M14X91B-1

Fig. 7-8

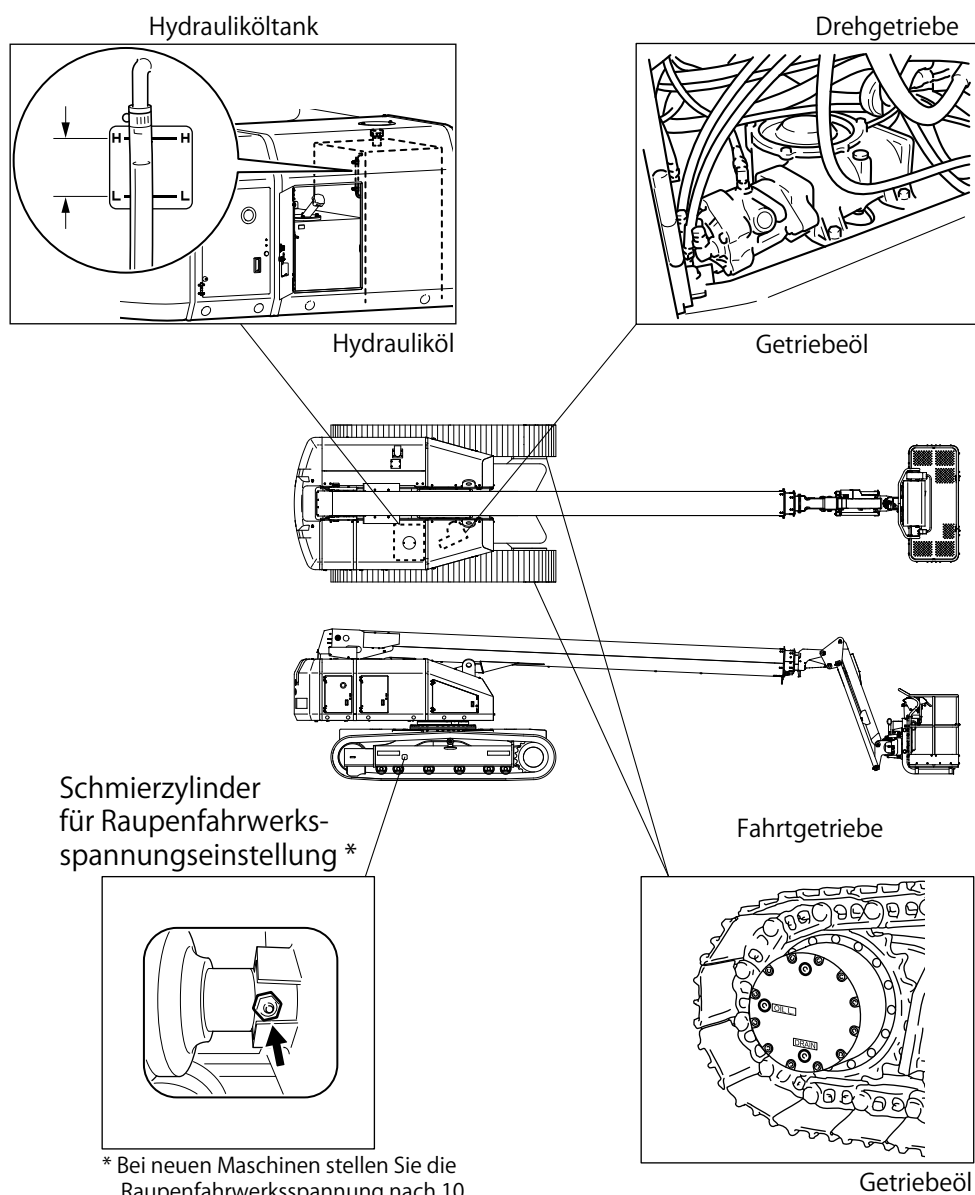
3-4 Schmierstellen und Intervalle

■ Wechseln Sie nach jeweils 1.200 Stunden oder 12 Monaten

! WARNUNG

Nehmen Sie beim Nachfüllen eine stabile Position ein und nehmen Sie eine Art Stütze, wie z. B. eine Trittstufe, zu Hilfe. Unterlassen Sie es, auf den Maschinenkörper zu steigen und von dort aus Arbeiten auszuführen, da ansonsten u. a. ein Absturzrisiko besteht.

(Für den erstmaligen Service führen Sie die Ersetzung nach 300 Stunden / 3 Monaten aus.)



* Bei neuen Maschinen stellen Sie die Raupenfahrwerksspannung nach 10 - 20 Stunden zum ersten Mal nach.

Fig. 7-9

M14X92B-1

3-5 Raupenfahrwerke

Bei Auftreten von Durchhängungen infolge von Verschleiß usw. ziehen Sie die Spannung der Raupenfahrwerke regelmäßig nach. Eine nicht ordnungsgemäße Spannung kann dazu führen, dass die Raupenfahrwerke abrutschen.

VORSICHT

- Verwenden Sie unbedingt die in der Abbildung unten gezeigte A-Stütze, welche länger als die Breite des vorderen Endes des 1. Auslegers ist, sodass der Ausleger zentriert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Stütze mit Stützen usw. sicher befestigt ist, sodass sie sich während der Arbeit nicht löst.
- Verwenden Sie zum Ausführen des Auslegervorrangs unbedingt die unteren Steuerungselemente.
- Unterlassen Sie es, die Raupenfahrwerke um mehr als 50 mm oberhalb des Untergrunds hochzuheben. Ein Anheben der Raupenfahrwerke um mehr als das Nötige kann die Maschine instabil werden lassen, was sehr gefährlich ist.

■ Nacheinstellungsmethode (Referenz)

Schritt 1

Überprüfen Sie die Arbeitsöffnungen an den Seiten der linken und rechten Raupenfahrwerke, in denen sich Fettzylinder für die Einstellung der Raupenspannung befinden.

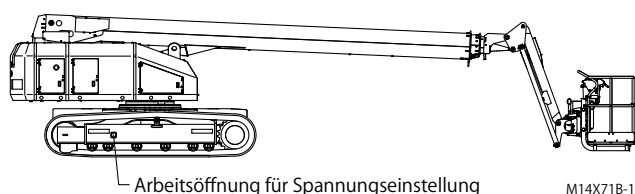


Fig. 7-10

Schritt 2

Führen Sie den Drehvorgang durch und richten Sie den Ausleger gerade zur Seite.

Schritt 3

Setzen Sie die Stütze gemäß der nachstehenden Abbildung am vorderen Ende des 1. Auslegers ein.

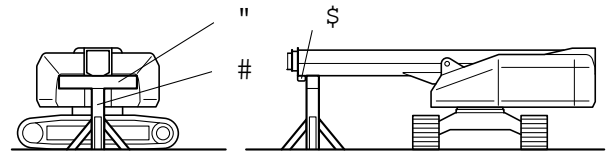


Fig. 7-11

Schritt 4

Führen Sie den Absenkvorgang des Auslegers durch, um die Raupenfahrwerke um 30 mm bis 50 mm vom Boden anzuheben.

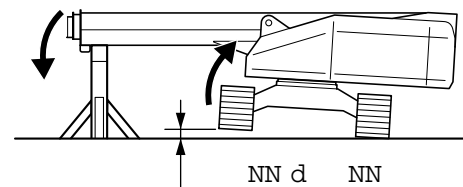


Fig. 7-12

Schritt 5

Beim Spannen der Raupenfahrwerke: Schmieren Sie den Schmiernippel des Schmierzylinders für die Einstellung der Kettenspannung ein, um die Spannung einzustellen. Stellen Sie die Spannung in einer Art und Weise nach, dass der Durchhang zwischen dem Fahrgestellrahmen und dem Raupenschuh 230 bis 240 mm beträgt.

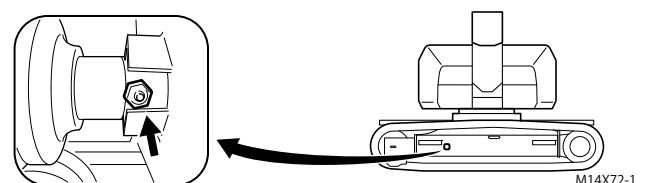


Fig. 7-13

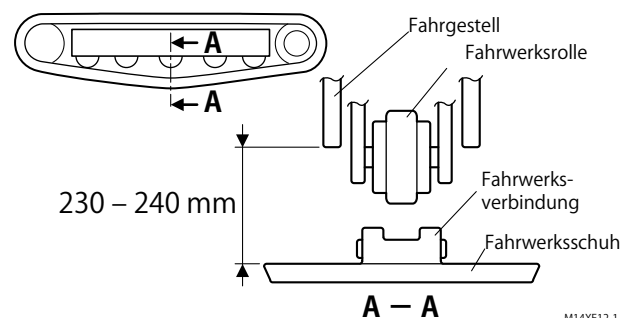


Fig. 7-14

Schritt 6

Beim Lösen der Raupenfahrwerke:

! WARNUNG

Unterlassen Sie es, den Schmiernippel um mehr als eine Umdrehung zu lösen, da andernfalls Hochdruckfett herauslaufen kann.

Bei festsitzenden Raupenfahrwerken lösen Sie den Schmiernippel langsam bis zu einer Umdrehung, um das Fett abzulassen. Ziehen Sie den Schmiernippel nach erfolgter Nacheinstellung der Spannung wieder fest. Anziehdrehmoment: 49 bis 69 N·m (5,0 bis 7,0 kgf·m)

Schritt 7

Nach der Nachstellung an einer Seite drehen Sie den Ausleger um 180 ° und stellen Sie die andere Seite in derselben Art und Weise nach.

■ Nacheinstellungsintervall

Stellen Sie die Raupenfahrwerke in den folgenden Intervallen nach.

Table 7-6 Nacheinstellungsintervall

Nacheinstellungszeitpunkt	Intervall
Erstmalig an neuer Maschine	Nach 10 - 20 Stunden
Danach	Nach jeweils 800 Stunden oder 6 Monaten

HINWEIS

Der Stundenzähler zeigt die geleisteten Betriebsstunden der Maschine an.

3-6 Motorwartung

Leistungsverschlechterungen des Motors und dessen Verschleiß sind das Ergebnis der Betriebsdauer des Motors und der Bedingungen, welchen er während des Betriebs ausgesetzt ist. Eine regelmäßige Wartung trägt dazu bei, unerwarteten Ausfallzeiten vorzubeugen, die Anzahl der Unfälle aufgrund schlechter Maschinenleistung zu senken sowie die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

HINWEIS

- Damit die Emissionsleistung des Motors bewahrt bleibt, muss der Motor, einschließlich seiner Abgasreinigungsanlage, gemäß den Anweisungen für die Endnutzer betrieben, verwendet und gewartet werden.
- Unterlassen Sie es, die Abgasreinigungsanlage des Motors zu manipulieren oder zu missbrauchen.
- Es ist wichtig, dass bei unsachgemäßer Bedienung, Verwendung und Wartung der Abgasreinigungsanlage umgehend Abhilfemaßnahmen gemäß den in Tabelle C-2 (TNV-CR Erläuterungen zu möglichen Fehlfunktionen der Abgasreinigungsanlage) in Anhang C aufgeführten Abhilfemaßnahmen und den Warnhinweisen in den einzelnen Kapiteln zu den Warnleuchten in den oberen/unteren Steuerungselementen ergriffen werden.
- Der Bedienende erhält über das Bedienerwarnsystem eine Meldung, wenn die Abgasreinigungsanlage nicht korrekt funktioniert.

- Eine Nichtbeachtung der Warnsignale für den Bediener führt zu einer Aktivierung des Bediener-Induktionssystems, woraufhin der Betrieb der Maschine effektiv deaktiviert wird. Sehe Tabelle C-3 (in Europa erforderliche Stufe V Abgasdiagnose) in Anhang C.

WARNUNG

Gefahr durch Abgase

- Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Bereich, z. B. in einer Garage, einem Tunnel, einem unterirdischen Raum, einem Mannloch oder einem Schiffladeraum ohne ordnungsgemäße Belüftung laufen.
- Blockieren Sie bei Einsatz des Motors in einem geschlossenen Raum niemals die Fenster, Entlüftungs- oder sonstige Belüftungsvorrichtungen. Alle in Innenräumen eingesetzten Verbrennungsmotoren erzeugen während ihres Betriebes Kohlenmonoxid. In einem geschlossenen Raum angesammeltes Gas kann zu Erkrankungen oder ggf. sogar zum Tode führen.
- Stellen Sie sicher, dass nach der Reparatur des Auspuffsystems sämtliche Verbindungen gemäß den Spezifikationen wieder angezogen wurden.
- Eine Nichtbefolgung dessen könnte zu schweren Personenschäden oder Todesfällen führen.

Führen Sie die regelmäßigen Wartungen in einer offenen, ebenen und verkehrsfreien Umgebung durch. Führen Sie nach Möglichkeit unter einem Dach aus, um auf diesem Wege für die Maschine ggf. ungünstige Wetterverhältnisse wie z. B. Regen, Wind oder Schnee zu vermeiden.

● **Die Wichtigkeit der Vorbetriebskontrollen**

Die regelmäßigen Wartungspläne gehen davon aus, dass die Vorbetriebskontrollen (täglichen Kontrollen) in regelmäßigen Abständen stattgefunden haben. Machen Sie die Vorbetriebskontrollen (täglichen Kontrollen) bei Schichtbeginn daher zu einer Routine.

● **Führen Sie Protokoll über die Motorenstunden und Vorbetriebskontrollen**

Führen Sie ein Protokoll über die Anzahl der Stunden, über welche der Motor tagtäglich betrieben wird, sowie ein Protokoll über die Vorbetriebskontrollen. Notieren Sie zudem das Datum, die Art der Reparatur (z. B. ersetzte Lichtmaschine) sowie die Ersatzteile, welche für etwaigen zwischen den regelmäßigen Wartungsintervallen notwendigen Service gebraucht werden. Regelmäßige Wartungsintervalle sind jeweils 50, 250, 500, 1.000, 1.500, 2.000 sowie 3.000 Motorenstunden. Das Nichtdurchführen dieser regelmäßigen Wartung verkürzt die Lebensdauer des Motors.

● **AICHI-Ersatzteile**

AICHI empfiehlt, bei notwendigem Austausch von Teilen stets auf Original-AICHI-Teile zurückzugreifen. Der Austausch gegen Originalteile trägt zu einer langen Lebensdauer des Motors bei.

● **Erforderliches Werkzeug:**

Vergewissern Sie sich vor der Aufnahme von regelmäßigen Wartungsarbeiten, dass Sie jedwedes für die benötigten Aufgaben erforderliche Werkzeug dabei haben.

● **Fragen Sie AICHI oder einen AICHI-Händler nach Unterstützung**

Die AICHI-Servicetechniker verfügen über die Expertise und die Fähigkeiten, um Ihnen bei allen Fragen bzgl. der Wartung oder einer anderen Servicearbeit helfen zu können.

■ Regelmäßiger Wartungsplan

Tägliche und regelmäßige Wartungsarbeiten sind ein wichtiges Mittel, um den Motor in einem guten Betriebszustand zu halten. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Wartungspunkte nach regelmäßigen Wartungsintervallen. Die regelmäßigen Wartungsintervalle sind je nach Motoranwendung, Belastung, dem verwendeten Dieselkraftstoff und Motoröl unterschiedlich und lassen sich daher nur schwer genau festlegen. Die nachstehenden Angaben sollten daher lediglich als grobe Richtlinie dienen.

HINWEIS

- Erstellen Sie entsprechend der Motoranwendung einen regelmäßigen Wartungsplan und stellen Sie sicher, dass Sie die notwendige regelmäßige Wartung auch in den angegebenen Intervallen durchführen. Die Nichteinhaltung dieser Richtlinien führt zu einer Beeinträchtigung der Sicherheits- und Leistungseigenschaften des Motors, verkürzt dessen Lebensdauer und kann zudem ggf. Folgen für die für ihn geltende Garantiedeckung haben. Zudem erlischt dadurch ggf. die Herstellergewährleistung.
- Daher wird empfohlen, vor allem den Öl-/Wasserabscheider täglich durchzuspülen. Schützen Sie die Versorgungspumpe sowie den Einspritzer vor sog. Festfressen.
- Der Motor könnte nach der allgemeinen Verbrennung (Nacheinspritzung) zum Zweck der Selbstregeneration des Rußpartikelfilters ggf. Kraftstoff einspritzen. Dieser Kraftstoff kann dann durch den Zylinder in die Ölwanne gelangen und somit das Motoröl verdünnen. Kontrollieren Sie daher täglich den Ölstand. Übersteigt dieser die Obergrenze des Messstabes, wechseln Sie das Öl unabhängig von den Wechselintervallen.
- Füllen Sie neues Öl nach, sobald der Ölstand die untere Markierung am Peilstab unterschreitet, sodass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung auch dann gehalten wird, wenn das Wechselintervall noch nicht abgelaufen ist.

Table 7-7 Tabelle für regelmäßige Wartung

○: Kontrolle ◇: Ersetzen

*1: Was jeweils zuerst erfolgt.

System	Stelle kontrollieren	Täglich	Regelmäßiger Wartungsintervall	
			Nach jeweils 50 Stunden	Nach jeweils 500 Stunden*
Kühlsystem	Motorkühlmittel kontrollieren und nachfüllen	○		
Elektrik	Anzeigen kontrollieren	○		
Motoröl	Motorölstand kontrollieren	○		
	Motoröl ablassen und neu einfüllen			◇ nach jeweils 1 Jahr*1
	Motorölfilter ersetzen			
Kraftstoff	Kraftstofftankstand kontrollieren und nachfüllen	○		
	Wasserabscheider kontrollieren	○		

HINWEIS

Bei nicht in der obigen Tabelle genannten Wartungsstellen wenden Sie sich bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler.

■ Rußpartikelfilter warten

Da nach der Regeneration eine geringe Menge an unbrennbaren Metallkomponenten (Asche) zurückbleibt, welche sich tendenziell anhäufen kann, ist ein regelmäßiger Wartungsdienst notwendig.

- (1) Ersetzen Sie den Rußpartikelfilter erstmalig..... mit einem sauberen: 6.000 Stunden
nach der Ersetzung durch einen neuen: 6.000 Stunden
- (2) Ersetzen Sie den Rußpartikelfilter erstmalig..... mit einem neuen: 9.000 Stunden
nach der Ersetzung durch einen neuen: 9.000 Stunden

- (3) Ersetzen Sie den Rußpartikelfilter-Dieseloxydationskatalysator (DOC) erstmalig..... : 9.000 Stunden
nach der Ersetzung durch einen neuen: 9.000 Stunden

* Die Teile (2) und (3) sind als Ganzes zu ersetzen.

HINWEIS

Für die Wartung der Rußpartikelfilter wenden Sie sich bitte an AICHI oder einen AICHI-Händler.

3-7 Sicherungen

! VORSICHT

- Vergewissern Sie sich nach dem Ersetzen einer Sicherung, dass der Schlüsselschalter vorher auf „○“ (OFF) steht.
- Verwenden Sie stets Sicherungen mit der korrekten Nennlast. Die Verwendung von nicht der Nennleistung entsprechenden Sicherungen ist äußerst gefährlich und birgt zudem das Risiko, dass Kabel durchbrennen.

Die Sicherungen befinden sich in den unteren Steuerungselementen sowie an der Unterseite der Drehscheibe.

Sollte die Maschine keine normalen Arbeitsvorgänge verrichten, könnte eine Sicherung durchbrennen. Kontrollieren Sie dies in diesem Fall anhand des Aufklebers.

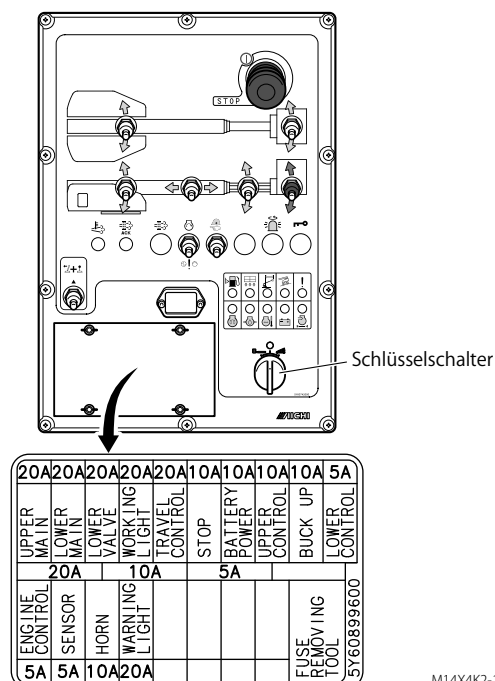


Fig. 7-15 Untere Steuerungselemente

M14X4K2-1

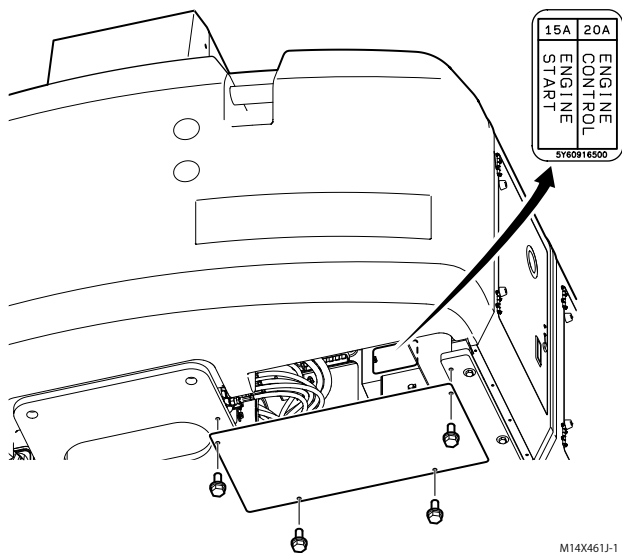


Fig. 7-16 Untere Drehscheibenseite

3-8 Schaltkasten

Vermeiden Sie beim Reinigen des Schaltkastens mit Verdünnungsmittel, dass die Knöpfe der Joystick-Steuerungen bespritzt werden oder Verdünner auf diesen verschüttet wird.

Hierdurch könnten die Knöpfe schmelzen.

Kapitel 8

Vorgang

⚠️ WARNUNG

- Führen Sie vor Aufnahme des Betriebs die Vorbetriebskontrollen durch und stellen Sie sicher, dass die Maschine sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet.
- Für die im Notfall zu ergreifenden Maßnahmen lesen Sie das Kapitel 9, "Notbetrieb" vor dem Betrieb sorgfältig durch und machen Sie mit dessen Inhalt vertraut.

HINWEIS

- Bzgl. der Vorsichtsmaßnahmen für Maschinenvorgänge siehe Kapitel 1, "Sicherheitsregeln".
- Liegt die Außentemperatur unterhalb des einsatztauglichen Temperaturbereichs des im Motor verwendeten Hydrauliköls, steigern Sie zunächst die Hydrauliköltemperatur dadurch, indem Sie den Motor vor dem Betrieb im Leerlauf warmlaufen lassen. (Siehe Abschnitt 2-2 in Kapitel 7.)
- Gibt während der Fahrt automatisch einen Warnton aus, um Personen im Umfeld der Maschine zu warnen.

1. Motor anlassen

1-1 Motor vom Boden aus anlassen

Gehen Sie hierbei wie folgt vor.

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass der vor dem Motor befindende Füllhahn des Wasserabscheiders geschlossen ist (Füllhahn „ON“)

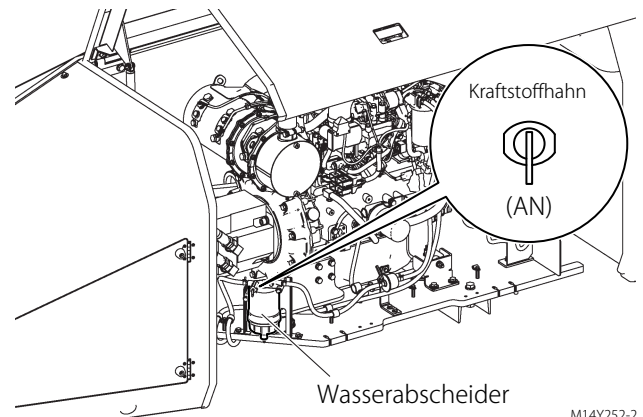


Fig. 8-1

Schritt 2

Ziehen Sie den Notstoppschalter auf den oberen/unteren Steuerungselementen, um diese auf „ON“ zu schalten.

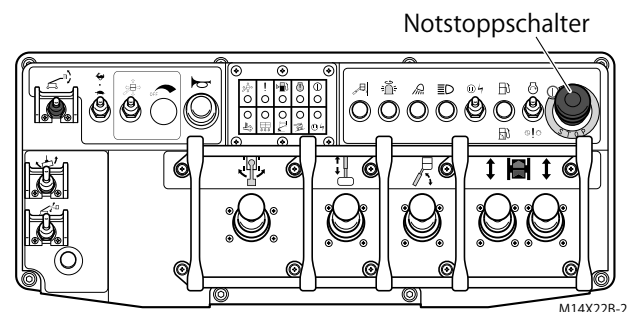


Fig. 8-2 Obere Steuerungselemente

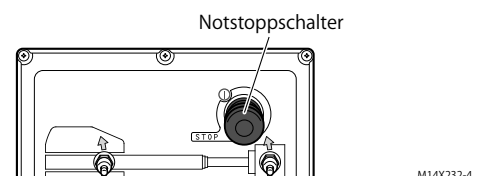


Fig. 8-3 Untere Steuerungselemente

Schritt 3

Stellen Sie den Schlüsselschalter der unteren Steuerungselemente auf „“ (LOWER). Bei Umlegen des Schlüsselschalters werden alle Anzeileuchten ein Mal an- und ausgeschaltet. Anschließend leuchten sowohl die Öldruck- als auch die Ladestandleuchte auf.

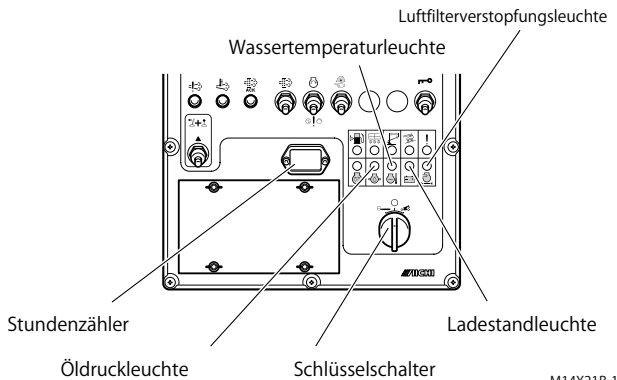


Fig. 8-4

M14X21B-1

! WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlerdeckel niemals bei heißem Motor ab. Andernfalls könnte heiße Kühlflüssigkeit mit hohem Druck entweichen, was gefährlich sein kann.
- Leuchtet oder blinkt eine der Leuchten in Abb. 8-4 während des Betriebs auf, so halten Sie diesen an und führen Sie bei Bedarf eine Inspektion durch. (Zu Einzelheiten zu den jeweiligen Leuchten siehe Kapitel 4, „Namen der Komponenten und Funktionen“)

HINWEIS

Kontrollieren Sie vor der Aufnahme des Betriebs oder eines Drehvorgangs zu Inspektionszwecken unbedingt darauf, dass der Drehsicherungsstift auch entsperrt wurde.

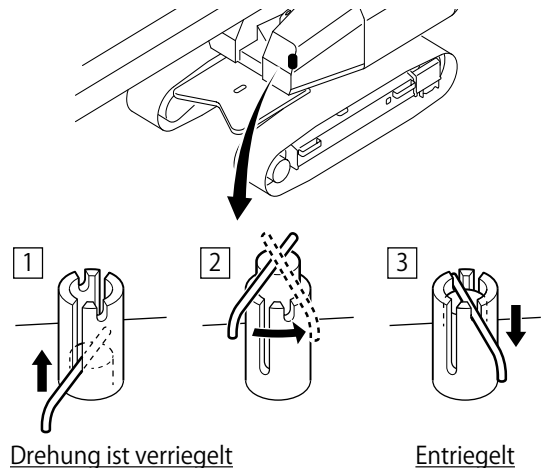


Fig. 8-5

M14YS42-1

Schritt 4

Drücken Sie den Motorstarter nach oben. Ist der Motor kalt und schwierig anzulassen, warten Sie, bis sich die Leuchte des Motorwarmlaufanzeigers vor dessen Anlassen ausschaltet.

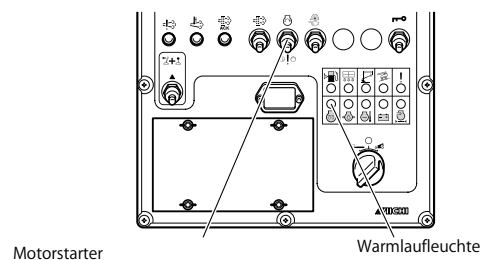


Fig. 8-6

M14X25B-1

⚠ VORSICHT

- Sobald der Motor gestartet ist, lassen Sie den Starter sofort los.
- Der Motorstarter darf sich nicht länger als 15 Sekunden hintereinander auf „START“ befinden. Fortgesetztes Betätigen des Motorstarters kann den Anlasser ggf. beschädigen.
- Zum Wiederanlassen des Motors, warten Sie mindestens 30 Sekunden nach dem letzten Betätigen des Motorstarters.

Schritt 5

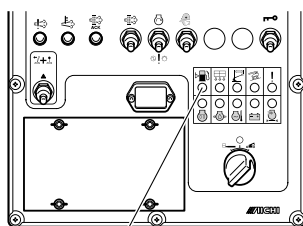
Lassen Sie den Motor nach dessen Anlassen für ungefähr 5 Minuten warmlaufen.

HINWEIS

Liegt die Außentemperatur unterhalb des einsatztauglichen Temperaturbereichs des im Motor verwendeten Hydrauliköls, steigern Sie zunächst die Hydrauliköltemperatur dadurch, indem Sie den Motor vor dem Betrieb im Leerlauf warmlaufen lassen. (Siehe Abschnitt 2-2 in Kapitel 7.)

Schritt 6

Kontrollieren Sie die Kraftstoffstandleuchte. Diese Leuchte schaltet sich bei zu niedrigem Kraftstoffstand ein. (Auf einer ebenen Fläche schaltet sich diese Leuchte bei ca. 30 Litern an.)



Kraftstoffstandleuchte

Fig. 8-7

M14X26B-1

HINWEIS

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 130 Litern.

1-2 Motor vom Korb aus anlassen

Schritt 1

Ziehen Sie den Notstoppschalter auf den oberen/unteren Steuerungselementen, um diese auf „ON“ zu schalten.

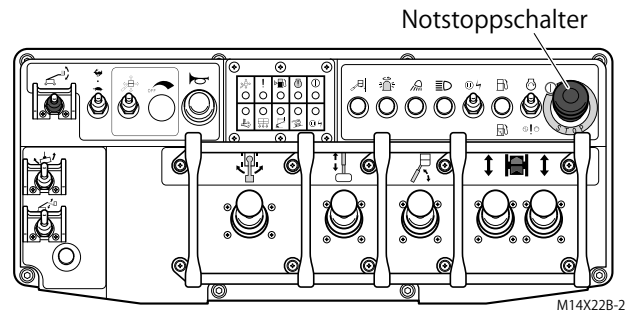


Fig. 8-8 Obere Steuerungselemente

M14X22B-2

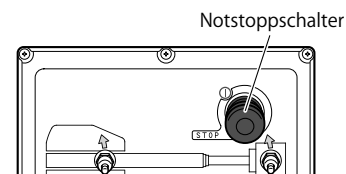


Fig. 8-9 Untere Steuerungselemente

M14X23Z-4

Schritt 2

Stellen Sie den Schlüsselschalter der unteren Steuerungselemente auf „—“ (UPPER). Bei Umlegen des Schlüsselschalters werden alle Anzeigeleuchten ein Mal an- und ausgeschaltet. Anschließend schalten sich an den oberen Steuerungselementen sowohl der Betriebsstandsanzeiger als auch die Motorausfallleuchte an.

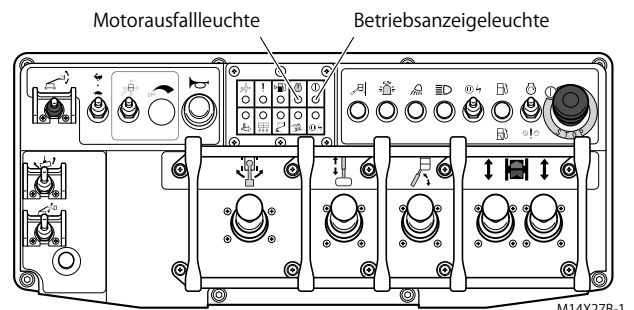


Fig. 8-10

M14X27B-1

Schritt 3

Schließen Sie die Tür der unteren Steuerungselemente.

Schritt 4

Legen Sie vor dem Betreten des Korbs den Sicherheitsgurt an. Haken Sie umgehend nach dem Betreten des Korbs den Fallschutz am Befestigungspunkt an.

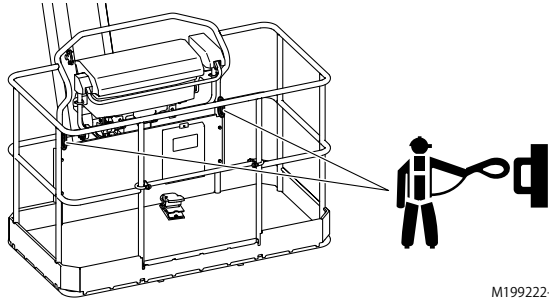


Fig. 8-11

Schritt 5

Betätigen Sie den Motorstarter. Drücken Sie zum Starten des Motors den Starter, ohne dabei das Pedal zu betätigen.

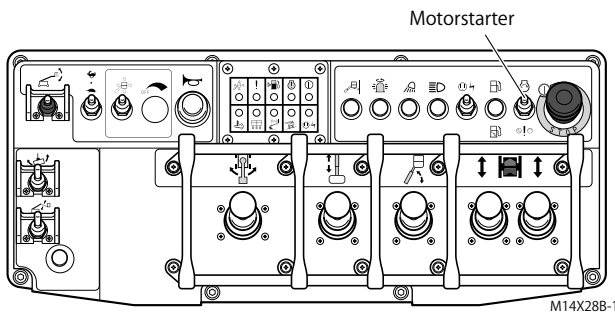


Fig. 8-12

VORSICHT

- Sobald der Motor gestartet ist, lassen Sie den Starter sofort los.
- Der Motorstarter darf sich nicht länger als 15 Sekunden hintereinander auf „START“ befinden. Fortgesetztes Betätigen des Motorstarters kann den Anlasser ggf. beschädigen.
- Zum Wiederanlassen des Motors, warten Sie mindestens 30 Sekunden nach dem letzten Betätigen des Motorstarters.

Schritt 6

Lassen Sie den Motor nach dessen Anlassen für ungefähr 5 Minuten warmlaufen.

HINWEIS

Liegt die Außentemperatur unterhalb des einsatztauglichen Temperaturbereichs des im Motor verwendeten Hydrauliköls, steigern Sie zunächst die Hydrauliköltemperatur dadurch, indem Sie den Motor vor dem Betrieb im Leerlauf warmlaufen lassen. (Siehe Abschnitt 2-2 in Kapitel 7.)

Schritt 7

Kontrollieren Sie die Kraftstoffstandleuchte. Diese Leuchte schaltet sich bei zu niedrigem Kraftstoffstand ein. (Auf einer ebenen Fläche schaltet sich diese Leuchte bei ca. 30 Litern an.)

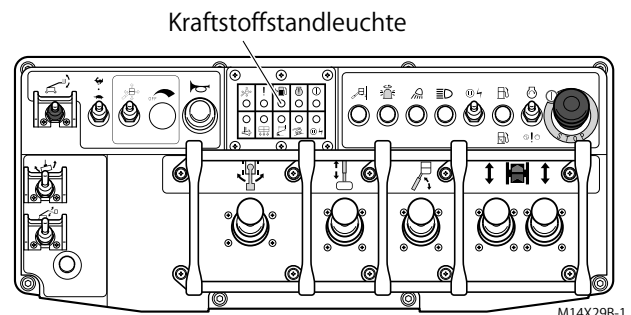


Fig. 8-13

HINWEIS

- Bei Aufleuchten des Tankfüllstands sollte Diesel nachgefüllt werden.
- Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 130 Litern.

2. Motorstopp / Notstopbetrieb

! WARNUNG

- Drücken Sie bei Arbeiten, bei welchen der Auslegervorgang unterbrochen wird, den Notstoppschalter und stellen Sie ihn zwecks Vorbeugung von Fehlbedienungen auf „STOP“.

- Sinkt der Ausleger auch nach dem Einschalten des Notausschalters allmählich ab, dann auch ein natürliches Absinken des Zylinders möglich. Verstauen Sie den Ausleger durch Anlassen des Motors oder Einsatz der Notpumpe und halten Sie den Betrieb an.
- Sollte der Notstopp infolge einer Fehlfunktion aktiviert werden, halten Sie den Betrieb an und lassen Sie die Maschine umgehend inspizieren.

Durch Drücken des Notstoppschalters an den oberen oder unteren Steuerungselementen und stellen auf „STOP“ oder Legung des Schlüsselschalters an den unteren Steuerungselementen auf „○“ (OFF) wird der Motor abgestellt und alle Vorgänge abgebrochen.

- Nachdem der Notstoppschalter auf „STOP“ gestellt ist, können Sie den Modus durch Ziehen dieses gedrückten Schalters auf „ON“ wieder aufheben.
- Betätigen Sie den Notstoppschalter in Situationen wie den Folgenden.
 - Zum Abschalten der Hauptschalters zwecks Kraftstoffeinsparung.
 - Nach dem Bringen der Bühne in die Arbeitsposition und wenn die Maschine eine Zeit lang nicht bedient wurde. (Vorbeugung vor Fehlbedienungen)
 - Im Notfall. (Siehe Abschnitt 1 in Kapitel 9, „Notstopp“.)

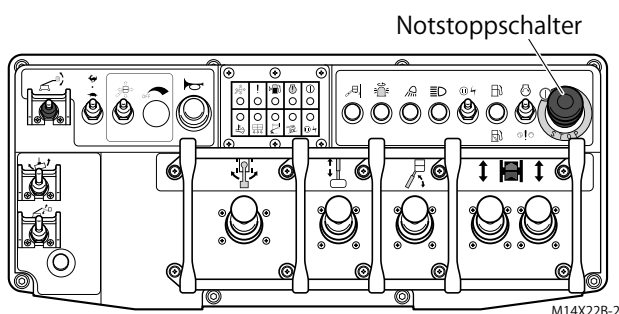


Fig. 8-14 Obere Steuerungselemente

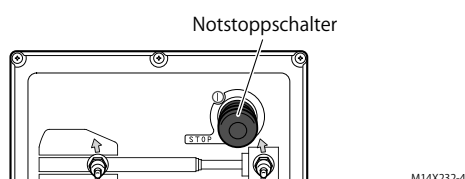


Fig. 8-15 Untere Steuerungselemente

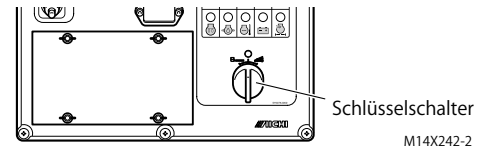


Fig. 8-16 Untere Steuerungselemente

3. Obere Steuerungselemente (vom Korb aus)

! GEFAHR

- Beim Bedienen der oberen Steuerungselemente legen Sie stets den Haltegurt und stellen Sie sicher, dass der Haltegurt am Befestigungspunkt am Korb eingehakt ist. Haken Sie ihn an keiner anderen Stelle ein.

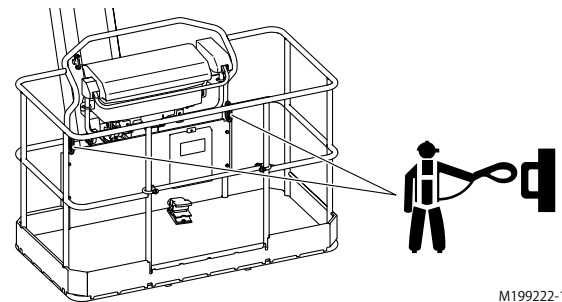


Fig. 8-17

- Nehmen Sie bei der Arbeit auf dem Korb jederzeit einen festen Stand ein. Wenn Sie Ihren Fuß vom Korb nehmen (z. B. Sie sich über sie beugen), könnten Sie die Balance verlieren und herausstürzen.

! WARNUNG

- Stellen vor der Aufnahme der Arbeiten sicher, dass der Korb eben steht. Bei gekipptem Korb nivellieren Sie ihn durch Befolgen der Nivellierungsmethode (Abschnitt 5-1 in Kapitel 8) nach.
- Halten Sie den Arbeitskorb sauber und wischen Sie Wasser, Öl usw. fort, um auf diesem Wege einem Ausrutschen und Stolpern während der Arbeiten vorzubeugen.
- Bestätigen Sie vor dem Betrieb der Maschine den Zustand der näheren Umgebung.

- Lassen Sie beim Drehen des Auslegers besonders vorsichtig vor. Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb, dass keine Objekte vorhanden sind, welche die Bewegung der Drehscheibe behindern könnten.
- Unterlassen Sie es, kleine Objekte im Bereich der Joystick-Steuerung abzulegen. Diese könnten zwischen die Joystick-Steuerung geraten, was zu Fehlbedienungen führen kann.
- Wenn Sie keinen Vorgang durchführen, schließen Sie zur Vorbeugung von Fehlbedienungen unbedingt die Abdeckung der Steuerungselemente.
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich mit den Steuerungselementen ausreichend beleuchtet sind, um Fehlbedienungen vorzubeugen.

HINWEIS

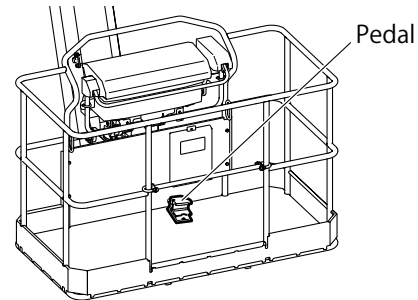
Schließen Sie vor dem Beginn von Lackierarbeiten, nach dem Bringen des Korbs in die Arbeitsposition unbedingt den Deckel der oberen Steuerung, um einer Verschmutzung des Aufklebers vorzubeugen.

3-1 Pedal

HINWEIS

- Nehmen Sie Ihren Fuß während der Arbeitsvorgänge oder einen Notstopp vom Pedal. Unterlassen Sie es, den Schalter im befestigten Zustand (z. B. Anbinden an einen Objekt) zu betätigen. Andernfalls wird der Missbrauchsschutz aktiviert und eine Betätigung des Schalters ist nicht mehr möglich. (Siehe "24.Pedalabbruchsystem" in Abschnitt 1, Kapitel 3.)
- Betätigen Sie den jeweiligen Vorgang innerhalb von 20 Sekunden nach Drücken des Pedals. Wird innerhalb von 20 Sekunden kein Vorgang ausgeführt, ist eine Ausführung von Vorgängen ist auch bei Drücken des Pedals nicht möglich. Nehmen Sie in diesem Fall den Fuß vom Pedal und drücken Sie es vor Beginn des nächsten Vorganges erneut. (Siehe "24.Pedalabbruchsystem" in Abschnitt 1, Kapitel 3.)

Führen Sie die Ausleger-, Hilfsausleger-, Arbeitskorb- oder Fahrtvorgänge bei gedrücktem Pedal aus.



M199232-1

Fig. 8-18

Die folgenden Bedienungsvorgänge sind bei losgelassenem Pedal auszuführen:

- Notstopp
- Motorstart
- Signalhorn betätigen

3-2 Fahrbetrieb

GEFAHR

- Vergewissern Sie sich, dass sich weder Personen noch Hindernisse im Umkreis der Maschine befinden.
- Ziehen Sie den Ausleger vor Beginn eines Fahrtvorganges vollständig ein.
- Die Fahrt sollte unter Kontrolle der Sicherheit, bei gesicherter Sicht nach vorne und bei fast horizontal angehobenem Ausleger begonnen werden.
- Die Personen im Korb sind verflochten, jederzeit einen Bauhelm sowie einen Fallschutz zu tragen und diesen an der am Korb vorgesehenen Stelle einzuhaken.

WARNUNG

- Beim Fahren auf einer Neigung, deren Fahrflächengrad beim genannten Wert oder darüber liegt, muss der Ausleger während der Fahrt vollständig eingezogen und der Hubwinkel nahezu horizontal oder darunter stehen.
Maximal zulässiger Kippwinkel: 5 ° (8,7 %)
- Sobald die Maschine auf eine Neigung auffährt, stellen Sie sicher, dass diese gerade in die Neigungsrichtung einfährt. Bei einer diagonalen Einfahrt wird eines der Raupenfahrwerke angehoben, was zu Gefahren führen kann.
- Wenn Sie mit der Fahrt beginnen, drücken Sie die Joystick-Steuerung unbedingt schrittweise, damit die Fahrt langsam begonnen wird. Ein plötzliches Schalten führt zu einem abrupten Start, was Gefahren verursachen kann. Die Geschwindigkeit lässt sich anhand des Kippwinkels der Joystick-Steuerung anpassen.
- Unterlassen Sie es, die Fahrtrichtung abrupt zu ändern. Andernfalls kann es zu starken Erschütterungen am Korb kommen, dieser herabstürzen und auch die in ihm befindlichen Personen herausfallen.

- Wahren Sie während der Fahrt ausreichenden Abstand zwischen dem Korbboden und der Auslegerspitze sowie der Fahrbahn. Führt die Maschine mit unzureichendem Abstand, können die Unebenheiten der Fahrbahn dazu führen, dass die Korbunterseite oder die Auslegerspitze auf die Fahrbahn aufschlägt, wodurch Schäden verursacht werden können.
- Heben Sie den Hilfsausleger auf seinen maximalen Hub an (dies jedoch in einem Bereich, in dem ein ausreichender Abstand zwischen dem Hilfsausleger und Hindernissen oder der Fahrbahn eingehalten werden kann).
- Nach Drehung der Drehscheibe um 180 ° liegt die Fahrtrichtung entgegengesetzt zu den Bewegungen der Joystick-Steuerung. Kontrollieren Sie bei der Durchführung von Fahrtvorgängen unbedingt die Fahrtrichtung mit dem am Fahrgestell angebrachten Fahrtrichtungsaufkleber.

HINWEIS

- Bei einer Länge des Auslegerteleskops von 1 m oder mehr oder einem Hubwinkel des Auslegers von 45 Grad oder mehr wird die Fahrt, bei einem Neigungswinkel der Maschine von 5 Grad oder mehr, angehalten.
Befindet sich der Korb zudem innerhalb der Fahrbereichsbegrenzung, dann ist das Fahren der Maschine nicht möglich. Stellen Sie die Maschine in diesem Falle in eine Position, welche die Fahrfunktion ermöglicht. (Siehe Abschnitt 3 in Kapitel 3, "Fahrfunktionsbegrenzungssystem")
- Während der gesamten Fahrt der Maschine wird ein Alarmsignal ausgegeben, mit welchem die Personen im Umfeld der Maschine gewarnt werden.

Verwenden Sie zum Fahren der Maschine die Joystick-Steuerung sowie den Fahrtgeschwindigkeits-Auswahlschalter.

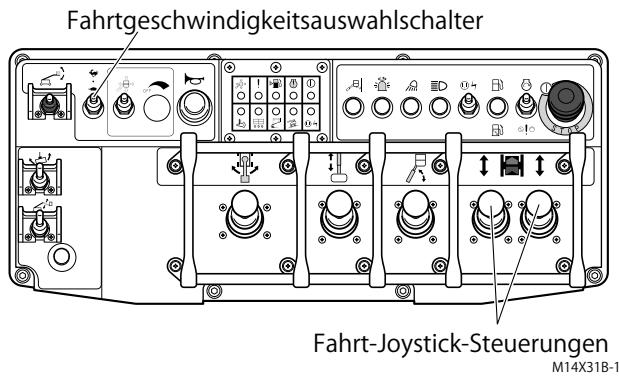


Fig. 8-19

Fahrtgeschwindigkeitsauswahl

⚠️ WARNUNG

Der Motor dreht während einer Fahrt mit Hochgeschwindigkeit ebenfalls auf höchster Geschwindigkeit. Vermeiden Sie es daher, während der Fahrt den Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter zu betätigen. Eine Zuwiderhandlung könnte schwerwiegende Folgen haben.

1. Bei Drücken des Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalters auf „🐇“ (FAST) fährt die Maschine mit hoher Geschwindigkeit.
2. Bei Drücken des Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalters auf die mittlere Position fährt die Maschine mit mittlerer Geschwindigkeit.
3. Bei Drücken des Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalters auf „🐢“ (SLOW) fährt die Maschine mit langsamer Geschwindigkeit.

HINWEIS

- Fahrten mit Hochgeschwindigkeit sind jedoch nur möglich, wenn die Länge des Auslegerteleskops unter 1 m und der Hubwinkel unter 5 Grad liegt. Andernfalls wird durch Umlegen des Schalters auf „🐇“ (FAST) nur das Fahren auf niedriger Geschwindigkeit eingeschaltet.
- Der Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter ist üblicherweise auf „🐢“ (SLOW) zu halten.

Fahrtbetrieb

Bei Drücken beider Fahrt-Joystick-Steuerungen nach oben und gleichzeitigem Drücken des Pedals wird die Maschine nach vorn bewegt. Bei Drücken der Steuerungen nach hinten fährt die Maschine rückwärts. Die Anpassung der Fahrtgeschwindigkeit wird durch die jeweiligen Kippung der Fahrt-Joystick-Steuerung bestimmt.

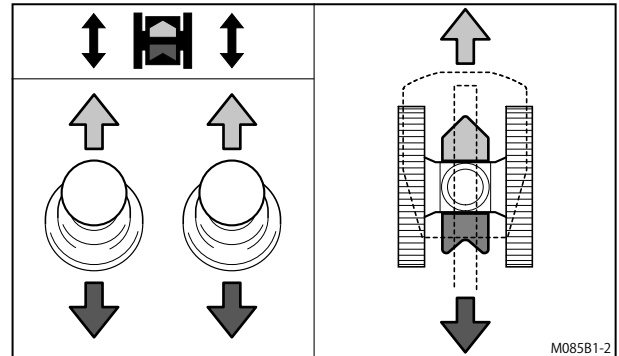


Fig. 8-20

HINWEIS

- Beim Bedienen der Fahrt-Joystick-Steuerungen ertönt das Alarmsignal ertönt ein unterbrechender Ton.
- Für die Bestimmung der Fahrtrichtung nutzen Sie den am Fahrgestell angebrachten Pfeil (vor/zurück).

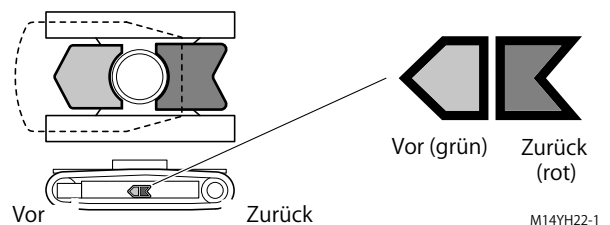


Fig. 8-21

■ Achsen drehen

Durch Betätigen der jeweiligen Fahrt-Joystick-Steuerungen und gleichzeitigem Drücken des Pedals wird eine Achsendrehung ausgeführt.

1. Vorwärtsfahrt / Rückwärtsfahrtdrehung links

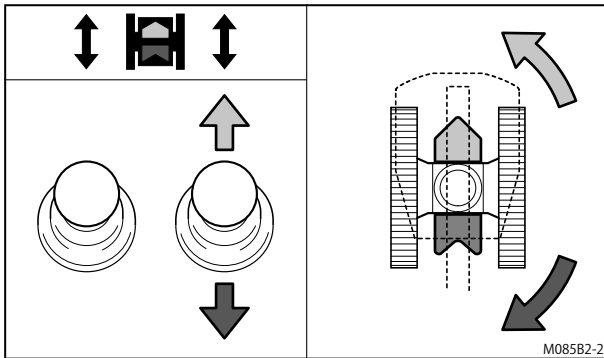


Fig. 8-22

2. Vorwärtsfahrt / Rückwärtsfahrtdrehung rechts

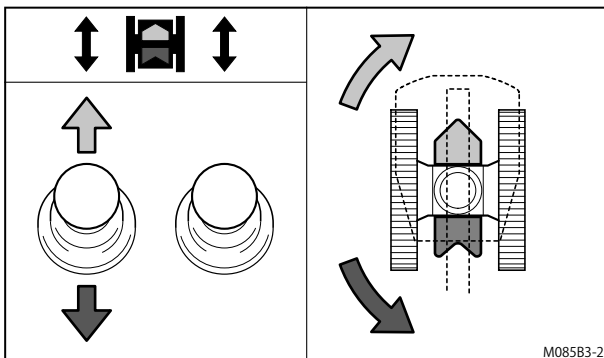


Fig. 8-23

HINWEIS

Abhängig von den Straßenbedingungen ist eine Änderung der Fahrtrichtung ggf. nicht möglich. Nutzen Sie in einem solchen Fall die Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt, um zunächst leicht die Position der Maschine und dann der Fahrtrichtung zu ändern.

■ Drehrichtung ändern

Bei Drücken beider Fahrt-Joystick-Steuerungen nach oben und gleichzeitigem Drücken des Pedals wird die Maschine nach vorn bewegt.

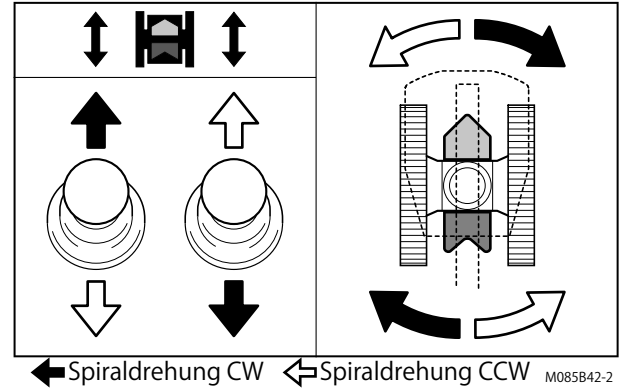


Fig. 8-24

3-3 Ausleger bedienen

⚠ GEFAHR

- Unterlassen Sie es, den Ausleger oder den Korb auf den Boden zu drücken, gegen einen Objekt zu stoßen oder diesen zum Hochschieben von Objekten einzusetzen.
- Die Drehscheibe schwenkt beim Drehen des Auslegers um 1,12 m über die Maschinenbreite aus.

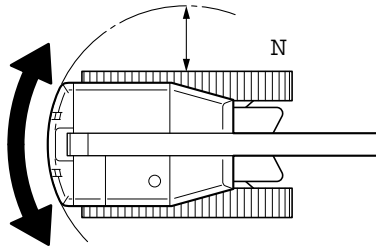


Fig. 8-25

- Führen Sie den Arbeitsvorgang aus und achten Sie dabei auf die Bewegung der Drehscheibe. Ist kein Hub des Auslegers möglich und kann der Bedienende die Vorderseite der Drehscheibe nicht sehen, führen Sie den Vorgang mithilfe eines Assistenten aus.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Beginn des Auslegervorgangs auf das Folgende: (i) Es ist nichts vorhanden, was eine Person oder einen Objekt zwischen der Drehscheibe, dem Ausleger, dem Hilfsausleger oder dem Korb und einem solchen Hindernis einklemmen könnte, und (ii) es ist nichts vorhanden, was der Drehscheibe, dem Ausleger, Hilfsausleger oder Korb im Wege stehen könnte.

⚠ VORSICHT

Wenn sich der Ausleger während des Arbeitsvorganges heftig schüttelt oder Sie den Korb stark gegen eine Wand o. ä. drücken, könnten die Sicherheitssysteme und -geräte aktiviert werden und den Motor anhalten. Hierbei handelt es sich nicht um einen Ausfall. Starten Sie den Motor erneut und fahren Sie mit dem Arbeitsvorgang fort.

HINWEIS

- Stellen Sie vor einem Drehvorgang sicher, dass der Verdrehungssicherungsstift entsperrt ist.

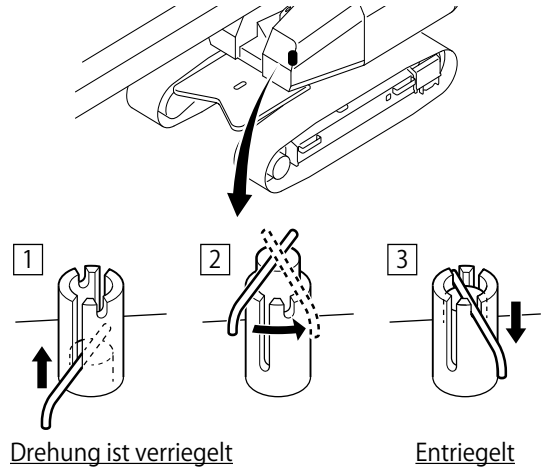


Fig. 8-26

- Der Versuch, die Maschine im Kippzustand zu drehen, kann dazu einer nicht gleichmäßigen Drehung führen.
- Verfügt die Maschine über einen Auslegerbewegungsalarmsummer, so gibt dieser während der Auslegervorgänge einen unterbrochenen Summton aus.

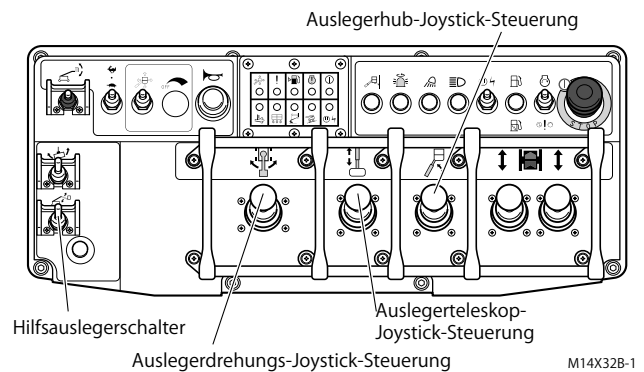
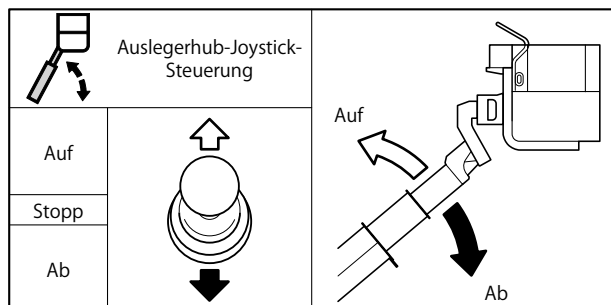


Fig. 8-27

■ Ausleger heben

Das Heben des Auslegers erfolgt durch Ziehen der Auslegerhubsteuerung nach oben und gleichzeitigem Drücken des Pedals; das Absenken erfolgt dann durch Ziehen dieses Steuerungselements nach unten.

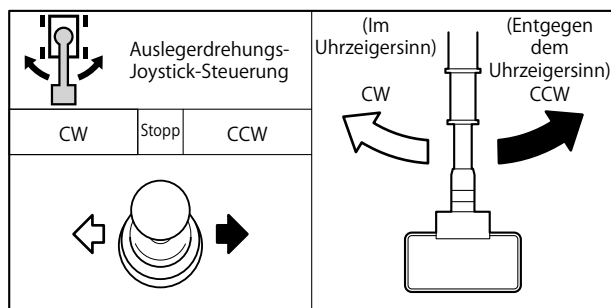


M147C32-2

Fig. 8-28

■ Ausleger drehen

Der Ausleger wird durch Ziehen der Auslegerdrehungssteuerung nach links und gleichzeitigem Drücken des Pedals im Uhrzeigersinn und durch Ziehen des Steuerungselements entgegen dem Uhrzeiger nach rechts gedreht.

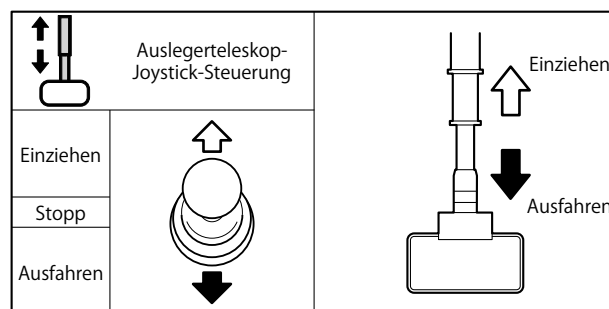


M147C42-2

Fig. 8-29

■ Ausleger teleskopieren

Der Ausleger wird durch Ziehen der Auslegerausfahrsteuerung nach oben und gleichzeitigem Drücken des Pedals zurückgezogen; das Ausfahren erfolgt dann durch Ziehen dieses Steuerungselements nach unten.



M147C52-2

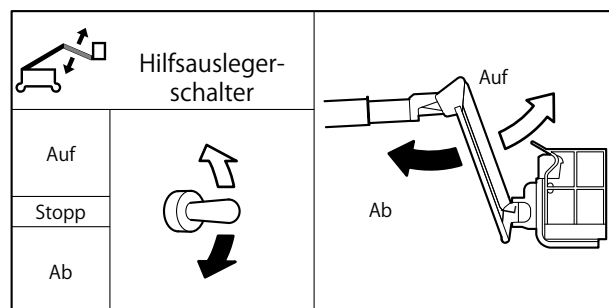
Fig. 8-30

HINWEIS

Bei Schwierigkeiten beim „Einziehen“ des Auslegers, insbesondere bei einem Korb in Bodennähe, heben Sie den Ausleger hoch oder entladen Sie den Korb vor dem Wiedereinziehen.

■ Hilfsauslegerhub

Der Hub des Hilfsauslegers erfolgt durch Drücken des Pedals und gleichzeitigem Ziehen des Hilfsauslegerschalters nach oben. Die Absenkung erfolgt, sobald dieser Schalter nach unten gezogen wird.



M098L82-1

Fig. 8-31

3-4 Arbeitskorbdrehung

!WARNING

Halten Sie vor dem Drehen des Korbs unbedingt an und kontrollieren Sie die Umgebung auf Sicherheit.

Korbdrehungsschalter

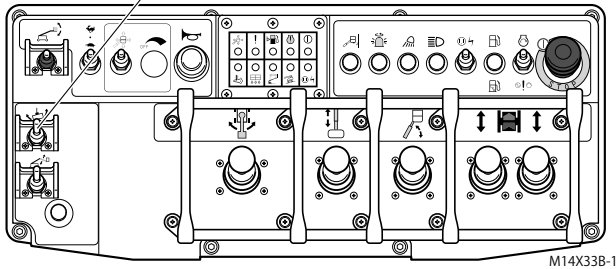


Fig. 8-32

Der Korb wird durch Drücken des Pedals und Ziehen des Korbdrehungsschalters nach links im Uhrzeiger gedreht. Die Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn erfolgt, indem der Schalter nach rechts gelegt wird.

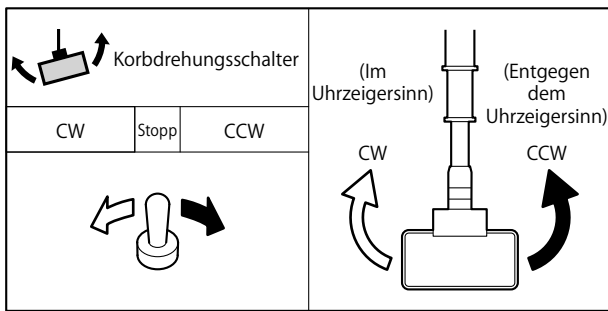


Fig. 8-33

3-5 Alarmhorn

Alarmhorn auslösen

Der Alarmton ertönt nur bei Drücken des Hornsignals. Drücken Sie das Alarmhorn vor der Aufnahme der Arbeiten, um Menschen im Umkreis der Maschine zu warnen.

Hornschalter

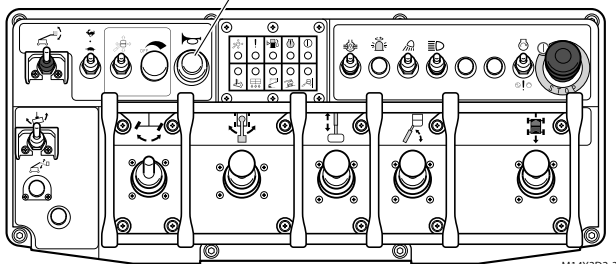


Fig. 8-34

3-6 H/V-Bewegungsvorgang

Verwenden Sie zum Ausführen des Vorgangs den H/V-Bedienungsauswahlschalter, die Joystick-Steuerung für die Horizontalbewegung sowie die Steuerung für die Vertikalbewegung.

Der Korb lässt sich horizontal hin und her oder vertikal auf und ab in einer geraden Linie zum Boden bewegt werden.

!WARNING

Die Arbeitsbreite des Korbs beträgt während des H/V-Bewegungsvorgangs ca. 0,4 m. Ein häufiges Anfahren und Anhalten kann dazu führen, dass sich der Korb immer weiter an ein Gebäude heranbewegt. Stellen Sie daher also sicher, dass der Korb nicht mit einem Bauwerk zusammenstößt.

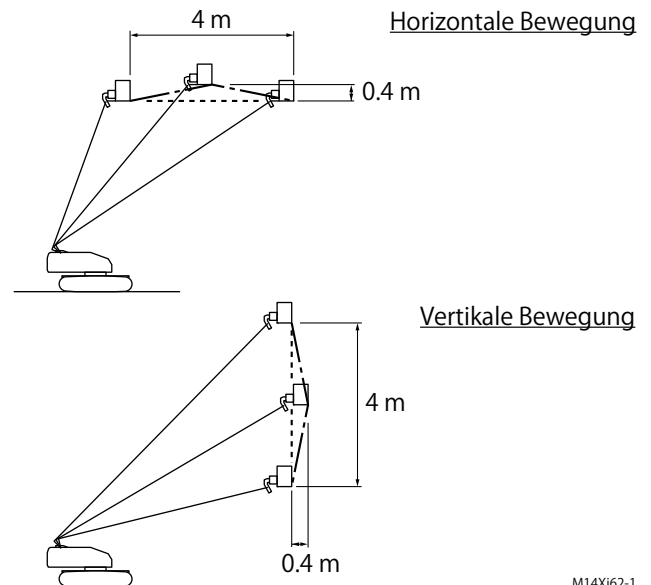


Fig. 8-35

HINWEIS

- Überschreitet die Arbeitsbreite des Korbs die vorgenannten ca. 0,4 m, blinkt die H/V-Kontrollleuchte auf und der Auslegervorgang wird gestoppt. Wurde der Vorgang angehalten, drehen Sie die jeweiligen Joystick-Steuerungen für die horizontale und vertikale Bewegung zurück auf die Stopposition und betätigen Sie die Steuerungselemente erneut.
- Der Vorgang beginnt erst, nachdem die H/V-Kontrollleuchte leuchtet oder der Alarmton bei Betätigung der Joystick-Steuerung ertönt.

- Wird der Korb an der Grenze des Arbeitsbereichs platziert und die Joystick-Steuerung in Richtung des unkontrollierbaren Bereichs geneigt, blinkt die H/V-Kontrollleuchte auf und der Ausleger kann nicht bedient werden. Um H/V-Vorgänge auszuführen, bestätigen Sie anhand des Arbeitsbereichsdiagramms zunächst den bedienbaren Bereich.

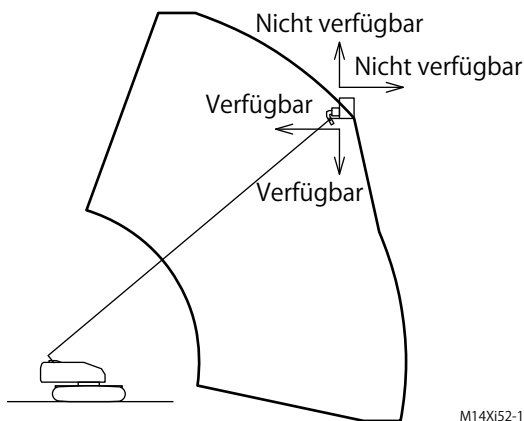


Fig. 8-36

- Während der H/V-Steuerung (und ertönendem Alarmsignal) ist kein Fahrtvorgang möglich. Das Drehen des Auslegers sowie des Korbs kann während der H/V-Steuerung jedoch durchgeführt werden.

■ Vorgang

Schritt 1

Nehmen Sie während des Vorgangs den Fuß vom Pedal.

Schritt 2

Ziehen Sie die jeweilige Joystick-Steuerung für die horizontale oder vertikale Bewegung bei an den oberen Steuerungselementen eingeschaltetem H/V-Steuerungsschalter.

Bei Umlegen des H/V-Steuerungsauswahlschalters leuchtet die H/V-Kontrollleuchte auf.

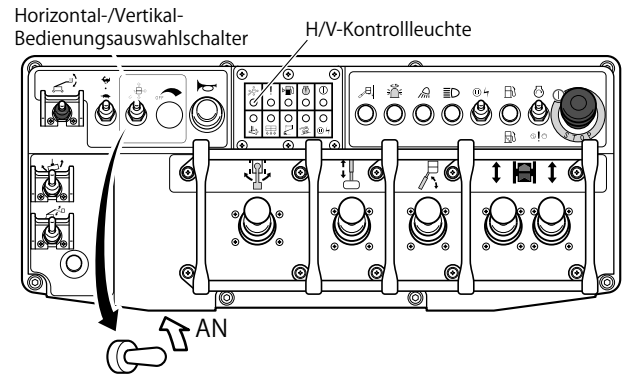


Fig. 8-37

HINWEIS

- Ein H/V-Bewegungsvorgang ist nur mit eingeschaltetem H/V-Steuerungsauswahlschalter möglich.

- Während des H/V-Bewegungsvorgangs ertönt der Warnsummer.
- Horizontale Bewegung
Zum Ausführen der horizontalen Bewegung verwenden Sie die für diese Bewegung zuständige Joystick-Steuerung.

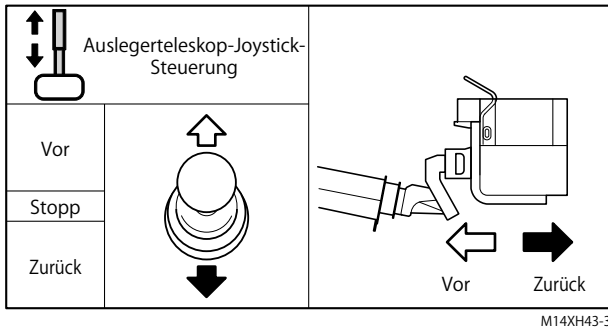


Fig. 8-38

- Vertikale Bewegung
Zum Ausführen der vertikalen Bewegung verwenden Sie die für diese Bewegung zuständige Joystick-Steuerung.

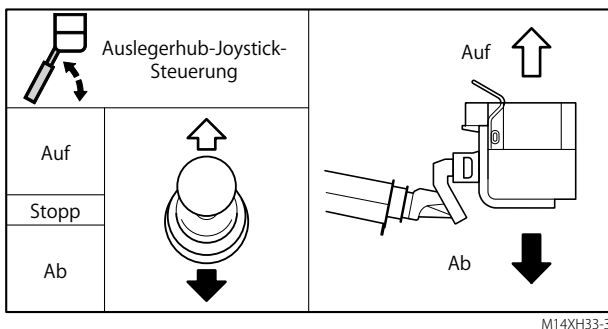


Fig. 8-39

3-7 Berührungsschalter

Bei Drücken des vor den oberen Steuerungselementen liegenden Berührungsschalters (Leiste) wird der Motor abgestellt und sämtliche Vorgänge werden deaktiviert (das Warnsignal ertönt ebenfalls nicht).

! WARNUNG

Unterlassen Sie es, Arbeiten mit beschädigtem Berührungsschalter auszuführen. Ist dieser Schalter beschädigt, geben Sie ihn umgehend bei AICHI oder einem AICHI-Händler zur Reparatur.

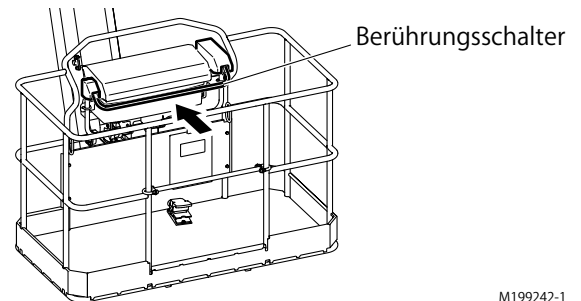


Fig. 8-40

■ Berührungsschalter freigeben

Lassen Sie den Berührungsschalter, das Pedal sowie alle Joystick-Steuerungen unbetätigt. (Nehmen Sie Hände, Füße sowie den Körper von diesen.)

Freigabe mit den oberen Steuerungselementen

Drehen Sie den Motorstarter. Die Hauptversorgung ist nun wiederhergestellt und der Motor startet.

Freigabe mit den unteren Steuerungselementen

- (1) Legen Sie den Schlüsselschalter auf „○“ (OFF). Drehen Sie den Schlüsselschalter nach ca. 1 Sekunde oder mehr auf „⚡“ (LOWER). Die Hauptversorgung ist nun wiederhergestellt. Bei einer unter 1 Sekunde andauernden Drehung erfolgt ggf. keine Wiederherstellung.

- (2) Durch Drehen des Motorstarters nach oben wird der Motor angelassen.

HINWEIS

Der Motor startet jedoch nicht bei aktivem Berührungsschalter. Zudem lässt sich die Notpumpe nicht benutzen.

4. Untere Steuerungselemente (von der Drehscheibe aus)

! GEFAHR

Unterlassen Sie es, den Ausleger oder den Korb auf den Boden zu drücken, gegen ein Objekt zu stoßen oder diesen zum Hochschieben von Objekten einzusetzen.

! WARNUNG

- Kontrollieren Sie vor dem Beginn des Auslegervorgangs auf das Folgende: (i) Es ist nichts vorhanden, was eine Person oder einen Objekt zwischen der Drehscheibe, dem Ausleger, dem Hilfsausleger oder dem Korb und einem solchen Hindernis einklemmen könnte, und (ii) es ist nichts vorhanden, was der Drehscheibe, dem Ausleger, Hilfsausleger oder Korb im Wege stehen könnte.
- Wenn Sie keinen Vorgang durchführen, schließen Sie zur Vorbeugung von Fehlbedienungen unbedingt die Abdeckung der Steuerungselemente.

HINWEIS

Verwenden Sie die unteren Steuerungselemente hauptsächlich für die Nivellierung des Korbs sowie zur Vorbetriebskontrolle.

4-1 Aktivierungsschalter

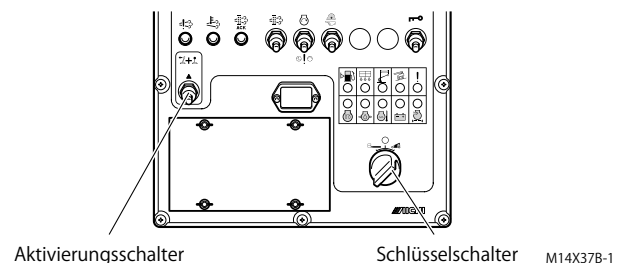
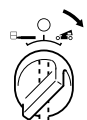


Fig. 8-41

1. Drehen Sie beim Steuerung mit den unteren Steuerungselementen den Schlüsselschalter zunächst auf „“ (LOWER).



2. Bedienen Sie den Ausleger, den Hilfsausleger sowie den Korb bei eingeschaltetem Aktivierungsschalter mit den unteren Steuerungselementen.
3. Drehen Sie den Schlüsselschalter in den folgend Fällen auf „“ (LOWER).
 - Ist eine weitere Bedienung über die oberen Steuerungselemente nicht möglich
 - Bei Bedienung des Auslegers über die unteren Steuerungselemente

HINWEIS

- Unterlassen Sie es, bei Betätigung der Notpumpe, des Notstopps oder des Motorstarters mit den unteren Bedienelementen den Aktivierungsschalter zu drücken.
- Nehmen Sie während der Arbeitsvorgänge oder bei einem Notstopp die Hand vom Aktivierungsschalter. Unterlassen Sie es zudem, den Schalter zu befestigen (z. B. Anbinden an einen Objekt).

4-2 Ausleger bedienen

! VORSICHT

Wenn sich der Ausleger während des Arbeitsvorganges heftig schüttelt oder Sie den Korb stark gegen eine Wand o. ä. drücken, könnten die Sicherheitssysteme und -geräte aktiviert werden und den Motor anhalten. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.

Verwenden Sie, bei umgelegten Aktivierungsschalter, die drei Auslegersteuerungsschalter sowie den Hilfsauslegerschalter.

Eine Bedienung des Auslegers und Hilfsauslegers ist ohne eingeschaltetem Aktivierungsschalter nicht möglich.

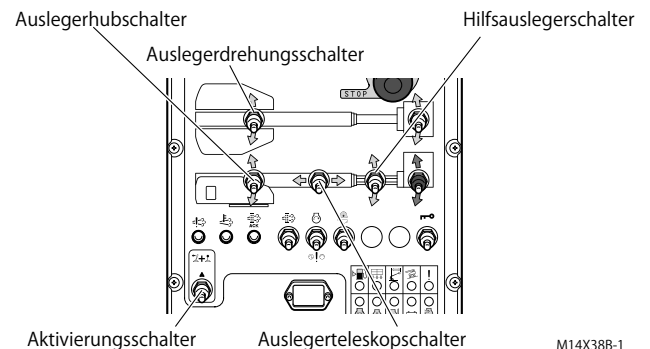


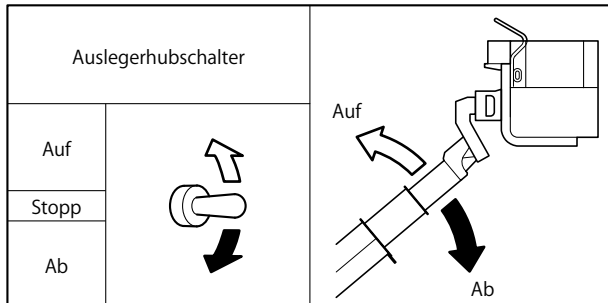
Fig. 8-42

HINWEIS

- Der Versuch, die Maschine im Kippzustand zu drehen, kann dazu einer nicht gleichmäßigen Drehung führen.
- Führen Sie den Arbeitsvorgang aus und achten Sie dabei auf die Bewegung der Drehscheibe. Ist kein Hub des Auslegers möglich und kann der Bedienende die andere Seite der Drehscheibe nicht sehen, führen Sie den Vorgang mithilfe eines Assistenten aus.
- Verfügt die Maschine über einen Auslegerbewegungsalarmsummer, so gibt dieser während der Auslegervorgänge einen unterbrochenen Summton aus.

■ Ausleger heben

Bei Drücken des Auslegehubschalters nach oben, bei gleichzeitig eingeschaltetem Aktivierungsschalter, wird der Ausleger gehoben. Bei Umlegen des Schalters nach unten wird der Ausleger eingezogen.

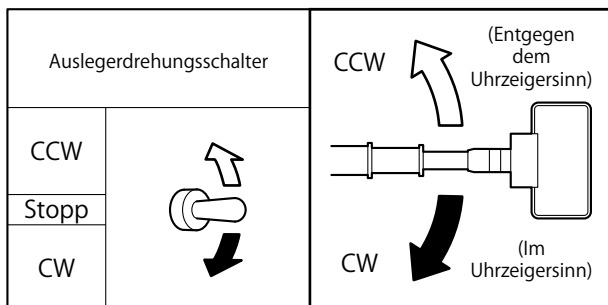


M147C62-2

Fig. 8-43

■ Ausleger drehen

Durch Umlegen des Auslegerdrehungsschalters nach oben, bei gleichzeitig eingeschaltetem Aktivierungsschalter, dreht sich der Ausleger entgegen dem Uhrzeigersinn. Bei Umlegen dieses Schalters nach unten wird im Uhrzeigersinn gedreht.

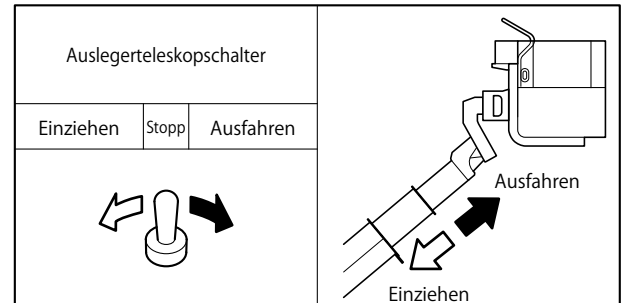


M098M52-1

Fig. 8-44

■ Ausleger teleskopieren

Bei Umlegen des Auslegerteleskopschalters nach links, bei gleichzeitig eingeschaltetem Aktivierungsschalter, wird der Ausleger eingezogen. Bei Umlegen dieses Schalters nach rechts wird der Ausleger ausgefahren.



M147C72-2

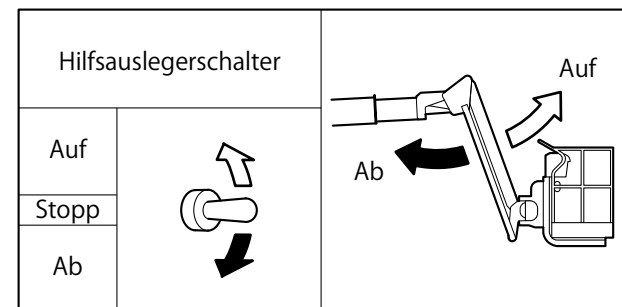
Fig. 8-45

HINWEIS

Bei Schwierigkeiten beim „Einziehen“ des Auslegers, insbesondere bei einem Korb in Bodennähe, heben Sie den Ausleger hoch oder entladen Sie den Korb vor dem Wiedereinziehen.

■ Hilfsauslegerhub

Bei eingeschaltetem Aktivierungsschalter hebt die Betätigung des Schalters nach oben den Hilfsausleger an, und die Betätigung nach unten senkt den Hilfsausleger.



M098M820

Fig. 8-46

4-3 Arbeitskorbdrehung

! WARNUNG

Halten Sie vor dem Drehen des Korbs unbedingt an und kontrollieren Sie die Umgebung auf Sicherheit.

Durch Umlegen des Korbdrehungsschalters nach oben dreht sich der Ausleger entgegen dem Uhrzeigersinn. Bei Umlegen dieses Schalters nach unten wird im Uhrzeigersinn gedreht.

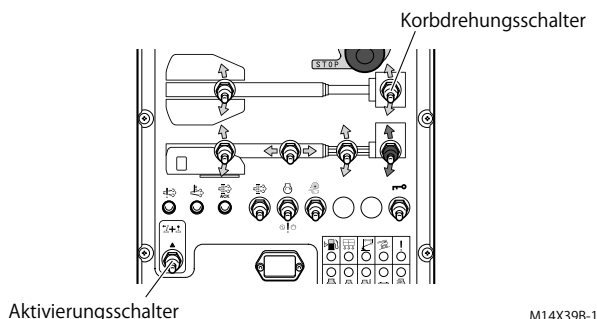


Fig. 8-47

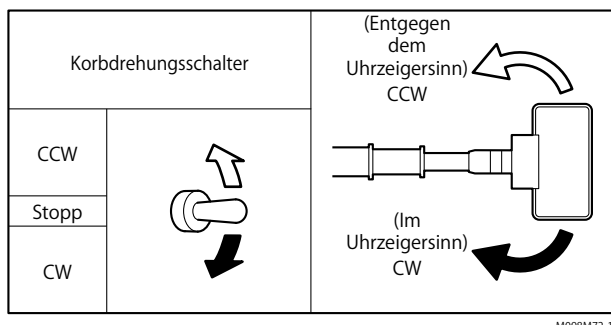


Fig. 8-48

5. Korbnivellierungssystem

5-1 Korbnivellierungsmethode

Liegt die Vorne-Hinten-Kippung des Korbs während der Vorbetriebskontrollen um 3° oder mehr, so stellen Sie den Korb wie folgt nach.

! WARNUNG

- Bei Anpassung mithilfe der unteren Steuerungselemente muss der Korb während der Einstellung von Personen sowie Objekten geräumt sein.

- Kippen Sie den Korb bei der Einstellung über die oberen Steuerungselemente nicht übermäßig.

HINWEIS

Stellen Sie diese auch bei einer Korbkipfung von unter 3°, auch wenn das Arbeiten durch die Kippung schwierig wird.

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche ab.

Schritt 2

Bringen Sie den Ausleger in eine Position, in welcher sich dieser Vorgang problemlos durchführen lässt.

Schritt 3

Zum Nivellieren des Korbs betätigen Sie den Korbnivellierungsschalter bei gleichzeitig eingeschaltetem Aktivierungsschalter oder gedrücktem Pedal.

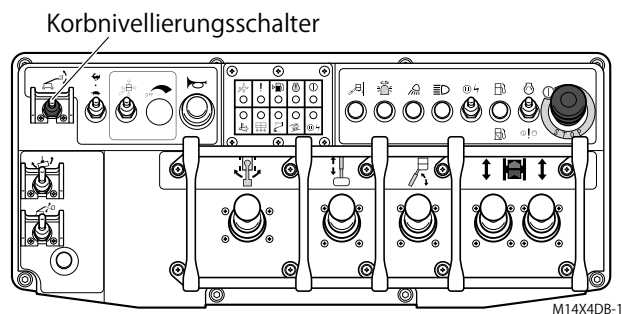


Fig. 8-49 Obere Steuerungselemente

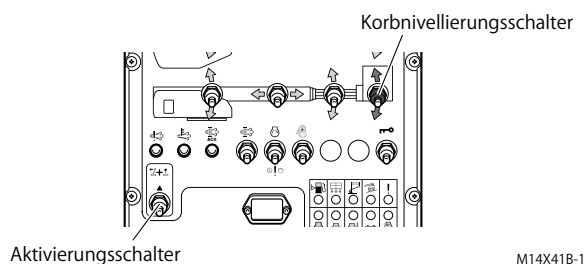
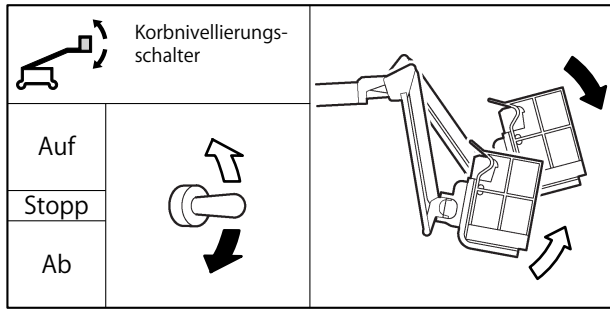


Fig. 8-50 Untere Steuerungselemente



M098L92-2

Fig. 8-51

HINWEIS

Wenn Sie die oberen Steuerungselemente zum Anpassen verwenden, wird der Vorgang zum Schutz vor Herunterfallen für eine bestimmte Zeit angehalten. Zur Wiederaufnahme der Nivellierung lassen Sie den Korbnivellierungsschalter ein Mal los.

5-2 Korbnivellierungssystems entlüften

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie zum Luftablassen unbedingt die unteren Steuerungselemente.
- Führen Sie diesen Vorgang nicht, wenn sich Personen oder Objekt im Korb befinden.

Sollte sich der Korb unmittelbar nach der Höhenanpassung neigen, ist es möglich, dass sich Luft im Inneren des Niveauregulierungssystems befindet. Lassen Sie in diesem Falle Luft ab. Gehen Sie hierbei wie folgt vor.

Schritt 1

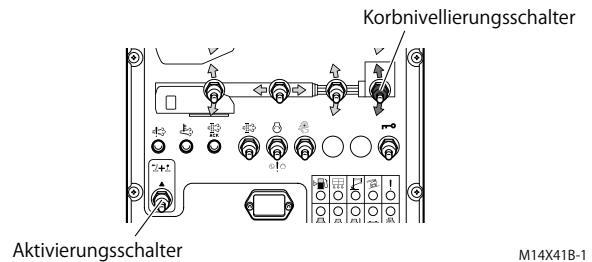
Stellen Sie die Maschine auf einer festen und ebenen Oberfläche ab.

Schritt 2

Bringen Sie den Ausleger in eine Position, in welcher sich der Luftablass problemlos durchführen lässt.

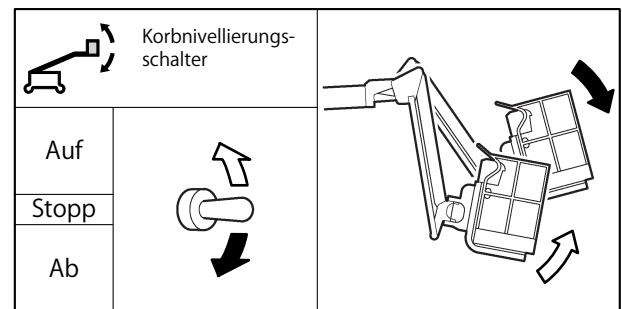
Schritt 3

Kippen Sie den Korb durch Betätigen des Schalters für die Korbhöhenanpassung bei eingeschaltetem Aktivierungsschalter der unteren Steuerung abwechselnd nach vorne und nach hinten in die Endposition. Wiederholen Sie diesen Vorgang 3 oder 4 Mal.



M14X41B-1

Fig. 8-52



M098L92-2

Fig. 8-53

Schritt 4

Bewegen Sie den Korb, bis dieser wieder horizontal steht.

Schritt 5

Um die Nivellierung des Korbs zu überprüfen, wiederholen Sie den Auslegerhub sowie die Teleskopvorgänge mehrmals über den gesamten Hub.

6. Ölüberhitzungsalarm

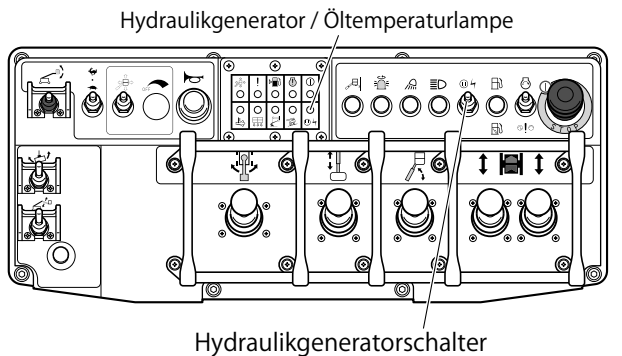


Fig. 8-54

Bei Ertönen des Ölüberhitzungsalarms und Aufblinker der Hydraulikgeneratoren-/ Öltemperaturleuchte ist das Hydrauliköl zu heiß.

Stellen Sie in diesem Fall den Betrieb der Maschine umgehend ein. Lassen Sie den Motor allerdings im Leerlauf weiterlaufen und warten Sie, bis der Alarm und die Leuchte wieder erlöschen.

HINWEIS

Zu heiß gewordenen Hydrauliköl kann das Hydrauliksystem ggf. beschädigen. Unterlassen Sie es, die Maschine bei ertönendem Alarm weiter zu verwenden.

Sofern ein Hydraulikgenerator vorhanden ist:

- (1) Sollte der Ölüberhitzungsalarm ertönen oder die Leuchte für den Hydraulikgenerator / die Öltemperatur blinken, schalten Sie den Schalter für den Hydraulikgenerator umgehend aus und warten Sie, bis der Alarm erlischt.

HINWEIS

Zu heiß gewordenen Hydrauliköl kann das Hydrauliksystem ggf. beschädigen. Unterlassen Sie es, den Hydraulikgenerator bei ertönendem Alarm weiter zu verwenden.

- (2) Wird der Hydraulikgenerator während des Alarms weiter benutzt, wird der Generator zum Schutz des Hydrauliksystems umgehend automatisch abgeschaltet.

! GEFAHR

Unterlassen Sie es, ständig energieerzeugende Geräte, wie z. B. elektrische Hebemagneten, an den Generator anzuschließen.

Sollte während des Betriebs des Generators der Ölüberhitzungsalarm ertönen oder die Leuchte für den Hydraulikgenerator/Öltemperatur blinken, schalten Sie den Schalter für den Hydraulikgenerators ab und warten Sie, bis der Alarm und die Leuchte sich wieder ausschalten.

Table 8-1 Öltemperaturleuchte und Ölüberhitzungsalarm

Hydraulikgenerator / Öltemperaturleuchte	Ölüberhitzungsalarm	Hydrauliköltemperatur	Hydraulikgenerator (sofern vorhanden)	Sonstige Funktionen
Bleibt „ON“	Bleibt „OFF“	85 °C oder weniger	Verwendbar	Verwendbar
Blinkt langsam (ON: 1 Sek., Intervall: 1 Sek.)	Schaltet auf ON (ON: 1 Sek. x 3)	85 °C - 95 °C	Halten Sie den Betrieb des Hydraulikgenerators an. Schalten Sie den Hydraulikgeneratorschalter ab und warten Sie, bis sich die Hydraulikgenerator- / Öltemperaturleuchte abschaltet und der Ölüberhitzungsalarm erlischt.	Stellen Sie den Betrieb der Maschine ein. Lassen Sie den Motor im Leerlauf weiterlaufen und warten Sie, bis die Hydraulikgenerator- / Öltemperaturleuchte ausbleibt und der Ölüberhitzungsalarm erlischt.
Schnelles Aufblinker (ON: 0,3 Sek., Intervall: 0,3 Sek.)	Schaltet auf ON (ON: 3 Sek., Intervall: 1 Sek.)	95 °C oder mehr	Der Hydraulikgenerator hält automatisch an.	↑

7. Hydraulikgenerator (sofern vorhanden)

7-1 Hydraulikgenerator anlassen

Schritt 1

Stellen Sie sicher, dass der Schlüsselschalter auf „P“ (UPPER) steht.

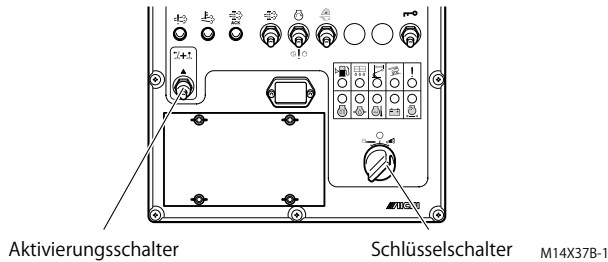


Fig. 8-55

Schritt 2

Vergewissern Sie sich, dass der Motor läuft.

HINWEIS

Wärmen Sie das Hydrauliköl vor der Inbetriebnahme des Generators auf. Kaltes Hydrauliköl kann ggf. zu Schäden am Generator führen.

Schritt 3

Vergewissern Sie sich, dass das Pedal nicht gedrückt ist.

HINWEIS

Durch das Herunterdrücken des Pedals bei „ON“ geschaltetem Hydraulikgeneratorschalter wird der Hydraulikgenerator deaktiviert und der Betrieb der Maschine aktiviert.

Schritt 4

Zum Anlassen des Hydraulikgenerators schalten Sie den Hydraulikgeneratorschalter auf „ON“.

Sobald der Hydraulikgeneratorschalter eingeschaltet ist leuchtet die Hydraulikgeneratorleuchte „ON“.

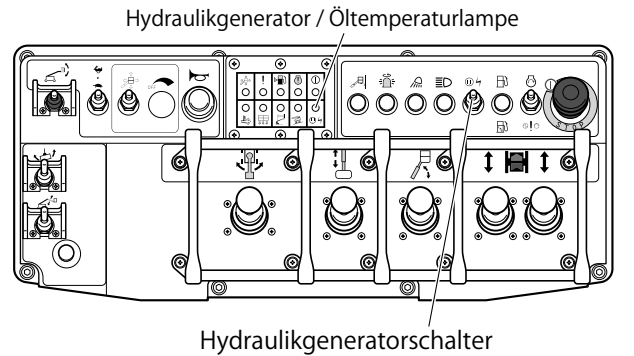


Fig. 8-56

7-2 Rückkehr zum Normalbetrieb

Zum Ausschalten des Hydraulikgenerators schalten Sie den Hydraulikgeneratorschalter auf „OFF“.

Sobald der Hydraulikgeneratorschalter auf „OFF“ geschaltet ist, erlischt auch die Hydraulikgeneratorleuchte.

HINWEIS

- Durch das Ausstellen des Motors wird auch der Hydraulikgenerator abgeschaltet.
- Durch das Herunterdrücken des Pedals bei „ON“ geschaltetem Hydraulikgeneratorschalter wird der Hydraulikgenerator deaktiviert und der Betrieb der Maschine aktiviert.

! GEFAHR

Unterlassen Sie es, ständig energieerzeugende Geräte, wie z. B. elektrische Hebemagneten, an den Generator anzuschließen.

Sollte während des Betriebs des Generators der Ölüberhitzungsalarm ertönen oder die Leuchte für den Hydraulikgenerator/Öltemperatur blinken, schalten Sie den Schalter für den Hydraulikgenerator ab und warten Sie, bis der Alarm und die Leuchte sich wieder ausschalten.

8. Dieselpartikelfilter (Rußpartikelfilter)-System

Der Diesel(ruß)partikelfilter (abgekürzt DPF), ist eine Vorrichtung, die (bestimmte Materie) aus Dieselmotoren ausgelassenen Ruß auffängt. Zudem behält dieser die Reinigungsleistung des Partikelfilters durch automatisches Verbrennen (Regenerieren) des gesammelten Rußes aufrecht.

8-1 Arten der Rußpartikelfilter-Regeneration

Führen Sie je nach tatsächlichem Status des Zeitablaufs sowie der Rußablagerung eine Regeneration gemäß der nachstehenden Tabelle durch:

Table 8-2 Arten der Rußpartikelfilter-Regeneration

Nr.	Arten an Regeneration	Übersicht
1	Selbstregeneration	Normalbetrieb
2	Regeneration durch Zurücksetzen (automatische Regeneration)	Nach 100 Stunden nach der letzten Regeneration durch Zurücksetzen / stationären Regeneration durchzuführen (Normalbetrieb dieser Maschine ist gestattet).
3	Stationäre Regeneration (manuelle Regeneration)	Wenden Sie dieses Verfahren an, wenn die Regeneration nicht von einer zurücksetzenden Regeneration abgeschlossen wurde (und der Betrieb der Maschine selbst deaktiviert ist).
4	Wiederherstellungs-Regeneration	In diesem Falle schaltet sich das System in einen Backup-Modus (Ausfallstatus), sodass die Regeneration durch AICHI oder einen AICHI-Händler erfolgen sollte.

WARNUNG

Während einer Rußpartikelfilter-Regeneration (durch zurücksetzen oder stationär) ist die Auspuffgastemperatur äußerst hoch. (bis zu ca. 450 °C.) Bei in der Nähe des Rußpartikelfilters oder dem Auspuff befindlichen brennbaren Objekten kann dies sogar Brände auslösen. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Auspuffgases.

VORSICHT

- Bei Aufblinken der Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung / Abgastemperatur-Warnleuchte und Ertönen des Alarmons ist umgehend der stationäre Regenerationsprozess durchzuführen.
- Vermeiden Sie es beim Waschen der Maschine, dass Wasser auf den Rußpartikelfilter gelangt. Andernfalls könnte die Vorrichtung ggf. beschädigt werden.

8-2 Fluss der Rußpartikelfilter-Regeneration

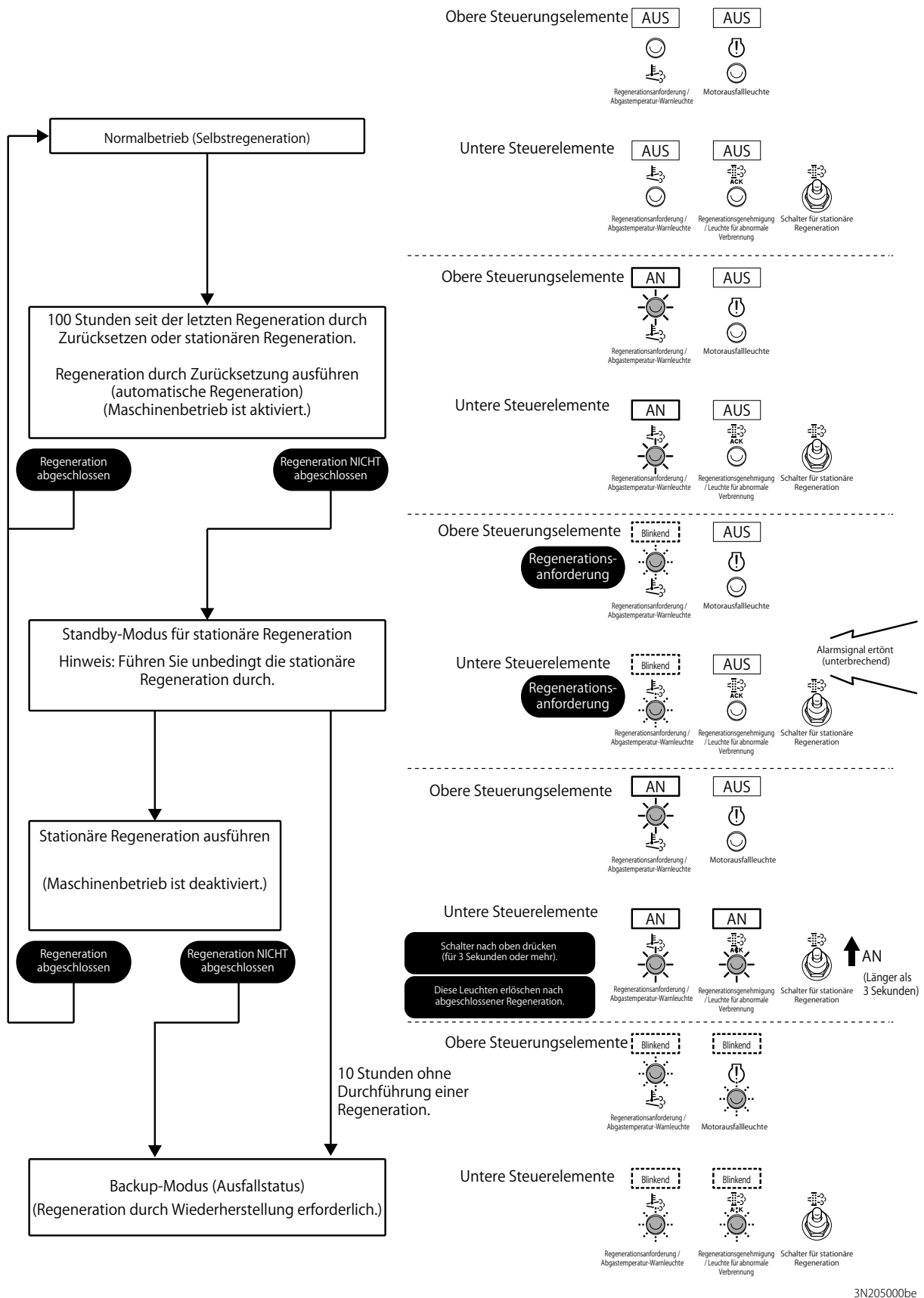


Fig. 8-57

8-3 Rußpartikelfilter-Regeneration durch Zurücksetzen (Automatische Regeneration)

! WARNUNG

- Während einer Rußpartikelfilter-Regeneration (durch zurücksetzen oder stationär) ist die Auspuffgastemperatur äußerst hoch. (bis zu ca. 450 °C.) Bei in der Nähe des Rußpartikelfilters oder dem Auspuff befindlichen brennbaren Objekten kann dies sogar Brände auslösen. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Auspuffgases.
- Wird die Maschine bei noch laufendem Motor verlassen, kann ggf. eine Regeneration durch Zurücksetzen aktiviert werden. In diesem Falle vergewissern Sie sich, dass sich um den Auspuffauslass herum keinerlei brennbaren Objekte befinden, welche ein Feuer auslösen können.

Im Normalfall wird der vom DPF aufgefangene Ruß automatisch verbrannt (normale Regeneration); um jedoch einer übermäßigen Rußablagerung vorzubeugen sollte die automatische gründliche Verbrennung (Regeneration durch Zurücksetzen) in einem Intervall von 100 Motorbetriebsstunden durchgeführt werden. Übersteigt die Menge der Rußablagerung jedoch einen bestimmten Wert und ist daher nicht mehr durch eine normale Regeneration zu senken, dann führen Sie die Rußpartikelfilter-Regeneration durch Zurücksetzen aus.

- Die Maschine kann auch während einer Regeneration durch Zurücksetzen normal betrieben werden.
- Während dieser Art der Regeneration ändern sich das Motorgeräusch sowie die Leerlaufgeschwindigkeit, zudem wird es einen ungewöhnlichen (säuerlichen) Abgasgeruch geben.

- Beim Anlassen des Motors in der kalten Jahreszeit kann gleich nach dem Anlassen weißer Rauch (Wasserdampf) aus dem Auspuffauslass austreten. Dieser weiße Rauch verflüchtigt sich nach gestiegener Auspufftemperatur.
- Sobald die Regeneration durch Zurücksetzen beginnt, leuchtet die Abgastemperatur-Warnleuchte auf.
- Die Regeneration durch Zurücksetzen ist nach ca. 25 bis 30 Minuten nach deren Beginn abgeschlossen.

Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung / Abgastemperatur-Warnleuchte

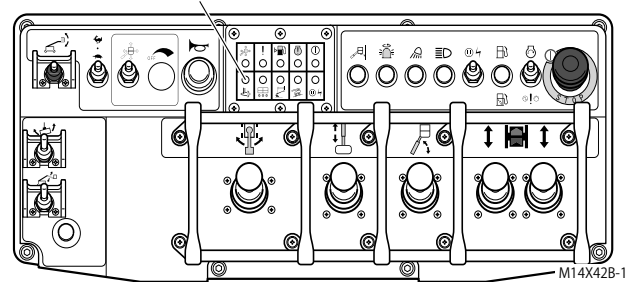


Fig. 8-58

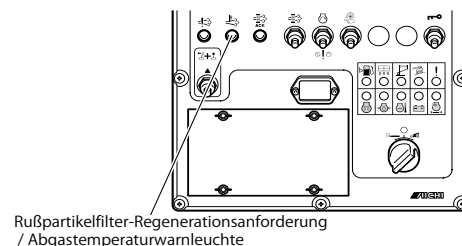


Fig. 8-59

! VORSICHT

Bei Aufblinken von sowohl der Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderungs- / Abgastemperatur-Warnleuchte als auch der Rußpartikelfilter-Regenerationsfreigabe- / Verbrennungsanomalie-Leuchte ist der Rußpartikelfilter fehlerhaft und kann dessen Regeneration (sowohl durch zurücksetzen als auch stationär) nicht weiter ausgeführt werden. Da die Ursache an einem ausgefallenem Rußpartikelfilter oder Motor bei weiteren Betrieb des Motors liegen kann, stellen Sie die Verwendung der Maschine ein und wenden Sie sich an AICHI oder einem AICHI-Händler zwecks Inspektion.

8-4 Stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration (Manuelle Regeneration)

⚠️ WARNUNG

- Unterlassen Sie das Durchführen einer stationären Rußpartikelfilter-Regeneration in einem nur schwach belüfteten Raum, wie einer Garage oder einem Innenraum. Andernfalls könnte eine durch Abgase hervorgerufene Kohlenmonoxidvergiftung die Folge sein.
- Während einer stationären Rußpartikelfilter-Regeneration ist die Auspuffgastemperatur äußerst hoch (bis ca. 450 °C.).
Bei in der Nähe des Rußpartikelfilters oder dem Auspuff befindlichen brennbaren Objekten kann dies sogar Brände auslösen. Zudem besteht die Gefahr von Verbrennungen aufgrund des extrem heißen Auspuffgases.

⚠️ VORSICHT

Bei Nichtdurchführung einer stationären Regeneration schaltet sich das System in einen Backup-Modus (Ausfallstatus), woraufhin eine (ein bei AICHI oder einem AICHI-Händler durchzuführende) Wiederherstellungs-Regeneration erforderlich ist. Sobald sich das System in einen stationären Regenerations-Standby-Modus schaltet, führen Sie unbedingt eine Regeneration durch.

Sofern häufig Arbeiten im Leerlauf oder mit Schwachlast erforderlich sind, so darf der im Rußpartikelfilter abgelagerte Ruß nicht verbrannt (regeneriert) werden. In diesem Fall blinkt die Rußpartikelfilter-Anforderungsleuchte auf und der Alarm (unterbrochener Ton) ertönt.

Bei Aufblinken der Leuchte für die Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung führen Sie umgehend die stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration durch, um den abgelagerten Ruß gründlich zu verbrennen.

Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung / Abgastemperatur-Warnleuchte

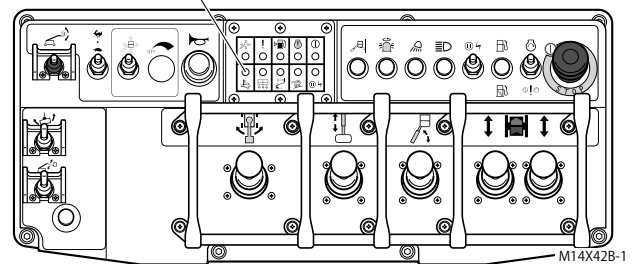


Fig. 8-60

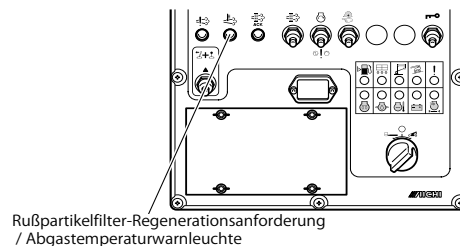


Fig. 8-61

HINWEIS

- Bei Aufblinken eines der oben genannten Leuchten führen Sie unverzüglich eine stationäre Regeneration durch.
- Im Standby-Modus der stationären Regeneration wechselt sie nach 10 Stunden, oder wenn die Menge an Rußablagerung den angegebenen Wert überschreitet, automatisch in den Backup-Modus (Ausfallstatus).
- Während der stationären Regeneration sind der Betrieb des Auslegers sowie die Fahrfunktion deaktiviert.

Schritt 1

Stellen Sie die Maschine hierfür an einen sicheren und gut belüfteten Ort.

Schritt 2

Stellen Sie den Schlüsselschalter der unteren Steuerungselemente auf „“ (LOWER).

**Schritt 3**

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.

Schritt 4

Fahren Sie den Ausleger vollständig ein.

Schritt 5

Drücken Sie den Schalter für die stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration bei laufendem Motor für 3 Sekunden oder länger. Hierdurch erhöht sich die Leerlaufdrehzahl und die stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration (manuelle Regeneration) beginnt.

- Nach dem Beginn der stationären Regeneration wechselt die Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderungs- / Abgastemperatur-Warnleuchte von blinkend auf kontinuierlich leuchtend und die Rußpartikelfilter-Zulassungskontrollleuchte leuchtet auf.
- Die Dauer einer stationären Regeneration beträgt ungefähr 25 bis 30 Minuten.
- Muss die stationäre Regeneration unterbrochen werden, legen Sie zum Anhalten des Motors entweder den Schlüsselschalter auf „“ (OFF) oder drücken Sie den Notstoppschalter. Starten Sie nach Unterbrechung des stationären Regenerationsprozesses und Anlassen des Motors (nach Legung des Schlüsselschalters auf entweder „“ (UPPER) oder „“ (LOWER) oder Herausziehen des eingedrückten Notstopps) die stationäre Regeneration, sofern die Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderungsleuchte aufblinkt, erneut.

Schritt 6

Die stationäre Rußpartikelfilter-Regeneration wird beendet, sobald die Leerlaufdrehzahl aufleuchtet, und somit die Rußpartikelfilter-Regenerationsfreigabeleuchte und die Warnleuchte für die Abgastemperatur wieder erlöschen.

Schritt 7

Nach der Durchführung der stationären Rußpartikelfilter-Regeneration kann die Maschine wieder normal betrieben werden.

VORSICHT

Bei Aufblinken von sowohl der Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderungs- / Abgastemperatur-Warnleuchte als auch der Rußpartikelfilter-Regenerationsfreigabe- / Verbrennungsanomalie-Leuchte ist der Rußpartikelfilter fehlerhaft und kann dessen Regeneration (sowohl durch zurücksetzen als auch stationär) nicht weiter ausgeführt werden. Da die Ursache an einem ausgefallenem Rußpartikelfilter oder Motor bei weiteren Betrieb des Motors liegen kann, stellen Sie die Verwendung der Maschine ein und wenden Sie sich an AICHI oder einem AICHI-Händler zwecks Inspektion.

8-5 Rußpartikelfilter- Ausfallstatus (Backup- Modus)

Auch im Standby-Modus der stationären Regeneration, bei fortgesetztem Betrieb ohne Durchführung einer stationären Regeneration, geht der Status normalerweise automatisch in den Backup-Modus (Ausfallstatus) über, wenn im Standby-Modus der stationären Regeneration 10 Stunden verstrichen sind oder sich mehr Ruß als angegeben abgelagert hat. Die Motorleistung wird dann kontrolliert, um einen Betrieb bei niedriger Geschwindigkeit zu ermöglichen.

Hier muss die Wiederherstellungs-Regeneration dann von einem Serviceingenieur durchgeführt werden. In diesem Fall wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler für die Servicearbeiten.

Wenn dies der Fall sein sollte, weil die Regeneration erforderlich ist, kontaktieren Sie AICHI oder einen AICHI-Händler für die notwendigen Servicearbeiten.

- Im Backup-Modus ist ein Betrieb des Auslegers, jedoch mit begrenzter Motorleistung, sowie ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit möglich.

VORSICHT

Unterlassen Sie es, im Backup-Modus (Ausfallstatus) einen Arbeitsvorgang auszuführen.

HINWEIS

- Wurde keine stationäre Regeneration durchgeführt, so zeigt die betreffende Maschine den folgenden Zustand an.
[Obere Steuerungselemente]
 - (1) Die Motorausfallleuchte blinkt auf.
 - (2) Die Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung / Auspufftemperaturwarnleuchte blinkt auf.
 - (3) Die Drehgeschwindigkeit steigt auch dann nicht an, wenn der Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter auf mittlere (MEDIUM SPEED) oder „“ hohe (FAST) Geschwindigkeit umgelegt wird.
[Untere Steuerungselemente]
 - (1) Die Rußpartikelfilter-Regenerationsanforderung / Auspufftemperaturwarnleuchte blinkt auf.
 - (2) Die Regenerationsgenehmigung / Leuchte für abnormale Verbrennung blinkt auf.

Kapitel 9

Notbetrieb

! WARNUNG

Wenn Sie aufgrund eines Ausfalls oder einer Fehlfunktion einen Notbetrieb durchführen, stellen Sie den Betrieb umgehend ein und lassen Sie die Maschine inspizieren und reparieren.

1. Notstopp

Notstoppschalter.

Drücken Sie in den nachstehenden Notfällen den Notstoppschalter, sodass alle Funktionen anhalten:

1. Die Person im Korb versucht, den Vorgang zwecks Gefahrenabwehr anzuhalten.
2. Die Person am Boden kommt zu dem Urteil, dass ein Betrieb über das obere Bedienelement gefährlich ist.
3. Während des Vorgangs wird die Steuerung mit der jeweiligen Joystick-Steuerung oder Schalter deaktiviert.

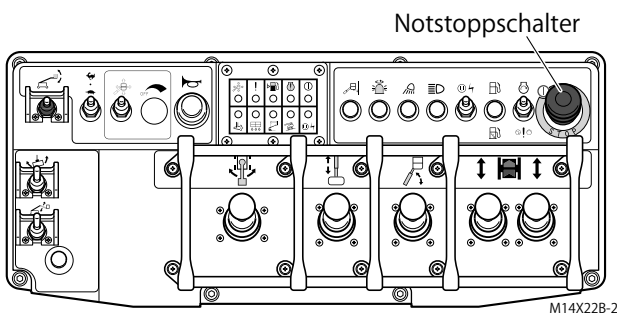


Fig. 9-1 Obere Steuerungselemente

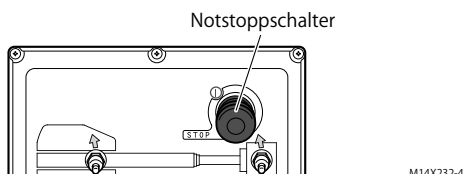


Fig. 9-2 Untere Steuerungselemente

2. Noteinfahren

Bei Ausfall des Motors oder der Hauptpumpe verwenden Sie zum Absenken des Korbs die Notpumpe.

! VORSICHT

Betätigen Sie die Notpumpe alle 30 Sekunden. Eine länger als 30 Sekunden anhaltende Betätigung führt ggf. zu ihrem Ausfall.

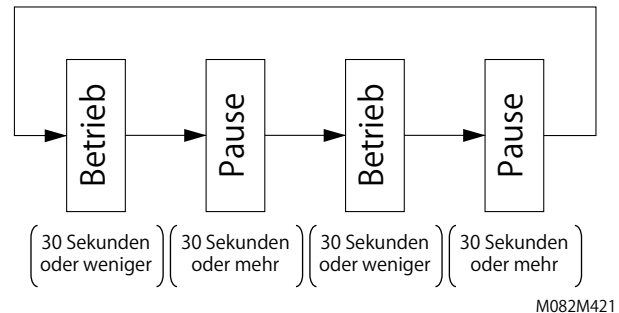


Fig. 9-3

HINWEIS

- Ein Fahrtbetrieb mit laufender Notpumpe ist nicht möglich.
- Die Versorgung der Notpumpe erfolgt über die Batterie.
- Der Motor schaltet ab, wenn der Notpumpenschalter bei laufendem Motor betätigt wird.

2-1 Obere Steuerungselemente (vom Korb aus)

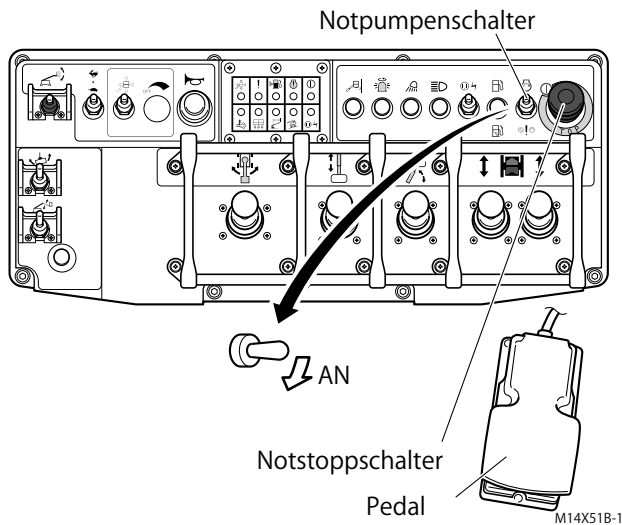


Fig. 9-4

HINWEIS

Ein Betrieb mit der Notpumpe über die oberen Steuerungselemente ist nach Betätigung des oberen oder unteren Notstoppschalters oder Drehen des Schlüsselschalters auf „“ (LOWER) nicht möglich.

Schritt 1

Ziehen Sie den Notstoppschalter heraus auf „ON“.

Schritt 2

Drücken Sie auf das Pedal.

Schritt 3

Halten Sie den Notpumpenschalter unten und aktivieren Sie gleichzeitig alle Funktionen.

Die Notpumpe wird durch Drehen an beiden Notpumpenschaltern sowie der jeweiligen Joystick-Steuerung oder dem Steuerungsschalter betrieben.

2-2 Untere Steuerungselemente (vom Boden aus)

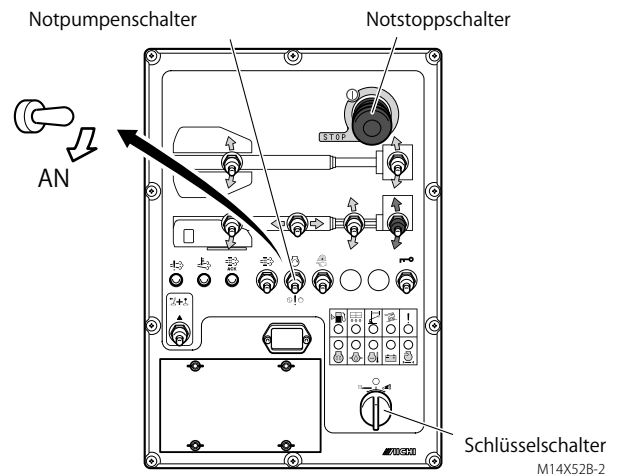


Fig. 9-5

HINWEIS

Wurden der Notstoppschalter auf den oberen oder unteren Steuerungselementen gedrückt oder steht der Schlüsselschalter auf „“ (LOWER), ist eine Bedienung der Notpumpe an den unteren Steuerungselementen nicht möglich.

Schritt 1

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf „“ (LOWER).

Schritt 2

Ziehen Sie den Notstoppschalter heraus auf „ON“.

Schritt 3

Halten Sie den Notpumpenschalter unten und aktivieren Sie gleichzeitig alle Funktionen.

Die Notpumpe wird durch Drehen an beiden Notpumpenschaltern sowie der jeweiligen Joystick-Steuerung oder dem Steuerungsschalter bedient.

3. Überbrückungsschalter

⚠️ WARNUNG

Durch Betätigung des Überbrückungsschalters wird jeder Begrenzungsschalter deaktiviert. Ziehen Sie hier zunächst den Ausleger ein und senken ihn danach, um so dessen Arbeitsbereich auf ein Minimum zu beschränken; arbeiten Sie dabei mit der angemessenen Vorsicht.

HINWEIS

Der Überbrückungsschalter aktiviert den Betrieb über die unteren Steuerungselemente, auch dann, wenn der Notstoppschalter am Korb gedrückt wurde.

Bei einem Systemausfall blinkt die entsprechende Leuchte auf den oberen und unteren Steuerungselementen auf, woraufhin einige Funktionen deaktiviert werden.

Senken Sie den Korb mithilfe des Überbrückungsschalters und entfernen Sie sich von der Arbeitsstelle.

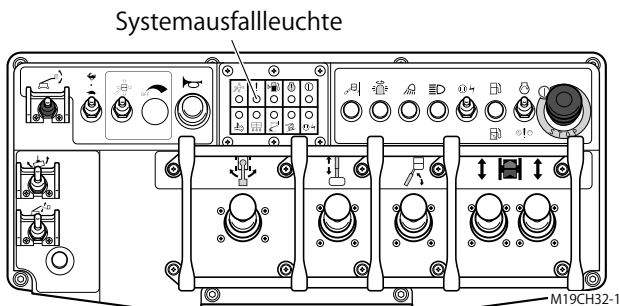


Fig. 9-6

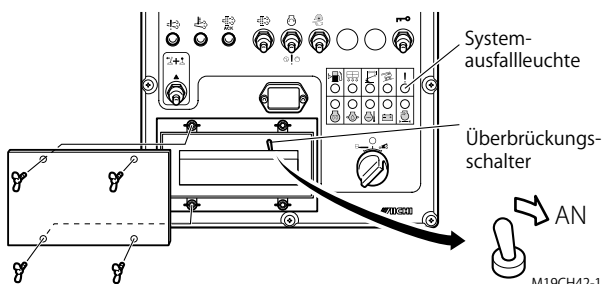


Fig. 9-7

3-1 Korb absenken

Bei deaktivierten Funktionen des Auslegers senken Sie den Korb wie folgt ab.

Schritt 1

Schließen Sie die Klappe der unteren Steuerungselemente.

Schritt 2

Drücken und halten Sie den Überbrückungsschalter und stellen Sie sicher, dass das Warnsignal ertönt.

Schritt 3

Zum Senken des Korbs betätigen Sie, bei gedrücktem Überbrückungsschalter, beide Korbsteuerungsschalter.

3-2 Entfernen von der Arbeitsstelle

Ist die Fahrfunktion deaktiviert, räumen Sie den Arbeitsort wie folgt:

Schritt 1

Senken Sie den Korb gemäß den vorgenannten Schritten.

Schritt 2

Drücken Sie den Überbrückungsschalter länger als 1 Sekunde.

Schritt 3

Betätigen Sie die Fahrt-Joystick-Steuerung auf den oberen Steuerungselementen, um die Maschine vom Arbeitsort zu entfernen. Aktivieren Sie für 180 Sekunden die Fahrfunktion. Gleichzeitig ertönt zudem das Alarmsignal.

3-3 Berührungsschalter abbrechen

Der Überbrückungsschalter erlaubt die Steuerung über die unteren Steuerungselemente auch dann, wenn der Berührungsschalter am Korb selbst gedrückt wurde.

Sollte ein Bedienender infolge eines Unfalls zwischen dem Korb und Objekten eingeklemmt werden, dabei sein Bewusstsein verlieren und unbeabsichtigt den Berührungsschalter betätigen, dann fahren Sie den Korb mithilfe der unteren Steuerungselemente wie folgt ein:

Schritt 1

Schließen Sie die Klappe der unteren Steuerungselemente.

Schritt 2

Drücken und halten Sie den Überbrückungsschalter und stellen Sie sicher, dass das Warnsignal ertönt.

Schritt 3

Drücken Sie den Motorstarter, bei gedrücktem Überbrückungsschalter, und starten Sie den Motor. Als Alternative betätigen Sie, bei gedrücktem Überbrückungsschalter, zum Aktivieren der Notpumpe den Notpumpenschalter.

Schritt 4

Zum Senken des Korbs betätigen Sie, bei gedrücktem Überbrückungsschalter, beide Korbsteuerungsschalter.

Schritt 5

Der Motor hält automatisch an, sobald der Überbrückungsschalter wieder gelöst wurde.

HINWEIS

Der jeweilige Gebrauch des Überbrückungsschalters wird erfasst. Die Betätigungshistorie des Überbrückungsschalters ist über das Einstellungstool abrufbar.

Kapitel 10

Transport

⚠ GEFAHR

Stellen Sie sicher, dass die Nutzlast des Transportfahrzeugs, die Krankapazität sowie die Stärken der Ladefläche, Verschnürung, Kette und Drahtseil das Gewicht der Maschine tragen/halten können. Bzgl. des Gewichts der Maschine siehe Kapitel 13, "Spezifikationen"

⚠ WARNUNG

- Bei den Angaben zum Transport handelt es sich um Empfehlungen.
- Das Transportfahrzeug sowie der Kran dürfen lediglich von qualifiziertem Personal geführt werden.
- Alle mit dem Transport der Maschine beauftragten Personen müssen den für den Einsatz der vorgenannten Maschinen geltenden Bestimmungen des Arbeitgebers, der Arbeitsstelle sowie den örtlichen und nationalen Sicherheitsvorschriften Folge leisten.
- Alle eingesetzten Maschinen sind in einer Art und Weise auszuwählen, dass diese den anzuwendenden Standards genügen und gemäß den Anweisungen des Herstellers behandelt werden.
- Die ordnungsgemäße Durchführung der Be- und Entladung, Festmachung, Hebung, Anhebung sowie des Transports obliegt dem Frachtführer.

1. Beladung vorbereiten

Bei der Beförderung der Maschine auf einem Transportfahrzeug ist auf das Nachstehende zu achten:

1. Be- und Entladen Sie die Maschine auf einem ebenen und festen Untergrund.
2. Räumen Sie sämtliche Ladungen, einschließlich Werkzeuge, vom Arbeitskorb.
3. Verriegeln Sie das Drehgestell mit dem Drehsicherungsstift, sodass es sich während des Transports nicht bewegen kann.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass das Drehgestell mit dem Drehscheibenverriegelungsstift verriegelt ist.

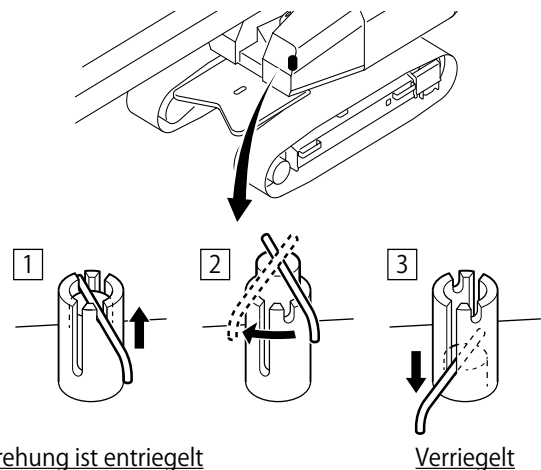


Fig. 10-1

HINWEIS

Vergewissern Sie sich nach dem Transport, dass das Drehgestell vor der Aufnahme des Betriebs wieder entriegelt wurde.

4. Kontrollieren Sie die gesamte Maschine auf lose Bolzen sowie nicht korrekt gesperrte Verriegelungen.

2. Beladung

⚠️ GEFAHR

- Entfernen Sie Schlamm, Öl usw. von den Raupenfahrwerken und Laderampen, um Risiken wie Verrutschen vorzubeugen. Vermeiden Sie es zudem, bei Regenwetter zu be- und entladen, da Laderampen ggf. rutschig und gefährlich sind.
- Andernfalls besteht das Risiko eines Weggleitens, Herunterfallens oder sonstiger Gefahren der Maschine.

⚠️ WARNUNG

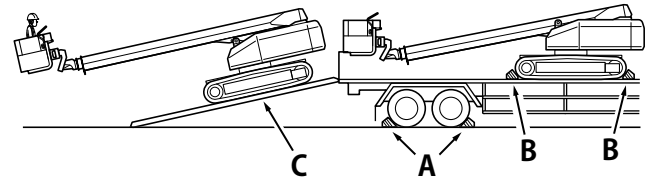
- Unterlassen Sie es, die Maschine auf abfallende Neigung zu fahren, welche über die Steigfähigkeit hinausgeht. Andernfalls kann die Maschine weggleiten. Übersteigt der Kippwinkel der Laderampe die Steigfähigkeit der Maschine, verwenden Sie zum Entladen eine Winde oder etwas ähnliches.
- Kippt das Transportfahrzeug, die Ladebühne oder Laderampe vertikal oder zur Seite, oder ist/sind diese uneben oder nicht richtig ausbalanciert, so kann ein Rad der Maschine abfallen.
- Vermeiden Sie es, die Strecke auf der Laderampe zu ändern. Dies könnte zu einem Herunterfallen der Maschine führen.
- Lassen Sie sich beim Be- und Entladen des Transportfahrzeugs unbedingt von einem Einweiser helfen und befolgen Sie dessen Anweisungen, damit Sie nicht von der Laderampe fallen.
- Andernfalls besteht das Risiko eines Weggleitens, Herunterfallens oder sonstiger Gefahren der Maschine.

Schritt 1

Stellen Sie das Transportfahrzeug auf einem festen und ebenen Untergrund ab.

Schritt 2

Sichern Sie die Räder des Transportfahrzeugs mit Unterlegkeilen. (Abb.10-2, A)



M14YF2-3

Fig. 10-2

Schritt 3

Verwenden Sie eine Laderampe mit möglichst wenig Gefälle. (Abb.10-2, C)

Schritt 4

Wählen Sie mit dem Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter „🐢“ (SLOW) aus.

Schritt 5

Fahren Sie die Maschine mit langsamer Geschwindigkeit auf die Laderampe und verladen Sie sie auf die Transportmaschine.

Schritt 6

Halten Sie die Maschine an und befestigen Sie diese mit Blöcken aus Holz (Abb.10-2, B)

Schritt 7

Stellen Sie nach dem Beladen sicher, dass der Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „○“ (OFF) steht. Ziehen Sie zudem den Schlüssel aus dem Schalter und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.

Schritt 8

Verschließen Sie alle Abdeckungen und Türen der Maschine fest. Stellen Sie sicher, dass alle verschließbaren Abdeckungen und Türen verriegelt sind.

⚠️ WARNUNG

Sollte sich eine der Abdeckungen oder Türen während des Transports unerwartet öffnen, können diese andere Ladungen treffen und deren Herabfallen verursachen.

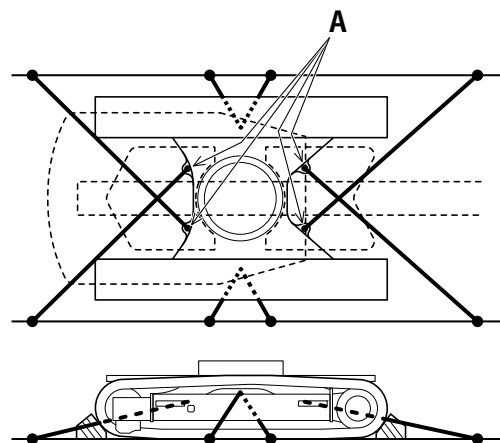
Schritt 9

Entfernen Sie sämtliche losen Objekte von der Maschine und der Ladefläche des Transportfahrzeugs.

3. Verzurren

Schritt 1

Befestigen Sie die Maschine sicher auf der Ladefläche des Transportfahrzeugs. Verwenden Sie hierzu die Verzurröffnungen am Fahrgestell (Abb. 10-3, A). Sichern Sie die Maschine mit einem Drahtseil am Rahmen des Transportfahrzeugs, damit sie während des Transports nicht verrutscht.



M14YF410

Fig. 10-3

Schritt 2

Um ein Bewegen des Auslegers und des Arbeitskorbs zu verhindern, bringen Sie (wie in der Abbildung gezeigt) Latten an und befestigen Sie diese am Transportfahrzeug. Heben Sie die Unterseite des Arbeitskorbs unbedingt von der Ladeplattform hoch.

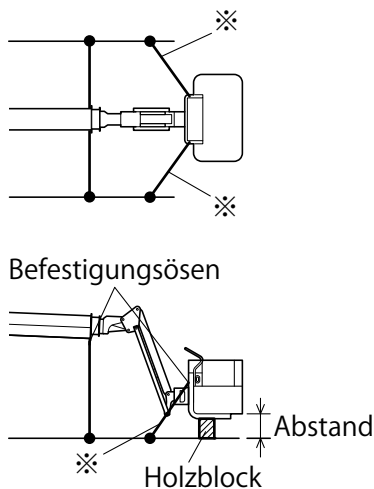


Fig. 10-4

M14YF6C-1

! VORSICHT

Unterlassen Sie es, die Drahtseile (mit * gekennzeichnet), welche den Arbeitskorb halten, zu überdehnen. Dehnen Sie sie nur, um ihr Auslaufen zu verhindern. Ein zu starkes Dehnen kann den Arbeitskorb beschädigen.

4. Entladung

! GEFAHR

- Entfernen Sie Schlamm, Öl usw. von den Raupenfahrwerken und Laderampen, um Risiken wie Verrutschen vorzubeugen. Vermeiden Sie es zudem, bei Regenwetter zu be- und entladen, da Laderampen ggf. rutschig und gefährlich sind.

- Andernfalls besteht das Risiko eines Weggleitens, Herunterfallens oder sonstiger Gefahren der Maschine.

! WARNUNG

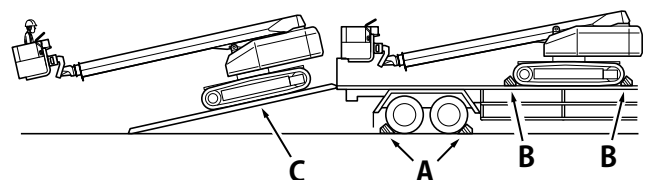
- Unterlassen Sie es, die Maschine auf abfallende Neigung zu fahren, welche über die Steigfähigkeit hinausgeht. Andernfalls kann die Maschine weggleiten. Übersteigt der Kippwinkel der Laderampe die Steigfähigkeit der Maschine, verwenden Sie zum Entladen eine Winde oder etwas ähnliches.
- Kippt das Transportfahrzeug, die Ladebühne oder Laderampe vertikal oder zur Seite, oder ist/sind diese uneben oder nicht richtig ausbalanciert, so kann ein Rad der Maschine abfallen.
- Vermeiden Sie es, die Strecke auf der Laderampe zu ändern. Dies könnte zu einem Herunterfallen der Maschine führen.
- Lassen Sie sich beim Be- und Entladen des Transportfahrzeugs unbedingt von einem Einweiser helfen und befolgen Sie dessen Anweisungen, damit Sie nicht von der Laderampe fallen.
- Andernfalls besteht das Risiko eines Weggleitens, Herunterfallens oder sonstiger Gefahren der Maschine.

Schritt 1

Stellen Sie das Transportfahrzeug auf einem festen und ebenen Untergrund ab.

Schritt 2

Sichern Sie die Räder des Transportfahrzeugs mit Unterlegkeilen. (Abb.10-5, A)



M14YF2-3

Fig. 10-5

Schritt 3

Verwenden Sie eine Entladerampe mit möglichst wenig Gefälle. (Abb.10-5, C)

Schritt 4

Stellen Sie die zum Sichern der Maschine verwendeten Holzblöcke wieder zurück.
(Abb. 10-5, B)

Schritt 5

Wählen Sie am
Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter „“
(SLOW) aus.

Schritt 6

Fahren Sie die Maschine mit langsamer
Geschwindigkeit auf die Laderampe und
entladen Sie sie von der
Transportmaschine.

Schritt 7

Legen Sie den Schlüsselschalter an den
unteren Steuerungselementen auf „“
(OFF). Ziehen Sie zudem den Schlüssel
aus dem Schalter und bewahren Sie ihn an
einem sicheren Ort auf.

Schritt 8

Entriegeln Sie das Drehgestell.

5. Heben der Maschine

! GEFAHR

- Verwenden Sie hierzu einen Untergrund, Kran sowie Drahtseile mit einer im Verhältnis zur Maschine ausreichenden Tragfähigkeit. Bzgl. des Gewichts der Maschine siehe Kapitel 13, „Spezifikationen“.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand während des Hebevorgangs unterhalb der Maschine aufhält.
- Verwenden Sie beim Heben der Maschine ausschließlich die speziellen Hebestellen. Andernfalls könnte die Maschine beschädigt werden und vom Kran herabfallen.
- Sollten Sie an einer Hebestelle Beschädigungen, wie z. B. Risse, feststellen, lassen Sie den Schaden umgehend bei AICHI oder einem AICHI-Händler reparieren.

- Andernfalls könnte ein schwerer Schaden entstehen oder die Maschine herabfallen und zu schweren Personenschäden oder Todesfällen führen.

! VORSICHT

Achten Sie darauf, die Maschine nicht so stark zu kippen. Bei einem zu starken Kippen kann ggf. Kraftstoff, Hydrauliköl und/oder Batterieflüssigkeit auslaufen.

5-1 Hebemethode

Gehen Sie beim Heben der Maschine wie folgt vor.

Schritt 1

Ziehen Sie den Ausleger vollständig ein und stellen Sie den Hub auf ungefähr horizontal. Senken Sie danach den Hilfsausleger auf die Endposition und stellen Sie die Maschine wie in Abb. 10-6 gezeigt ab.

Schritt 2

Bereiten Sie vier Drahtseile mit Schlingen oder Ketten gemäß Tabelle 10-1 vor.

Schritt 3

Bringen Sie die Drahtseile mit Schlingen oder Ketten an die Hebestellen am Drehgestell mit einem Schäkel usw. an (siehe Abb. 10-6).

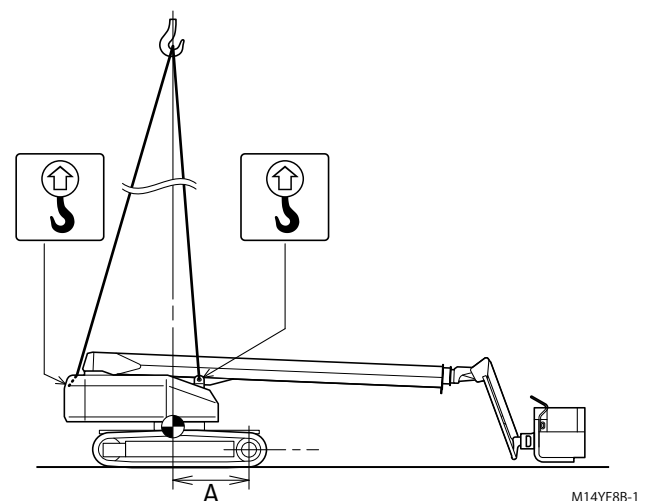


Fig. 10-6

Schritt 4

Ziehen Sie die Schlinge in einer Art und Weise an, dass die Maschine nicht beschädigt oder zu stark gekippt wird.

Schritt 5

Kontrollieren Sie nach dem Anheben der Maschine vom Untergrund die Balance. Passen Sie diese bei Bedarf mithilfe der Auslegerposition an.

Table 10-1 Hebevorgang

	SR21CJ
Maschinengewicht * ¹	14.200 kg
Art der Anhängung	Verbindung mit 4 Füßen
Minimale Bruchlast	341 kN (34.800 kgf)
Min. Fußlänge	5 m
Schwerpunkt zum Lenken des Fahrtmotors * ²	1.530 mm

*1: Das Gewicht der Maschine hängt von den jeweiligen Optionskonfigurationen ab. Kontrollieren Sie hier das Seriennummernschild.

*2: Siehe Abb. 10-6, A.

5-2 Heben der Maschine mit gehobenem Ausleger

Zum Heben der Maschine mit aus unvermeidlichem Grund gehobenem Ausleger, z. B. bei Arbeiten an engen Orten, gehen Sie wie folgt vor.

Bezüglich des Vorganges siehe Abschnitt 5-1 "Hebemethode" in diesem Kapitel.

- Verwenden Sie Drahtseile mit Schlingen oder Ketten gemäß Tabelle 10-2 vor.
- Stellen Sie sicher, dass der Hubwinkel des Auslegers nicht höher als 60 ° beträgt (d. h. um ca. 10 ° niedriger als die maximalen 70 °) und die Kette oder das Drahtseil keine Seite des Auslegers berührt.
- Senken Sie den Hilfsausleger auf die Endposition.
- Sollte ein Drahtseil gegen den Ausleger schlagen, schützen Sie diesen mit einer Matte.

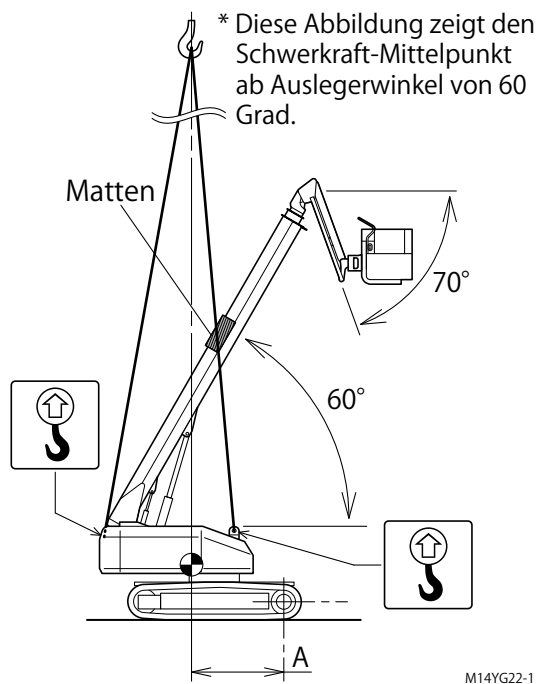


Fig. 10-7

Table 10-2 Hebevorgang

	SR21CJ
Maschinengewicht * ¹	14.200 kg
Art der Anhängung	Verbindung mit 4 Füßen
Minimale Bruchlast	290 kN (29.600 kgf)
Min. Fußlänge	10 m
Schwerpunkt zum Lenken des Fahrmotors * ²	1.840 mm

*1: Das Gewicht der Maschine hängt von den jeweiligen
Optionskonfigurationen ab. Kontrollieren Sie hier das
Seriennummernschild.

*2: Siehe Abb. 10-7, A.

Kapitel 11

Abstellung

1. Reinigen Sie jeden Maschinenteil.

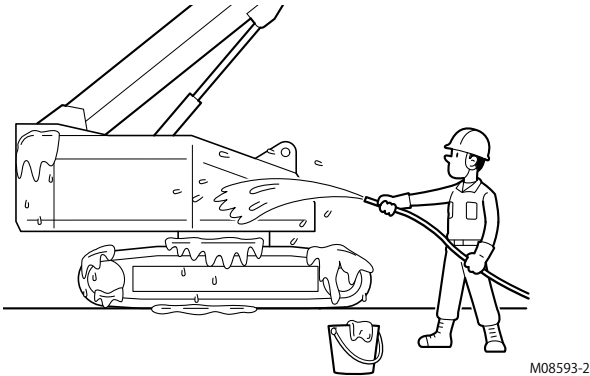


Fig. 11-1

VORSICHT

Achten Sie auf Gefrieren im Winter.

2. Entfernen Sie jedweden Schmutz an den Elektrikteilen mit einem trockenen Tuch.

VORSICHT

Unterlassen Sie es, den Bereich um die Elektrikkomponenten mit Wasser zu reinigen (insbesondere mit Hochdruckreinigern).

3. Fette Sie alle geforderten Stellen ein.
4. Geben Sie ausreichend Rostschutzöl auf die Zylinderstangen der Hydraulikzylinder.

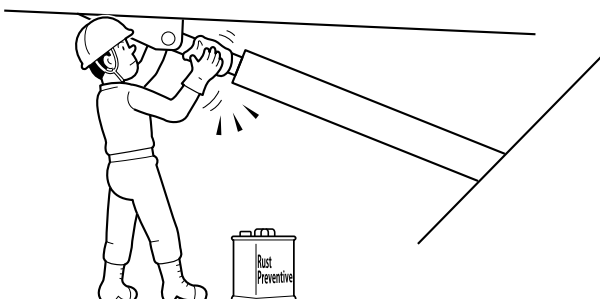


Fig. 11-2

HINWEIS

Andernfalls kann Rost auftreten.

5. Stellen Sie die Maschine in einem trockenen Innenraum ab.

Muss die Maschine draußen abgestellt werden, stellen Sie sie dann auf einem flachen Untergrund ab.

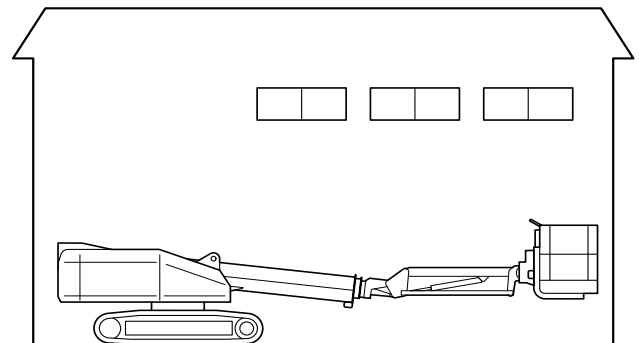


Fig. 11-3

6. Bei längerer Abstellung nehmen Sie die Maschine 1 x im Monat in Betrieb, um auf diesem Wege Rostbildung sowie einem Austrocknen der geschmierten Teile vorzubeugen.

HINWEIS

- Wischen Sie vor der Kontrolle des Maschinenbetriebs das auf den Zylinderstangen aufgebraute Rostschutzöl wieder ab.
- Geben Sie nach der Kontrolle des Maschinenbetriebs erneut Rostschutzöl auf die Zylinderstangen.

7. Auslegerteleskop / Hub aufgrund
Temperaturänderung im Hydrauliköl

Ist er Ausleger bei hoher
Hydrauliköltemperatur noch ausgefahren
oder gehoben ist, kann sich dieser ein
wenig wieder einfahren oder absenken.
Dies ist durch Änderungen in der
Hydrauliköltemperatur sowie dem
Ölvolumen bedingt. Hierbei handelt es sich
nicht um eine Fehlfunktion.

HINWEIS

Bei maximaler Auslegerteleskoplänge bzw.
maximalem Hubwinkel fährt der Ausleger,
wenn die Hydrauliköltemperatur um 10 °C
sinkt, um ca. 30 mm ein.

Der Ausleger kann, wenn er abgesenkt
bleibt, leicht ausfahren.

Dieser Wert variiert allerdings je nach
Länge und Hubwinkel des Auslegers.

Kapitel 12

Fehlerbehebung

1. Tabelle zur Fehlerbehebung

■ Obere Steuerungselemente

Table 12-1 Obere Steuerungselemente

Phänomen	Zu kontrollierende Stellen	Abhilfemaßnahmen	Verweise
Mit den oberen Steuerungselementen ist keine Bedienung möglich.	Kontrollieren Sie, ob der Motor in Betrieb ist.	Lassen Sie den Motor an.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
	Vergewissern Sie sich, dass Sie das Pedal herunterdrücken.	Führen Sie jeden Vorgang, außer beim Motorstart, mit heruntergedrücktem Pedal durch.	Abschnitt 3 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob auf den oberen Steuerungselementen der Betriebsanzeiger aufleuchtet.	Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (UPPER).	Abschnitt 1 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob auf den oberen Steuerungselementen der Betriebsanzeiger aufleuchtet.	Lassen Sie alle Joystick-Steuerungen und Schalter los. Nachdem der Leistungsanzeiger wieder aufleuchtet, versuchen Sie den Vorgang erneut.	Abschnitt 1 in Kapitel 3 Abschnitt 2 in Kapitel 4 Abschnitt 3 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob die Systemfehlerleuchte auf den oberen Steuerungselementen leuchtet oder aufblinkt.	Ziehen Sie den Ausleger umgehend ein, brechen Sie den Vorgang ab und wenden Sie sich an AICHI oder einen AICHI-Händler zwecks Inspektionen.	Abschnitt 2 in Kapitel 4
	Kontrollieren Sie, ob auf den oberen Steuerungselementen die Überlastwarnleuchte aufleuchtet.	Reduzieren Sie die sich im Arbeitskorb befindliche Last solange, bis sich die Überlastwarnleuchte an den oberen Steuerungselementen wieder abschaltet.	Abschnitt 1 in Kapitel 3 Abschnitt 2 in Kapitel 4
Der Motor kann nicht angelassen werden.	Kontrollieren Sie, ob auf den oberen Steuerungselementen der Betriebsanzeiger aufleuchtet.	Ziehen Sie den Notstoppschalter auf den oberen/unteren Steuerungselementen, um diese auf „ON“ (An) zu schalten.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
		Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (UPPER).	Abschnitt 1 in Kapitel 8
		Lassen Sie den Berührungsschalter (Balken) unbedient.	Abschnitt 3 in Kapitel 8
	Vergewissern Sie sich, dass Sie das Pedal nicht herunterdrücken.	Drücken Sie das Pedal erst herunter, nachdem der Motor gestartet wurde.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob die Kraftstoffanzeige aufleuchtet.	Betanken Sie den Motor.	Abschnitt 2 in Kapitel 4

Table 12-1 Obere Steuerungselemente

Phänomen	Zu kontrollierende Stellen	Abhilfemaßnahmen	Verweise
Der Motor hält auch dann an, wenn Sie den Notstoppschalter nicht gedrückt haben.	Kontrollieren Sie, ob Sie den Notpumpenschalter betätigt haben.	Der Motor schaltet ab, wenn der Notpumpenschalter bei laufendem Motor betätigt wird. Dies ist nicht abnormal.	Abschnitt 2 in Kapitel 9
	Kontrollieren Sie, ob Sie den Berührungsschalter (Balken) betätigt haben.	Der Motor schaltet bei Drücken des Berührungsschalters (Balken) ab. Dies ist nicht abnormal.	Abschnitt 3 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob sich der Ausleger während des Betriebs heftig schüttelt oder der Arbeitskorb stark gegen eine Wand o. ä. gedrückt wird.	Die Sicherheitssysteme und Geräte sind ggf. noch in Betrieb und halten den Motor an. Dies ist nicht abnormal.	Abschnitt 3 in Kapitel 8
Der Ausleger lässt sich mit der Notpumpe nicht betreiben.	Kontrollieren Sie, ob auf den oberen Steuerungselementen der Betriebsanzeiger aufleuchtet.	Ziehen Sie den Notstoppschalter auf den oberen/unteren Steuerungselementen, um diese auf „ON“ (An) zu schalten.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
		Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (UPPER).	Abschnitt 1 in Kapitel 8
		Lassen Sie den Berührungsschalter (Balken) unbedient.	Abschnitt 3 in Kapitel 8
Eine Horizontal/Vertikalbewegung und gleichzeitiger Fahrtbetrieb steht mit der Notpumpe nicht zur Verfügung.	Eine Horizontal/Vertikalbewegung und gleichzeitiger Fahrtbetrieb kann bei Betrieb der Notpumpe nicht durchgeführt werden. Dies ist nicht abnormal.	—	Abschnitt 2 in Kapitel 9
Der Ausleger zieht wieder ein, sobald sich der Auslegerhub im Absenk-Vorgang befindet.	Löst automatisch das „Einziehen“ des Auslegers aus, um die Arbeitskorb innerhalb des Arbeitsbereichs zu sichern, wenn sich der Ausleger im „Abwärts“-Vorgang befindet. Dies ist nicht abnormal. (Die Arbeitsbereichsleuchte blinkt.)	—	Abschnitt 1 in Kapitel 3
Keine Drehung möglich.	Kontrollieren Sie, ob der Drehsicherungsstift im Drehgestell noch im Drehsperrrungsmodus befindet.	Lösen Sie den Drehsicherungsstift.	Abschnitt 1 in Kapitel 3 Abschnitt 2 in Kapitel 6 Abschnitt 1 in Kapitel 8
Kein Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit möglich.	Kontrollieren Sie, ob der Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter auf „  “ (FAST) (Schnell) gestellt ist.	Stellen Sie den Fahrtgeschwindigkeitsauswahlschalter auf „  “ (FAST) (Schnell).	Abschnitt 3 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob die Länge des Auslegerteleskops 1 m oder länger oder ob der Hubwinkel des Auslegers 5 ° oder mehr beträgt.	Stellen Sie die Länge des Auslegerteleskops auf unter 1 m und den Hubwinkel des Auslegers auf unter 5 ° ein.	Abschnitt 2 in Kapitel 3

Table 12-1 Obere Steuerungselemente

Phänomen	Zu kontrollierende Stellen	Abhilfemaßnahmen	Verweise
Keine Leistung im Fahrbetrieb möglich.	Kontrollieren Sie, ob der H/V-Betrieb ausgeführt wird.	Der H/V-Betrieb des Auslegers und der Fahrbetrieb können nicht zusammen ausgeführt werden.	Abschnitt 3 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob die Kippleuchte aufleuchtet.	Stellen Sie die Länge des Auslegerteleskops auf unter 1 m und den Hubwinkel des Auslegers auf unter 45 ° ein.	Abschnitt 3 in Kapitel 3
	Kontrollieren Sie, ob während des Fahrbetriebs die Kippleuchte aufleuchtet oder blinkt.	Stellen Sie die Länge des Auslegerteleskops auf unter 1 m und den Hubwinkel des Auslegers auf unter 5 ° ein.	Abschnitt 2 in Kapitel 3
Die Höheneinstellung der Arbeitskorb hält an.	Kontrollieren Sie, ob Sie für einen bestimmten Zeitraum (ca. 3 Sekunden) den Bühnenhöhenanpassungsschalter an den oberen Steuerungselemente angeschaltet haben.	Wenn Sie den Korbnivellierungsschalter an den oberen Steuerungselementen für einen bestimmten Zeitpunkt (ca. 3 Sekunden) gedrückt halten, wird der Vorgang ein Mal angehalten. Wenn Sie eine weitere Anpassung benötigen, drehen Sie den Schalter ein Mal zurück und betätigen Sie diesen dann erneut.	Abschnitt 5 in Kapitel 8
Eine längeres Ausfahren des Auslegers führt dazu, dass sich dieser leicht einzieht.	Dies kann passieren, wenn der Ausleger bei zu heißem Hydrauliköl in ausgefahrener Position bleibt. Dies ist nicht abnormal.	—	Kapitel 11
Die Arbeitskorb kippt bei Ausführung des Hub- oder Teleskopvorgangs.	Kontrollieren Sie, ob der Hydrauliköltemperatur zu niedrig ist.	Erhöhen Sie Hydrauliköltemperatur und lassen Sie Luft aus dem Korbnivellierungssystem ab.	Abschnitt 5 in Kapitel 8

■ Untere Steuerungselemente

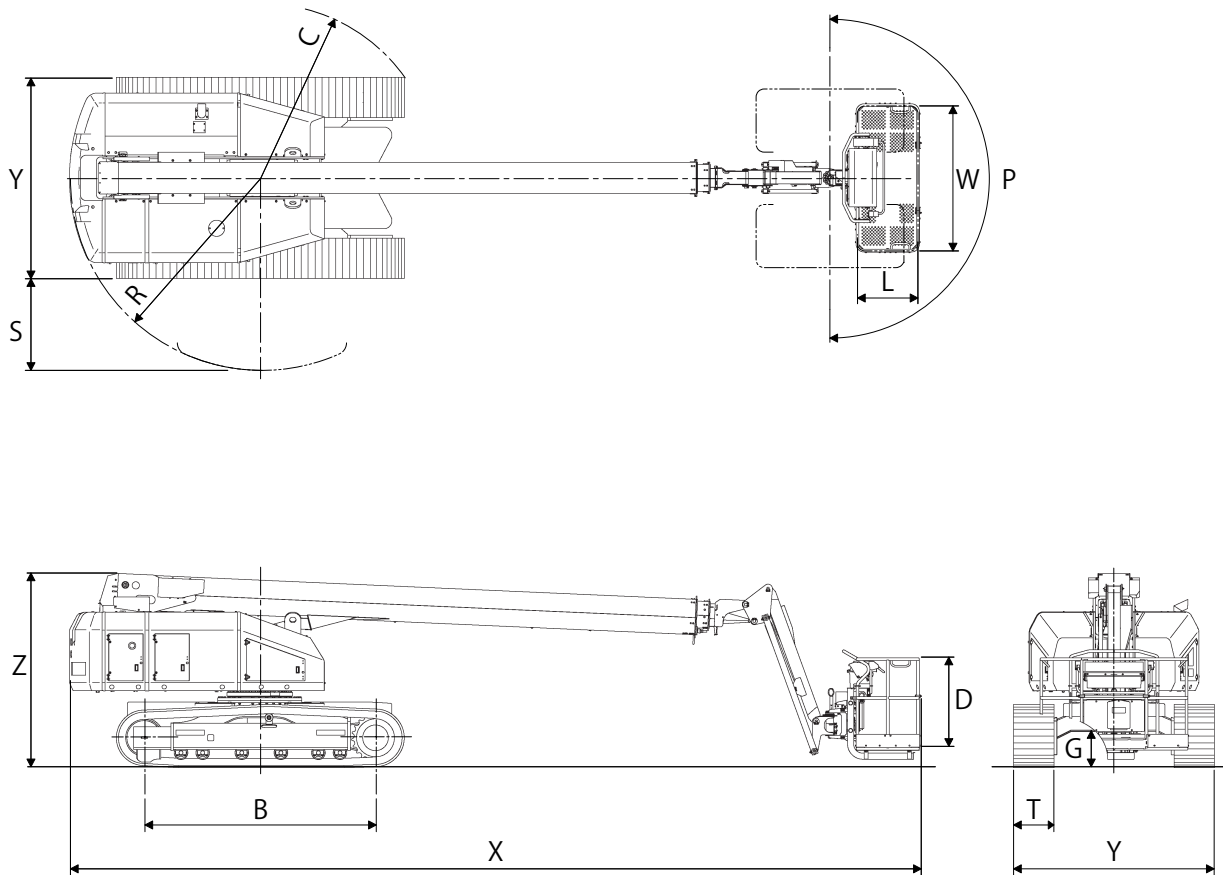
Table 12-2 Untere Steuerungselemente

Phänomen	Zu kontrollierende Stellen	Abhilfemaßnahmen	Verweise
Mit den unteren Steuerungselementen ist kein Betrieb möglich.	Kontrollieren Sie, ob der Motor in Betrieb ist.	Lassen Sie den Motor an.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
	Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (LOWER) (Ab).	Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (LOWER).	Abschnitt 1 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob der Aktivierungsschalter eingeschaltet ist.	Führen Sie jeden Vorgang mit eingeschaltetem Aktivierungsschalter durch.	Abschnitt 4 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob die Vorwärmungsleuchte auf den unteren Steuerungselementen aufblinkt.	Lassen Sie alle Joystick-Steuerungen und Schalter los. Versuchen Sie den Vorgang erneut, nachdem sich die Vorwärmungsleuchte wieder ausgeschaltet hat.	Abschnitt 1 in Kapitel 3 Abschnitt 3 in Kapitel 4 Abschnitt 4 in Kapitel 8
	Kontrollieren Sie, ob auf den unteren Steuerungselementen die Überlastwarnleuchte aufleuchtet.	Reduzieren Sie die Last im Arbeitskorb solange, bis sich die Überlastwarnleuchte an den unteren Steuerungselementen wieder abschaltet.	Abschnitt 1 in Kapitel 3 Abschnitt 3 in Kapitel 4
Der Motor kann nicht angelassen werden.	Kontrollieren Sie, ob sich sowohl die Öldruckausfall- als auch die Aufladungsausfallleuchte auf den unteren Steuerungselementen einschalten. (Diese Leuchte schaltet sich nach dem Start des Motors aus.)	Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (LOWER).	Abschnitt 1 in Kapitel 8
		Ziehen Sie den Notstoppschalter auf den oberen/unteren Steuerungselementen, um diese auf „ON“ (An) zu schalten.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
Der Ausleger lässt sich mit der Notpumpe nicht betreiben.	Kontrollieren Sie, ob sich sowohl die Öldruckausfall- als auch die Aufladungsausfallleuchte auf den unteren Steuerungselementen einschalten. (Sind bei laufendem Motor ausgeschaltet.)	Ziehen Sie den Notstoppschalter auf den oberen/unteren Steuerungselementen, um diese auf „ON“ (An) zu schalten.	Abschnitt 1 in Kapitel 8
		Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (LOWER).	Abschnitt 1 in Kapitel 8
Der Alarmsummer hört während der Vorbetriebskontrollen nicht auf zu summen.	Kontrollieren Sie, ob der Arbeitskorb sich in eingefahrener Position befindet.	Legen Sie den Schlüsselschalter an den unteren Steuerungselementen auf „  “ (OFF). Starten Sie den Motor, sobald die Sicherheit der Umgebung kontrolliert wurde. Setzen Sie die Maschine danach wieder in die Position für die Vorbetriebskontrollen führen Sie die Vorbetriebskontrollen erneut durch.	Abschnitt 2 in Kapitel 6

Kapitel 13

Spezifikationen

1. Abmessungen



M14XQ2B-2

Fig. 13-1

- X Länge, gesamt
- Y Breite, gesamt
- Z Höhe, gesamt
- R Drehscheibenheckschwingungsradius
- S Drehscheibenheckschwingung
- G Mindestbodenabstand (Rahmenmitte)
- B Achsabstand Tumbler
- T Raupenfahrwerksbreite
- L Innenlänge (Rohrmitte) Arbeitskorb
- W Innenbreite (Rohrmitte) Arbeitskorb
- D Innentiefe (Rohrmitte) Arbeitskorb
- B Arbeitskorbdrehungswinkel
- C Mindestdrehradius (äußeres Raupenfahrwerk)

2. Allgemeine Spezifikationen

Table 13-1 Allgemeine Spezifikationen

Handelsname / Modellcode		SR21CJ / SR21CJM
Leistung	Maximale Arbeitskorbhöhe	20,7?m
	Max. horizontale Reichweite	16,7?m
	Arbeitskorblast* ³	250 kg oder 2 Personen
	Arbeitskorbdrehungswinkel [P]	-90 ° bis 90 ° (180 °)
	Drehwinkel Ausleger	360 ° (kontinuierlich)
	Max. Zulässiger Kippwinkel	5 °
	Steigfähigkeit (versenkter Ausleger)* ¹ * ²	40 % (22 °)
	Max. zulässige manuelle Seitenkraft	400 N (41 kg)
	Mindestdrehradius [C]	2,190?m
	Max. zulässige Windgeschwindigkeit	12,5?m/s
Messungen	Länge, gesamt [X]	10,590?m
	Breite, gesamt [Y]	2,490?m
	Höhe, gesamt [Z]	2,420?m
	Drehscheibenheckschwingungsradius [R]	2,360?m
	Drehscheibenheckschwingung [S]	1,115?m
	Innendurchmesser Arbeitskorb [Länge x Breite x Tiefe] [L x B x T]	0,75 x 1,8 x 1,1 m
	Raupenfahrwerksbreite [T]	0,500?m
	Achsabstand Tumbler [B]	2,870?m
	Achsabstand Raupe	1,990?m
	Bodenmindestabstand [G]	0,450?m
Gewicht	Maschinengewicht* ³	14.200 kg
	Maximale Raupenbelastungskraft* ⁴	11.800 kg
	Max. Bodendruck* ⁴	81 kPa
Energieversorgung	Motor	YANMAR 4TN98C-INAS
	Notpumpe	12 V - DC
	Kraftstoff	Schwefelarmer Diesel (Ultra Low Sulfur Diesel (ULSD))
	Fassungsvermögen Kraftstofftank	130 l
	Empfohlenes Hydrauliköl	Shell Tellus S2 M 22
	Fassungsvermögen Hydrauliköltank	185 l
Funktionsgeschwindigkeit* ¹	Hub (bei vollständig ausgefahrenem Ausleger)	Aufwärts -12 ° bis 70 ° / 40 s
		Abwärts Wie oben
	Teleskop	Ausgefahre n 10,93 m / 35 s
		Eingefahre n Wie oben
	Drehung (bei vollständig ausgefahrenem Ausleger)	
	Hilfsauslegerhub	Aufwärts -70 ° bis 60 ° / 30 s
		Abwärts -70 ° bis 60 ° / 25 s
	Arbeitskorbdrehung	
	Fahrtgeschwindigkeit (Geschwindigkeitsbegrenzung)* ²	Versenkt 1,8 km/h
		Ausgefahre n 0,5 km/h

- Diese Maschine ist für den Innen- als auch Außeneinsatz ausgerichtet.

- Empfohlener Atmosphären-Temperaturbereich: -20 °C bis 40 °C

*¹ Die Funktionsgeschwindigkeit sowie die Steigfähigkeit gelten, wenn eine Person auf einem festen, ebenen Untergrund die Maschine besteigt.

-
- *² Die Fahrtgeschwindigkeit sowie die Steigfähigkeit hängen von den Bedingungen der Fahrfläche ab, auf welcher die Maschine sich bewegt.
 - *³ Die Nutzlast sowie das Gewicht der Maschine hängen von den jeweils installierten optionalen Teilen / Geräten ab. Kontrollieren Sie hierfür das Seriennummernschild sowie den Lastenaufkleber.
 - *⁴ Bei der maximalen Raupenbelastungskraft sowie dem maximale Bodendruck handelt es sich um Näherungswerte. Das (tatsächliche) Vorhandensein optionaler Teile / Geräte wurde hierbei nicht berücksichtigt.

3. Arbeitsbereichsdiagramm

■ SR21CJ

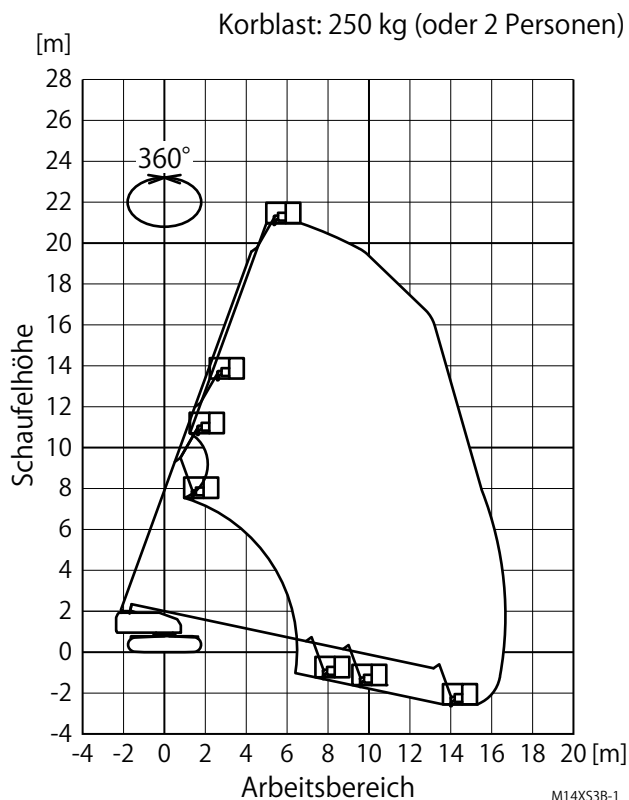


Fig. 13-2

1. Die Auslegerdurchbiegung wurde im obigen Arbeitsbereichsdiagramm nicht berücksichtigt.
2. Das Arbeitsbereichsdiagramm ist in allen 360-Grad-Richtungen das gleiche.
3. Beim Arbeitsbereich handelt es sich um einen Referenzwert, basierend auf der Messung auf einer ebenen Fläche.
4. Es wird davon ausgegangen, dass sich das Gegengewicht stets an seinem Platz verbleibt.
5. Die Arbeitskorblast kann je nach Optionskonfigurationen variieren.

4. Zusatzinformationen

Bei den nachstehenden Informationen handelt es sich um weitere Informationen zur Maschine.

- Der garantierte Schallleistungspegel (LWA), geprüft gemäß Anhang III, Teil B, Nr. 1 der Europäischen Richtlinie 2000/14/EG „Geräuschemissionen durch für die Nutzung im Freien vorgesehene Geräte“ beträgt 104 dB.
- Der Vibrationsgesamtwert, welchem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, erreicht höchstens $2,5 \text{ m/s}^2$.
- Der höchste quadratische Mittelwert der gewichteten Beschleunigung, welcher der gesamte Körper ausgesetzt ist, erreicht höchstens $0,75 \text{ m/s}^2$.

Anhang A

Testbericht

A1. Statischer Test (EN280-1; 5.1.4.2.1)

■ SR21CJ

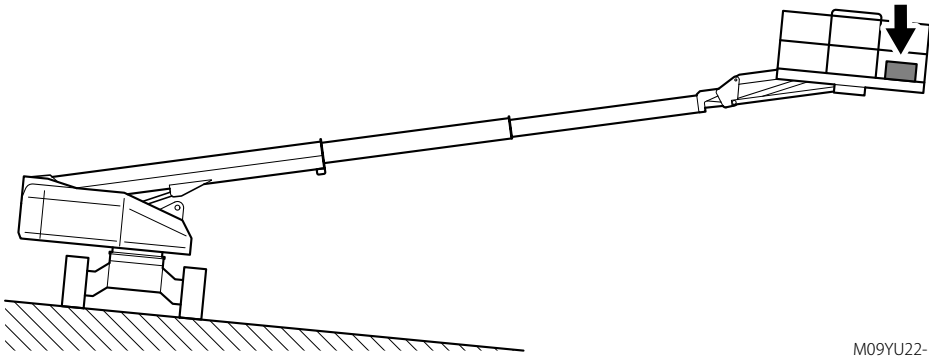


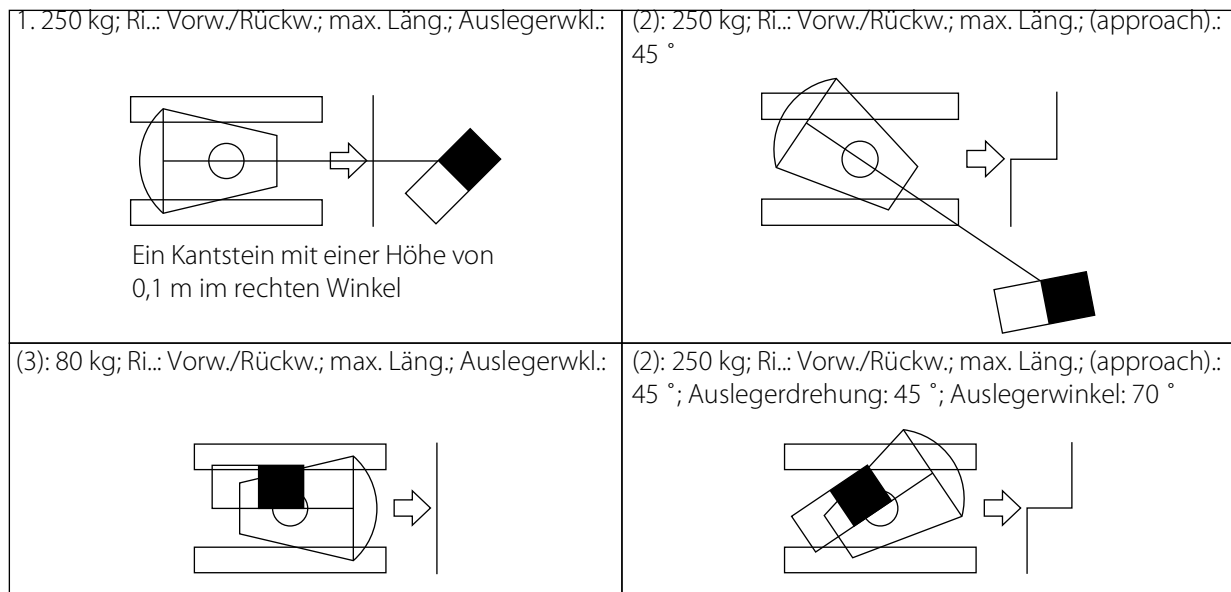
Fig. A-1

Table A-1

Korblast [in kg]	300 (250 + 20 %)	Neigung [in °]	5,0 + 0,5 = 5,5
Länge Ausleger	Voll ausgefahren + Hilfsausleger horizontal	Auslegerwinkel [in °]	5,5
Wetterbedingungen	Außen: kein Wind	Test bestanden	Zusatzgewicht für Simulation manueller Kräfte und Windstärke

Ergebnis: Test bestanden

A2. Dynamischer Test (EN280-1; 5.1.4.2.2)



M09YU42-1

Fig. A-2

- (1) Beide Raupenfahrwerke in die Senke
- (2) Ein Raupenfahrwerk in die Senke
- (3) Beide Raupenfahrwerke in die Senke
- (4) Ein Raupenfahrwerk in die Senke

■ SR21CJ

Ergebnis: Test bestanden

(Nennlast: 250 kg / 50 % der Plattform; Fahrgeschwindigkeit: 0,5 km/h; 0,138 m/s)

Anhang B

Test

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

AICHI CORPORATION

Produkt: Mobile Hebe- und Arbeitsbühne mit drehbarem Teleskopausleger

Modell: SR21CJM

Hersteller: Aichi Corporation
1152-10, Aza Yamashita Ryoke Oaza Ageo-shi,
Saitama 362-8550
Japan

Technische Dokumentation: AICHI SALES OFFICE B.V.
De Boedingen 31
4906 BA Oosterhout
Niederlande
Kontakt: Yama Saha / Präsident

Benannte Stelle für die EG-Typenbeurteilung:
CERTIFER HHC/DRS B.V.
Kokkel 4a
1723 HX Noord-Scharwoude
Niederlande
Identifikationsnummer der benannten Stelle: 1869

Zertifikatsnummer: 1869/1/SB/2024/MD/EN/AICHI/524007/v1.0

Die Konformitätsbeurteilung der vorgenannten Produkte erfolgte gemäß den Bestimmungen der nachstehenden Europäischen Richtlinien:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Richtlinie 2006/42/EC | Maschinenrichtlinie |
| Richtlinie 2014/30/EG | Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit |
| Richtlinien 2000/14/EG + 2005/88/EG | Richtlinie über die Geräuschemission in der Umwelt durch für die Nutzung im Freien vorgesehene Geräte |

Angewendete harmonisierte Standards:
EN 280-1:2022
EN ISO 13766-1:2018

Lorem ipsum

Name: Sakuma Yoshihiko
Position: Managing Officer
Ort: Ageo-shi, Japan
Datum: 17. Juli 2024

Diese Erklärung entspricht den Anforderungen des Anhangs II-A der Richtlinie des Rates.
Sämtliche Änderungen an der wie vorgenannt beschriebenen Maschine stellt einen Verstoß gegen diese Erklärung dar.

Anhang C

Angaben zum Motor

C1. Abgassystem-Gewährleistung

YANMAR POWER TECHNOLOGY CO., LTD. BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG DES ABGASREINIGUNGSSYSTEMS - NUR USA

Ihre Rechte und Pflichten bzgl. der Gewährleistung:

Das California Air Resources Board (CARB), die US-Umweltschutzbehörde (EPA) sowie YANMAR POWER TECHNOLOGY CO., LTD. (im Folgenden: „YANMAR“) informieren Sie im Folgenden über die Gewährleistung der Abgasreinigungsanlage Ihres Selbstzündungsmotors der Baujahre 2023, 2024 oder 2025. Im US-Bundesstaat Kalifornien müssen schwere Off-Road-Motoren neuerer Bauart in der Art und Weise konstruiert, gebaut und ausgerüstet sein, dass sie die strengen Anti-Smog-Normen dieses Bundesstaates erfüllen. In den anderen 49 Bundesstaaten müssen schwere Off-Road-Motoren neuerer Bauart in der Art und Weise konstruiert, gebaut und ausgerüstet sein, dass sie die Abgasnormen der US-Umweltschutzbehörde erfüllen. YANMAR hat das Abgasreinigungssystem Ihres Motors für die unten aufgeführten Zeiträume zu gewährleisten, vorausgesetzt, Ihr Motor wurde nicht missbraucht, vernachlässigt oder unsachgemäß gewartet.

Ihr Abgasreinigungssystem umfasst ggf. Teile, wie z. B. Kraftstoffeinspritzsystem, Ansaugsystem, elektronisches Steuerungssystem, AGR-System (Abgasrückführung) sowie Abgasnachbehandlung (Dieselpartikelfiltersystem, SCR-Harnstoffsysteem). Außerdem sind ggf. Schläuche, Gurte, Anschlüsse sowie sonstige abgasrelevante Baugruppen enthalten.

Besteht eine gewährleistungsfähige Bedingung, so repariert YANMAR Ihren Hochleistungsgeländemotor mit Selbstzündung kostenlos, einschließlich Diagnose, Teile und Arbeiten.

Deckung der Herstellergewährleistung:

Für Hochleistungs-Geländemotoren mit Selbstzündung der Modelle 2023, 2024, oder 2025 gelten für die nachstehenden Gewährleistungsfristen. Defekte abgasrelevante Teile Ihres Motors werden das Teil von YANMAR repariert oder ersetzt.

Table C-1 Deckung der Herstellergewährleistung

Wenn Ihr Motor wie folgt zertifiziert ist:	Dessen maximale Leistung wie folgt lautet:	Die Nenndrehzahl wie folgt lautet:	Dann beträgt die Gewährleistungsfrist:
Variable oder konstante Geschwindigkeit	$\text{kW} < 8$	Jede Geschwindigkeit	2.000 Betriebsstunden oder (2) Jahre, je nachdem, welcher Zeitraum zuerst abläuft. Sind keine Geräte für die Messung der Betriebsstunden vorhanden, beträgt die Gewährleistungsfrist des Motors zwei (2) Jahre.
Variable oder konstante Geschwindigkeit	$8 \leq \text{kW} < 19$	Jede Geschwindigkeit	2.000 Betriebsstunden oder (2) Jahre, je nachdem, welcher Zeitraum zuerst abläuft. Sind keine Geräte für die Messung der Betriebsstunden vorhanden, beträgt die Gewährleistungsfrist des Motors zwei (2) Jahre.
Konstante Geschwindigkeit	$19 \leq \text{kW} < 37$	3.000 U/h oder höher	2.000 Betriebsstunden oder (2) Jahre, je nachdem, welcher Zeitraum zuerst abläuft. Sind keine Geräte für die Messung der Betriebsstunden vorhanden, beträgt die Gewährleistungsfrist des Motors zwei (2) Jahre.
Konstante Geschwindigkeit	$19 \leq \text{kW} < 37$	Unter 3.000 U/m	3.000 Betriebsstunden oder fünf (5) Jahre, je nachdem, welcher Zeitraum zuerst abläuft. Sind keine Geräte für die Messung der Betriebsstunden vorhanden, beträgt die Gewährleistungsfrist des Motors fünf (5) Jahre.
Variable Geschwindigkeit	$19 \leq \text{kW} < 37$	Jede Geschwindigkeit	3.000 Betriebsstunden oder fünf (5) Jahre, je nachdem, welcher Zeitraum zuerst abläuft. Sind keine Geräte für die Messung der Betriebsstunden vorhanden, beträgt die Gewährleistungsfrist des Motors fünf (5) Jahre.
Variable oder konstante Geschwindigkeit	$\text{kW} \geq 37$	Jede Geschwindigkeit	3.000 Betriebsstunden oder fünf (5) Jahre, je nachdem, welcher Zeitraum zuerst abläuft. Sind keine Geräte für die Messung der Betriebsstunden vorhanden, beträgt die Gewährleistungsfrist des Motors fünf (5) Jahre.

C2. TNV-CR Erklärungen zu den möglichen Fehlfunktionen der Abgasreinigungsanlage.

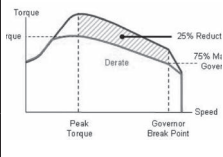
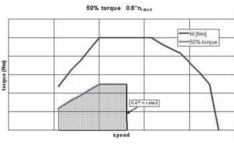
Table C-2 TNV-CR Erklärungen zu den möglichen Fehlfunktionen der Abgasreinigungsanlage.

Gerät	Auslöser	Ausfallsicher (◇: auswählbar)													Fehlercode				
		FS-Maßnahmengrad	NCD- oder PCD-Fehler	Vorhergesagter Betrieb			Tatsächlicher Betrieb							DTC	Ausfall-art	J1939			
				Drehgrenze	Max. Einspritzungsmengen-grenze	Übergangszeit bis tatsächlichem Betrieb	Motorstopp			Drehgrenze		Max. Einspritzungsmengen-grenze				SPN	FMI		
				Grenze 1: Maximale Drehmoment-geschwindigkeit + 200 min-1	Grenze A: 85 %	Nach 2 Stunden	Nach 15 Minuten	Ohne Verzögerung	Mit Verzögerung für 2 Stunden	Mit Verzögerung für 15 Minuten	Grenze 1: Maximale Drehmoment-geschwindigkeit + 200 min-1	Grenze 2: 1.800 min-1	Grenze 3: 1500 min-1	Grenze A: 85 %	Grenze B: 75 %			Grenze C: 50 %	
EGR-Differential-drucksensor	1.Kabelüberbrückung	2	N	●	●		●				●				●	P0238	00	102	3
EGR-Differential-drucksensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	N	●	●		●				●				●	P0237	00	102	4
EGR-Differential-drucksensor	1. Druckschlauch-Entfernung 2. Verbleib des Sensors in der Atmosphäre 3. Dummy-Widerstand	6	N													P1673	00	102	10
Kühlmittel-Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	4	N		●	●									●	P0117	00	110	4
Rußpartikelfilter-Differenzialdrucksensor	1.Kabelüberbrückung	2	N	●	●		●				●				●	P2455	00	3251	3
Rußpartikelfilter-Differenzialdrucksensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	N	●	●		●				●				●	P2454	00	3251	4
Rußpartikelfilter-Differenzialdrucksensor	1. Druckschlauch-Entfernung 2. SF-Entfernung 3. Verbleib des Sensors in der Atmosphäre 4. Dummy-Widerstand	6	P													P226D	00	4795	31
Rußpartikelfilter-Einlasstemperatursensor	1. Kabelüberbrückung	2	P	●	●		●				●				●	P1428	00	3242	3
Rußpartikelfilter-Einlasstemperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	P	●	●		●				●				●	P1427	00	3242	4
Rußpartikelfilter-Zwischenlagen-Temperatursensor	1. Kabelüberbrückung	2	P	●	●		●				●				●	P1434	00	3250	3
Rußpartikelfilter-Zwischenlagen-Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	P	●	●		●				●				●	P1435	00	3250	4
EGR-Gastemperatursensor	1. Kabelüberbrückung	3	N		●	●									●	P041D	00	412	3
EGR-Gastemperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	3	N		●	●									●	P041C	00	412	4
Ansaugkrümmer-Temperatursensor	1. Kabelüberbrückung	2	N	●	●		●				●				●	P040D	00	105	3
Ansaugkrümmer-Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	2	N	●	●		●				●				●	P040C	00	105	4
Auspuffverteiler-Temperatursensor	1. Kabelüberbrückung	4	N		●	●									●	P0546	00	173	3
Auspuffverteiler-Temperatursensor	1. Kabeltrennung 2. Sensor-Entfernung	3	N		●	●									●	P0545	00	173	4
EGR-Wert	1.Kabelüberbrückung	3	N		●	●									●	P0403	00	2791	12

C3. Abgasdiagnose gem. Europäischer Abgasnorm V (19 - 56 kW)

- NOx-Kontrolldiagnose (mit Bezug auf EGR) sowie Rußpartikelfilter-Diagnosen sind erforderlich.
 - Warnung und Induktion sind für Fehlfunktionen im Zusammenhang mit dem EGR erforderlich.
 - Warnungs- und Vorfallszähler / Timer sind für Fehlfunktionen im Zusammenhang mit dem Rußpartikelfilter erforderlich.
- * Für die Deratingbedingung, die Induktion und die spezielle Deratinghöhe wird eines der beiden höheren Deratings angewendet.

Table C-3 Abgasdiagnose gem. Europäischer Abgasnorm V (19 - 56 kW)

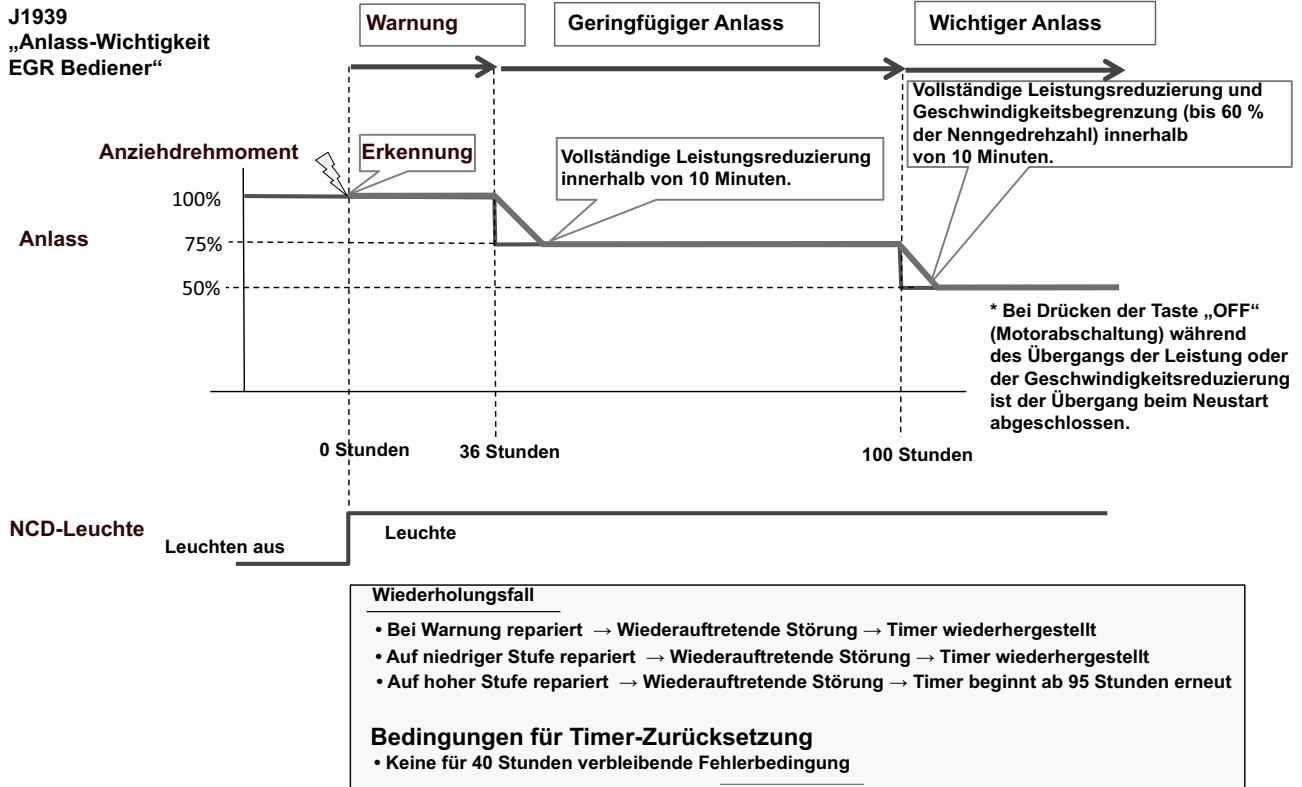
Diagnose			Warnung (Beispiel)	Maßnahmen			
Funktionen	Erkennungsziele			Geringfügiger Anlass		Wichtiger Anlass	
NOx-Diagnose (NCD; NOx-Kontroll-diagnose)	● EGR-Ventil-Fehlfunktionen ● Elektrische Fehlfunktion von EGR-Kontrollsensoren (Trennung, kurz)	Umgehend	 Eine dezidierte Warnung für NCD ist erforderlich	36 Std. vergangen	64 Std. vergangen	Drehmoment: 75 % Drehmoment: 50 % Motordrehzahl: 60 % der Nenndrehzahl	
	⊙ Manipulation von EGR-Kontrollsensoren						
DPF-Diagnose (PCD; Diagnose der Partikelkontrolle)	⊙ Entfernung des Rußpartikelfilters, einschl. Gehäuse und Sensoren			 or 	Vorfallszähler / Timer Es ist notwendig, dass die Anzahl an Ereignissen und deren Länge der von der Rußpartikelfilterdiagnose erkannten, vom Bedienenden jedoch vernachlässigten Fehlfunktionen für mehr als 20 Stunden auf dem nichtflüchtigen Speicher in der Motor-ECU aufgezeichnet werden. Behörden müssen zur Bestätigung fähig sein. (Kann durch Service-Tool geschehen.)		
	⊙ Entfernung aller Rußpartikelfiltersubstrate						
	⊙ Elektrische Fehlfunktionen und Manipulation in PCD						

● : bestehend ⊙ : Zusatz

Quelle: Verordnung 2017/654/EG

C4. J1939-Daten und NCD-Leuchtenmaßnahmen in Induzierung

Maßnahmen in Induzierung, J1939-Daten und die NCD-Lampe sind wie unten dargestellt.



Anhang D

Kontrollblatt für die tägliche Inspektion

HINWEIS

Erstellen Sie vor der Durchführung der Vorbetriebskontrollen eine Kopie vom Kontrollblatt für die tägliche Inspektion.

Inspizieren Sie jedes Teil gemäß den in diesem Bedienungshandbuch beschriebenen Vorbetriebskontrollen.

Machen Sie je nach Ergebnis der Inspektion einen Haken auf dem Kontrollblatt für die tägliche Inspektion.

Kontrollblatt für die tägliche Inspektion

Modell: _____

Seriennummer: _____

Jahr: _____

Monat: _____

Artikel		/ Datum	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Sichtkontrolle																																	
Machine	Ölleckage																																
	Beschädigung																																
Ausleger	Risse, Verformung, Beschädigung																																
Korb	Risse, Verformung, Beschädigung																																
Sonstige Teile	Risse, Verformung, Beschädigung																																
Muttern	Lockerheit, Beschädigung, Fehlen																																
Aufkleber	Fehlen, Lesbarkeit, Beschädigung																																
Abdeckungen und Verbindungen für Überlasterkennungs-system	Verformung, Beschädigung																																
Kraftstofftank	Kraftstoffstand																																
Hydrauliköl-tank	Hydraulikölstand																																
Batterie	Batteriefüllstands-stand																																
Motor	Motorölstand																																
	Kühlmittelstand																																
	Signaltöne																																
	Signal-töne																																
Kontrolle der unteren Steuerelemente	Ungewöhnliches Geräusch																																
	Alle Funktionen sind deaktiviert																																
	Funktion																																
Hydraulikkomponente, Schläuche und Leitungen	Ölleckage																																
Auslege-geraus-führung / Ein-zieh-draht-seile	Lockerheit																																
Kontrolle auf natürliche Absenkung	Natürliche Absenkung																																
	Ungewöhnliches Geräusch, Rattern																																
Verification des commandes s upérieures	Alle Funktionen sind deaktiviert																																
	Funktion																																
	Funktion																																
Fahrtbegrenzungskontrolle	Funktion																																
	Fahrtgeschwindigkeit																																
Kippwarnungskontrolle	Kipplicht leuchtet auf, Alarmsignal ertönt																																
	Lifthebefunktion ist deaktiviert																																

Für genauere Inspektionsverfahren siehe Bedienungsanleitung.

Bestanden: ☒ Nicht bestanden: ☒ n/z: ☒